Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatthaus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich 13 Ausgaben.

Fernruf:
„Tagblatthaus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Mk. 1.— monatlich, Mk. 3.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn; Mk. 4.05 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für örtliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen örtlichen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für örtliche Reklamen; 2 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachlaß.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausg. bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausg. bis 3 Uhr nachmittags. Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Lützow 6202 u. 6203. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebener Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Freitag, 29. Dezember 1916. **Morgen-Ausgabe.** Nr. 632. • 64. Jahrgang.

Die Friedensfrage.

○ Berlin, 27. Dezember.

Wilsons Note ließ es mit vermutlich nicht unbeabsichtigter Dunkelheit im Unklaren, wie der Anregung zu einem Gedankenaustausch über den Frieden weitere Folge gegeben werden könnte. Unsere Antwortnote macht einen Strich durch diese Unklarheit und legt Wilsons Aktenstück dahin aus, daß der Präsident die Wahl des Weges offen lasse. Das tut er ja schließlich auch, jedoch mag man fragen, ob ihm nun gerade die Folgerung, die wir und unsere Verbündeten aus diesem Offenlassen ziehen, die willkommenste sein wird. Unsere Folgerung ist, daß Wilson ganz selbstverständlich einverstanden mit dem vorgeschlagenen Zusammentritt von Bevollmächtigten der kriegführenden Staaten an einem neutralen Orte sein werde. Stimmt Wilson zu, so würde sich also eine Möglichkeit der unmittelbaren Fühlungnahme ohne irgendwelche Mitwirkung einer neutralen Macht darbieten, und das ist gerade das, was wir wollen und auch wollen müssen. In ungemein geschickter Weise legt unsere Note die Anregung des amerikanischen Präsidenten so aus, daß sie sie in zwei bestimmt getrennte Teile zerlegt, von denen der eine die Friedensverhandlungen umfassen soll, der andere die Herstellung einer überstaatlichen Organisation nach Abschluß des Friedens. Die Friedensverhandlungen sollen, so teilt unsere Note nach Washington mit, ohne das Hinzutun von nichtkriegführenden Mächten geführt werden, die späteren Bemühungen, um zur Verhütung künftiger Kriege zu gelangen, sollen von allen Staaten gemeinsam, also auch von den neutralen, verwirklicht werden. Ob sich Wilson den Verlauf der Dinge nun gerade so gedacht hat, wie ihn unsere Note vorzeichnet, das mag dahingestellt bleiben; vielleicht wird er finden, daß wir ihn zu schnell bei einem Worte genommen haben, das er etwas anders meinte, als wir es nunmehr verstehen. Aber wer sagt uns denn, daß die Ereignisse gerade in der Richtung verlaufen werden, die durch unser Friedensangebot, durch die Wilson-Note und durch unsere Antwort auf sie umschrieben wird? Es bleibt nun doch einmal so, daß auch die Feinde das Wort haben und daß ihr Wort darum mehr bedeutet als das unsrige, weil erst ihre Zustimmung oder aber ihre Weigerung eine klare Grundlage für das weitere schaffen kann. Unser Wille zu Friedensverhandlungen nützt nichts, auch Wilsons Anregung kann nichts nützen, wenn der Vierverband nein sagt. Freilich liegt die Antwortnote des Vierverbandes noch nicht vor, aber was kann sie wohl bestenfalls enthalten? Nach den widerwärtigen Schimpfreden der Pokrowsky, Lloyd George und Briand schwerlich mehr als das Ersuchen, unser Vierbund möge seine Friedensbedingungen bekanntgeben. Und da wir nun schon zur Genüge vernommen haben, welches Schicksal uns die Feinde zugedacht haben, gehört ein starker Glaube dazu, wenn man annehmen will, daß selbst unsere maßvollsten Friedensbedingungen auf der Gegenseite anders als mit Hohn und Spott werden empfangen werden. Man ist ja gern geneigt, von der Einleitung der Friedensfrage, zu der unser Vierbund sich entschlossen hat, die Wirkungen zu erwarten, wie sie unseren im Bewußtsein unserer Stärke möglich gewordenen Voraussetzungen und Forderungen entsprechen, aber der Vierverband will offenbar nicht, wobei es zunächst gleichgültig bleibt, ob er sich in der seltsamen Hoffnung, doch noch siegen zu können, oder in der sinnlosen Verzweiflung über seine festgefahrene Lage weigert. Jedenfalls weigert er sich. Die vom französischen Senat angenommene Tagesordnung, wonach die Republik „mit einem Feinde, der sein Gebiet besetzt hält, nicht Frieden schließen kann", bedeutet denn doch mehr als beliebige Zeitungsartikel. Er drückt den unerschütterlichen Willen zum Weiterkämpfen bis zu „einem siegreichen Ende" aus, und wenn die Kammerkommission für die auswärtigen Angelegenheiten den Präsidenten gleichzeitig aufforderte, Wilsons Note überhaupt nicht zu beantworten, so haben wir einen Zustand vor uns, der schwerlich als Vorbote von Friedensneigungen im gegnerischen Lager verstanden werden kann. Es wird gewiß noch manches Hinundher in den Künsten und Kunstfertigkeiten der Diplomatie geben, und da der Friedenswille unseres siegreichen Vierbundes ehrlich ist, so brauchen wir selbst inmitten der Intrigen und Winkelzüge der Feinde die Erwartung auf eine Fortsetzung der Unterhaltungen über den Frieden nicht ganz aufzugeben. Aber immer wieder müssen wir uns darauf einrichten, daß der Krieg fortdauern soll, und wir glauben, er wird fortdauern. Darum bleibt es aber nichts weniger als gleichgültig, wie dazu Amerika und wie Amerika zu uns steht. Es darf uns eine Genugtuung sein, daß unser Friedensangebot von Herrn Wilson unmöglich anders denn als nützliche Vorarbeit für seine eigenen Bemühungen aufgefaßt werden kann. Wie der Präsident im letzten Ende über den Frieden denkt und wem er den Sieg und den Gewinn wünscht, das steht auf einem anderen Blatte; aber selbst, wenn die schwärzesten Farben in dieser Hinsicht zuträfen, und gerade dann, wenn sie wirklich zutreffen sollten, ist es unser Vorteil, daß die Dinge bisher einen Verlauf genommen haben, durch den unsere Feinde jetzt auch diplomatisch in eine Lage voller Verlegenheiten gebracht worden sind.

*

Kaiser Karls Vertrauen auf guten Ausgang der Friedensaktion.

(Drahtbericht unseres Ni.-Sonderberichterstatters.)

Ni. **Budapest**, 28. Dez. (zb.) Kaiser Karl sagte in einem Gespräch mit dem Grafen Julius Andrassy, er glaube, daß die Friedensaktion uns bald dem Frieden näherbringen werde.

Eine schweizerische Kundgebung an Wilson.

Eine Anzahl hervorragender schweizerischer Politiker und Regierungsleute haben laut der „Köln. Ztg." an den Präsidenten Wilson ein Telegramm gerichtet, worin sie ihn für die hochherzige und entschlossene Initiative, mit der er einem aussichtslosen Ringen zweier annähernd gleichstarker Mächtegruppen ein Ziel zu setzen sucht, ihrer herzlichen Dankbarkeit und vollen Sympathie versichern. Sie geben der Hoffnung und dem heißen Wunsch Ausdruck, daß dieser Schritt nicht umsonst sein möge, daß vielmehr die kriegführenden Völker und Regierungen einsehen möchten, daß es im gegenwärtigen Krieg keinen Sieger und keinen Besiegten geben könne, und daß diejenigen, die der Einladung des Präsidenten Wilson keine Folge leisten, eine furchtbare Verantwortung auf sich laden. Im schweizerischen Volk findet der Schritt des Bundesrats vorbehaltlose und freudige Zustimmung.

Holländische Sympathie-Kundgebungen für Wilsons Schritt.

W. T.-B. **Amsterdam**, 28. Dez. (Drahtbericht.) Zahlreiche holländische Nationalverbände haben gestern dem Präsidenten Wilson telegraphisch ihre freudige Sympathie mit seinem Schritt zur Anbahnung von Friedensverhandlungen ausgedrückt, so u. a. der Antiorlograad, die freisinnig-demokratische Partei, der nationale Frauenbund, der allgemeine Protestantenbund, der christliche Arbeiterverband, die Vereine Patrimonium, Friedensbund, Friede durch Recht und das internationale Frauenkomitee für einen dauernden Frieden.

Ein holländischer Sozialdemokrat zur Friedensfrage.

Amsterdam, 27. Dez. (zb.) In der gestern hier abgehaltenen Weihnachtsversammlung der sozialdemokratischen Partei führte der Abg. Skhaper aus, daß Deutschland zwar noch nicht Sieger sei; aber daß es den ersten Schritt zum Frieden gemacht habe, stehe in der Weltgeschichte fest. Seinen mit ihren Sympathien fast durchweg im Lager des Vierverbandes stehenden Parteigenossen legte er dringend ans Herz, daß die holländische Sozialdemokrate neutral bleiben müsse und daß es töricht sei, fortwährend nur für die eine Seite Partei zu ergreifen. Der Redner warnte vor Professoren und gewissen Journalisten, die gern mit dem Vierverband losschlagen möchten. Man blicke doch auf Rumänien. Selbst die verlierende Partei könne Holland noch leicht niederschlagen. Fortwährend kritisiere und greife man die Regierung an, aber obwohl diese nicht demokratisch sei, begreife sie ihre Aufgaben und Pflichten während des Krieges gut.

Der Krieg Rumäniens.

Die Durchbrechung der russischen Front bei Rimnicul-Sarat in der Ostwalachei.

Zu unseren jüngsten Generalstabsberichten wird uns geschrieben: Unsere 9. Armee hat neue Lorbeeren im Kampfe gegen die Russen und Rumänen um ihre Fahnen gewunden. Während am Tage vorher in Richtung auf Braila von dem Zentrum der 9. Armee ein großer Erfolg erzielt worden war, sind jetzt die Kämpfe unseres linken Flügels zum siegreichen Abschluß gelangt. Schon vorgestern erfuhren wir, daß diese zum Teil im Gebirge kämpfende Truppe im schwersten Ringen stand, das für unsere verbündeten Heere bereits recht erfolgreich verlaufen war. Wir haben auf dem rechten feindlichen Flügel den Russen den Widerstand gegen unsere vordringende Armee genommen. Die Russen hatten südlich vom Rimnicul-Sarat mehrere stark befestigte Stellungen auf langer Front errichtet, um hier dem siegreichen Vordringen unserer Truppen erfolgreich Widerstand leisten zu können. Unsere ruhmgekrönten Scharen wurden her weder durch die Anzahl des Feindes noch durch seine Befestigungswerke daran gehindert, auf der vorgeschriebenen Straße vorwärts zu dringen. Bei dem zähen und starken Widerstande des Feindes war das Ringen schwer und langandauernd. Um so erfreulicher ist es, daß es unseren Truppen jetzt gelungen ist, die starken Stellungen des Feindes mehrfach zu durchbrechen und den Feind zu schlagen. Die Gefangennahme von über 10 000 Mann und einer stattlichen Anzahl von Maschinengewehren ist das beste Zeugnis für die Größe unseres Sieges. Auch weiter östlich in der Dobrudscha sind neue Erfolge erzielt worden. Der Kampf um den Brückenkopf Macin ist in bestem Gange und erfolgreichem Fortschreiten. Auf der ganzen rumänischen Front, vom Gebirge im Westen bis zur Küste im Osten, konnten nunmehr unsere Linien weiter gegen den Feind vorgeschoben werden, was um so bedeutsamer ist, als der Feind sich immer mehr seiner starken Festungslinie nähert und dadurch an Widerstandskraft durch die Möglichkeit des schnellen Nachschiebens von Reserven und Kriegsmaterial aus den Festungsgebieten gewinnt. Auch das nahe Rußland trägt jetzt offenbar nach besten Kräften zur Stärkung des Feindes bei, ohne daß allerdings alle diese Maßnahmen den Siegeszug unserer Truppen niederhalten können.

Die Kommando-Verhältnisse im rumänisch-russischen Heer.

Br. Genf, 28. Dez. (Eig. Drahtbericht, zb.) Wie französische Blätter aus Petersburg melden, bleibt das Kommando über die russisch-rumänische Front in der Hand des Generals Sacharow. Die Leitung des rumänischen Heeres übernimmt General Averescu. Nach einer Meldung des „Echo de Paris" sind 350 000 Mann in der Moldau zusammengezogen und in russische Verbände eingeteilt worden.

Der zunehmende Flüchtlingsstrom nach Südrußland.

(Drahtbericht unseres S.-Sonderberichterstatters.)

S. **Kopenhagen**, 28. Dez. (zb.) Aus allen Teilen Rußlands gehen Nachrichten über den nicht mehr einzudämmenden Flüchtlingsstrom ein, der sich einesteils aus Rumänen, zum anderen Teil aus Russen zusammensetzt, und sich unaufhörlich ins Land ergießt. Nach einer amtlichen Meldung aus Kitschinew ist dieser Strom täglich im Wachsen begriffen. Die Gouverneure von Bessarabien und Podolien ordnen umfangreiche Maßnahmen an zwecks Unterbringung der Flüchtlinge. Anfangs befanden sich unter ihnen gebildete und gutgestellte Personen, jetzt sind es besonders Arbeiter und Bauern.

Französische Sorgen zur Eroberung der Dobrudscha.

Genf, 28. Dez. (zb.) Die Pariser Presse sieht sich zu sehr ernsten Erörterungen über die Folgen der russisch-rumänischen Niederlagen in der Dobrudscha veranlaßt. Der „Temps" und der „Matin" sprechen die Ansicht aus, daß die freigewordenen Kräfte der Mittelmächte nicht nur gegen die russisch-rumänische Serethfront eingesetzt werden, sondern auch zur weiteren Verstärkung der Deutschen und Bulgaren in Mazedonien Verwendung finden könnten. Der „Matin" findet das um so bedenklicher, als die Heeresleitung von Saloniki gegenwärtig nur auf französischen Zuzug angewiesen ist.

Deutschlands wirtschaftliche Leistungen im Jahre 1916.

Von Geh. Regierungsrat Prof. Dr. **Hermann Schumacher**.

Schon vor dem Kriege stand Deutschlands Volkswirtschaft, wie keine andere, unter dem Zeichen der Organisation. Sie hatte durch zielbewußte Zusammenfassung gut vorgebildeter Einzelkräfte ihre Gesamtkraft weit über das Verhältnis der Bevölkerungszahlen hinaus gesteigert und gerade dadurch ringsum den Neid erregt, der so viel zum Ausbruch des Krieges beigetragen hat. Aber der Krieg ist zum Verbreiter deutscher Organisationsgedanken geworden. Sein für unsere Feinde ungünstiger Verlauf hat bei ihnen viele bisher unüberwindlich scheinende Widerstände niedergerungen und insbesondere das auf seinen Individualismus einst so stolze England immer mehr genötigt, wirtschaftlich wie militärisch das Vorbild der geschmähten „Barbaren" zu befolgen. Zwar können aus Haß geborene Energie und Hartnäckigkeit anerzogene Disziplin und Organisationskraft nicht voll ersetzen; aus dem Stegreif Geschaffenes ist nicht so wirksam wie langsam Gewachsenes. Aber damit darf sich Deutschland nicht begnügen; will es den alten Vorsprung, dem es bisher seine Erhaltung dankt, wahren, so muß es im stürmischen Siegeszug des Organisationsgedankens weiter kraftvoll die Führung behalten. Der Vorsprung darf sich nicht mindern, er muß noch wachsen. Diese Erkenntnis gab dem deutschen Wirtschaftsleben des vorigen Jahres sein einzigartiges Gepräge. Sie hat das Jahr 1916 in Deutschland zum Jahr der gewaltigsten Organisation gemacht, das bisher je ein Volk erlebte.

Zunächst ist der Ausbau der Kriegswirtschaft vervollständigt und verbessert worden. Unter den vielen Beweisen unserer Friedensliebe wird später die Tatsache eine besondere Rolle spielen, daß wir auf wirtschaftlichem Gebiet fast unvorbereitet in den Krieg gegangen sind. Plötzlich, wie das Bedürfnis auftauchte, mußte die gereifte Organisationskraft unseres Volkes die vielen Lücken ohne einheitlichen Plan, so gut es ging, ausfüllen. Aus dem Augenblick geboren, reichten diese zahllosen Zufallsgründungen für den

Augenblick aus; für eine Kriegsdauer von Jahren mußten sie vereinheitlicht und verbessert werden. Der Konzentrationsgedanke drang siegreich durch. Er faßte 1916 die vielen Einzelorganisationen der Volksversorgung im Kriegsernährungsamte zusammen. Dadurch wurde manche Unvollkommenheit beseitigt, aber natürlich für den Ausfall der großen Einfuhr, die allein in Brotgetreide und Futtermitteln auf 10 Millionen Tonnen im Jahre sich belief, kein Ersatz geschaffen. Die Knappheit zu beseitigen, lag trotz aller Großtaten der Wissenschaft und Technik außerhalb des Bereichs menschlichen Könnens, zumal unvermeidlich außer fremden auch heimische Nahrungsmittel ausfielen. Es mußte nur verhindert werden, daß die unabwendbare Knappheit in einzelnen Gegenden und Personenkreisen gefährlich sich häufte. Sie durch möglichst gleichmäßige Verteilung unschädlich zu machen, war die neue gewaltige Aufgabe. Im Wege des freien Verkehrs war sie nach den unumstößlichen Gesetzen des Wirtschaftslebens nicht zu lösen. Wenn der Vorrat hinter der Nachfrage zurückbleibt, ist sein vorzeitiger Verbrauch nur durch ein Zwangssystem der Versorgung mit Sicherheit zu verhindern. Das wirkt natürlich verteuernd und ist nie befriedigend. Mißgriffe konnten auch im abgelaufenen Jahre nicht vermieden werden. Aber die unerprobten Versuche der Anfangszeit sind mehr und mehr durch ein wohldurchdachtes System zurückgedrängt worden, und für den unbefangenen Blick bleibt es im ganzen ein Wunderwerk deutscher Selbstbeherrschung, wie wir durch alle Schwierigkeiten und Gefahren hindurch gekommen sind. Daraus dürfen wir, zumal der Organisationsgedanke jetzt von der Verteilung auch auf die Erzeugung erstreckt wird, feste Zuversicht für die Zukunft schöpfen, auch wenn uns das Schwert nicht einige der fruchtbarsten Getreidegebiete Europas mit reichen Erträgen in Rumänien wunderbar erstritten hätte. An Entbehrungen wird es auch in Zukunft nicht fehlen, aber das Gespenst des Hungers, das von Deutschland endgültig verscheucht ist, beginnt infolge schlechter Ernte in den überseeischen Erzeugungsgebieten in England, dem Lande, das den Schandplan des Aushungerungskrieges gebar, immer ernster sein Haupt zu erheben. Die Gerechtigkeit ist strafend im Anmarsch.

Hat der Krieg uns genötigt, in der Verteilung und zum Teil auch Hervorbringung landwirtschaftlicher Erzeugnisse unerprobte Wege kühn zu beschreiten, so hat der Organisationsgedanke sich in der Industrie zunächst in den schon im Frieden betretenen Bahnen weiter betätigt. Vor allem in der führenden Eisenindustrie haben nicht nur großartige Betriebserweiterungen und mannigfache Werksvereinigungen stattgefunden, sondern ist auch die Gesamtorganisation gefestigt und ausgebaut worden. Im Juli ist der Roheisenverband, im Oktober das Kohlensyndikat für Jahre erneuert worden, und in Verbindung mit der bevorstehenden Erneuerung des Stahlwerksverbandes wird es wahrscheinlich gelingen, die große Organisation so umfassend auszugestalten, wie es ursprünglich geplant, doch bisher nicht geglückt war. Auch der preußische Staat ist dem Kohlensyndikat beigetreten, nachdem er durch den lange vergeblich erstrebten Erwerb der drittgrößten Zeche Hibernia, sich für die Zukunft die stärkste Beteiligung in dieser vielleicht wichtigsten Organisation unseres Wirtschaftslebens gesichert hat. In geschlossener Stärke, wie nie zuvor, kann der Industriezweig, der wie im Krieg auch im Frieden die machtvollste Grundlage unserer Wirtschaftskraft bildet, den kommenden Wirtschaftskämpfen ruhig entgegentreten. Auch die Tatsache, daß erfahrene Geschäftsleute mitten in einem Kriege, der finanzielle Anforderungen an den Staat stellt wie nie zuvor, bereitwillig Staatspapiere für ihre Aktien eintauschen, ist mit Recht ein Zeichen unseres Siegesvertrauens genannt worden.

Zugleich aber hat man auch die Arbeit im einzelnen verbessert. Der Krieg war früher stets nur Verschwender. Heute ist er dank den Engländern für uns auch zum strengen Lehrmeister der Sparsamkeit geworden. Die Abfallverwertung, die schon bisher unsere Industrie auszeichnete, ist im Kriege gewaltig gefördert worden. Mit sorgsamerer Sparsamkeit verbindet sich erhöhte Güte der Erzeugung. Der Übergang vom Thomasstahl zum Qualitätsstahl aller Art hat durch den Krieg eine im Frieden kaum denkbare Beschleunigung erfahren. Nicht nur in geschlossener Kraft, auch vielfach mit gesteigerter Leistungsfähigkeit werden wir den großen Aufgaben der neuen Friedenszeit entgegentreten. Und die Bestrebungen und Erfahrungen bevorzugter Erwerbszweige, wie der Eisenindustrie, werden hinfort auch der gesamten deutschen Industrie stärker zugute kommen können, da das Jahr 1916 im „Deutschen Industrierat" zum ersten Male eine einheitliche Organisation der deutschen Industrie geschaffen hat.

Ist der Organisationsgedanke in der Landwirtschaft erst langsam und unvollkommen von der Sicherung der Verteilung auf die Sicherung der Erzeugung erstreckt worden, so war die Entwicklung in der Industrie umgekehrt. Den alten Monopolorganisationen der Erzeugung mußten hier solche für die Einfuhr von Rohstoffen und die Ausfuhr von Fabrikaten angeschlossen werden. Ja, wir haben 1916, um unseren Zahlungsverkehr zu schützen, fast unsere gesamte Aus- und Einfuhr unter eine einheitliche Kontrolle zu stellen gesucht, indem wir insbesondere auch ein Einfuhrmonopol für ausländische Zahlungsmittel geschaffen haben.

Doch mit dem allen war der Höhenflug des Organisationsgedankens noch nicht beendet. Da das kämpfende Heer an der Front und das arbeitende daheim gleichmäßig Volksheere sind, so griff das eine immer fühlbarer in die Kreise des anderen; immer mehr der besten Kräfte wurden Industrie und Landwirtschaft entzogen. Immer schwieriger wurde die Gütererzeugung. Und wenn auch im Neuorganisieren mit ungeschulten Kräften, vor allem durch den Opfersinn unserer Frauen, wunderbare Werke verrichtet wurden, die Grenze wurde immer mehr strittig und die Rekrutierung unserer Arbeitsarmee immer dringlicher. Durch das Hilfsdienstgesetz wurde auch für sie der stolze deutsche Grundsatz der allgemeinen Dienstpflicht aufgestellt. Die „Arbeitsgemeinschaft des deutschen Volkes" wurde begründet, damit dem kämpfenden Heere nach den Worten Groeners in der Heimat „der Rücken gedeckt" werde. So hat der Organisationsgedanke in einer das ganze Volk umfassenden Arbeits- und Wirtschaftsgemeinschaft seine denkbar höchste Entfaltung erfahren. Wie im Frieden, wird er auch im Kriege uns von Sieg zu Sieg führen. Ein Volk, das in gemeinsamem Streben zu großen Zielen verständnisvoll sich die Hände reicht, kann weder im grimmen Kampfe der Waffen noch im rücksichtslosen Wettstreit der Arbeit unterliegen.

Die Lage im Westen.

Die erschütterte Stellung Briands.

Br. Wien, 28. Dez. (Eig. Drahtbericht. zb.) Zuverlässige Nachrichten aus Paris behaupten, daß die Stellung Briands so gut wie unhaltbar geworden sei und daß man jeden Augenblick auf einen Ministerwechsel gefaßt sein müsse. Unter diesen Umständen sei es besonders bemerkenswert, daß General Liauthey der Vorsitzende des Kriegsrats geworden sei und damit die wirkliche Macht in die Hände bekommen habe. Dies sei um so bemerkenswerter, als Liauthey starke Zusammenhänge mit der legitimistischen Partei besitze.

Die feindlichen Berichte.

Französischer Heeresbericht vom 27. Dezember, nachmittags. Ruhige Nacht, außer an der Front von Bacheraville-Bony, wo die feindliche Artillerie sich sehr tätig zeigte.

Französischer Heeresbericht vom 27. Dezember, abends. Auffällige Artillerietätigkeit in einigen Abschnitten südlich der Somme. Eines unserer Feuer rief zwei Feuersbrünste und eine Explosion in einer feindlichen Batterie hervor. In der Gegend von Beuvraignes (südlich der Avre) ließen wir mit Erfolg mehrere Minen springen. Am Ende der Operationen gingen unsere Leute aus den Gräben heraus und brachten Gefangene zurück. Ruhiger Tag auf dem Rest der Front.

Englischer Bericht vom 27. Dezember, abends. Eine unserer Abteilungen drang in der letzten Nacht einige hundert Meter in die feindlichen Graben der ersten Linie nordöstlich von Lens ein. Handgranaten wurden auf die Unterstände und auf die verschütteten Verteidigungsanlagen geworfen. Die Abteilung kehrte ohne Verluste zurück. Im Laufe der Nacht und des Tages zeitweilig heftiges Bombardement gegen die Stellungen zur Rechten unserer Linie nördlich der Somme und gegen Le Sars zu. Wir bombardierten wirksam die Verteidigungsanlagen und die Plätze mit feindlichen Grabenmörsern südlich von Arras, westlich von Messines und in der Gegend von Hulluch, sonst überall gewöhnliche Artillerietätigkeit. Die Flugzeuge leisteten gestern in Verbindung mit der Artillerie ausgezeichnete Arbeit. Während einer Anzahl Luftgefechte wurde ein deutscher Apparat zerstört und fünf weitere gezwungen, mit Havarien zu landen. Drei der unsrigen kehrten nicht mehr zurück.

Die Überlegenheit des deutschen Flugwesens.

Die feindlichen Westmächte haben lange Zeit die zahlenmäßige Überlegenheit im Luftkampf gehabt und auch die technische für sich in Anspruch genommen, die in der raschen Steigfähigkeit der Flugzeuge beruht, die die Möglichkeit gewährt, wie ein Raubvogel den Gegner von oben her anzugreifen. Deutscher Erfindergeist hat nunmehr auch hinsichtlich dieser wichtigen Waffe unseren Feinden den Rang abgelaufen. Die zu fachmännischem Urteil berufene englische Zeitschrift „Aeroplane" stellt fest, daß die Deutschen in den letzten Monaten überraschende Fortschritte in ihren technischen Mitteln für den Luftkampf gemacht hätten. England habe schwer zu kämpfen, um sich dagegen zu halten. Deutschland habe eine Anzahl von Typen kleiner Doppeldecker hergestellt, die besonders durch ihre Motore Erstaunliches leisten. Die Steigkraft der Spatenmaschine sei außerordentlich schnell, so daß die Deutschen sich auf einer Höhe von 17- bis 20 000 Fuß (5200 bis 6100 Meter) bewegen können gegen 12- bis 15 000 Fuß (3700 bis 4600 Meter) englischer Höchstleistung. Die von der deutschen Heeresleitung amtlich mitgeteilten Monatsergebnisse der Luftkämpfe haben unsere Überlegenheit ziffernmäßig nachgewiesen. Es ist daher nicht uninteressant, von feindlicher Seite diesen deutschen Erfolg bestätigt zu sehen und seinen Grund zu erfahren.

*

Die Befestigungsarbeiten an der belgisch-holländischen Grenze.

Gegenüber den in der holländischen Presse aufgetauchten Vermutungen, daß mit den Befestigungen der belgisch-holländischen Grenze Angriffsabsichten deutscherseits gegen Holland zu erblicken seien, versichert die „Köln. Ztg.", daß die Schützengräben nichts weiter als eine Vorsichtsmaßnahme der deutschen Heeresleitung bedeuteten, die eventuell zur Verteidigung unseres eigenen Gebietes dienen sollen. Die Holländer würden wohl Mann genug sein, ihr Land zu verteidigen, wenn die Engländer es wagen sollten, ihre Neutralität zu vergewaltigen. Aber das Beispiel Griechenlands müsse jeder vorsichtigen Regierung, die auch nicht das geringste zum Schutze ihres eigenen Landes unterlassen will, zu denken geben. Falls England es versuchen sollte, durch holländisches Gebiet nach Deutschland einzudringen, muß die deutsche Heeresleitung gerüstet sein.

Der Krieg gegen England.

Eine Kundgebung des Widerwillens gegen die englische Hetzpresse.

Br. Haag, 28. Dez. (Eig. Drahtbericht. zb.) Oberst Midlay sagte in der Debatte im englischen Unterhaus über die deutschen Friedensvorschläge: Ich komme in dieses Haus nach einer Abwesenheit von fast einem Jahr an der Front. Ich weiß nichts über die Fehler und Verdienste der vergangenen Regierung, aber ich weiß, daß die neue Regierung berufen worden ist, um den Krieg zu einem triumphierenden Ende zu bringen. Ich freue mich über die Übereinstimmung darüber im ganzen Hause. Aber wie steht es mit der Presse? Man sollte die Riesenüberschriften abschaffen. Die billige Presse ist der Hauptverbrecher, und einige der schlimmsten Zeitungen sind gerade die, die die neue Regierung stützen.

Die Ereignisse in Griechenland.

Neue Vierverbandsforderungen an Griechenland.

Rotterdam, 28. Dez. (zb.) Die „Morning Post" meldet aus Athen: Der russische und der französische Gesandte, die noch immer auf den Kriegsschiffen im Piräus verweilen, begaben sich Samstag in die russische Gesandtschaft in Athen. Nach einer Beratung mit dem Gesandten Demidoff und dem italienischen Gesandten wurde beschlossen, von der griechischen Regierung die Freilassung mehrerer Ausländer zu verlangen, welche wegen der Teilnahme an der venizelistischen

Unsere Feldgrauen.

(Stimmungsbilder von der Front.)

Aus dem Feld wird uns geschrieben: Ihr daheim habt in zahlreichen Artikeln von der gewaltigen Sommeschlacht und ihren entsetzlichen Schrecknissen gelesen. Wer aber auch nur einmal tage- oder nächtelanges Trommelfeuer angehört und mitgemacht hat, der weiß, daß sich derartiges gar nicht beschreiben läßt. Dantes „Inferno" ist ein Paradies dagegen. Wie mag es nun um unsere Feldgrauen aussehen, die an der Sommeschlacht teilgenommen haben? Ich traf dieser Tage einen Sommekrieger, der auf der Rückreise vom Urlaub war. Ein junger Bursche war's, der aus dem Frieden der Heimat kam und sich nach 14tägiger Ruhe wieder von den Eltern hatte trennen müssen. Der Zug ratterte eintönig durch Frankreichs Gefilde. „Wohin fährst du, Kamerad?" fragte ich ihn. „An die Somme zurück", entgegnete er, „woher ich gekommen bin". „Angenehm ist es da nicht", warf ich ein. „Nein, die Luft ist dort derb .... eisenhaltig!" „Das stimmt. Und man geht nicht gern zurück in eine Gegend, wo dicke Luft ist, wenn man frisch aus dem Urlaub kommt!" „Das ist richtig. Auch ich wollte ja lieber, wenn wir die Sache erst geschafft hätten! Aber so weit sind wir noch nicht. Jedenfalls muß ich dort hin, wo ich am Platze bin, wo ich gebraucht werde." Ich hätte dem jungen Kameraden gern die Hand gedrückt. Aber das hätte er vielleicht gar nicht verstanden. So ließ ich's beim stillen Wunsch „es gehe dir auch weiter gut, junger Held." Es war ein langer, langer Zug, der uns in eintöniger Fahrt durch Frankreich führte. Alle Abteile waren voll von Feldgrauen, die aus dem Urlaub kamen und nun hierhin und dorthin fuhren. Viele solcher Züge sind täglich unterwegs mit Glücklichen, die auf vierzehn Tage zur Heimat fahren, und mit Kameraden, die wieder zurück müssen an die Front. Ihr daheim seht die Urlauber auf den Straßen wandeln. Denkt ihr wohl stets daran, daß ihr vor diesen Feldgrauen den Hut abnehmen müßtet?

*

Irgendwo an der Westfront ist ein Soldatenheim, in dem ich an zwei Abenden in der Woche Mathematik unterrichte. Wie ich neulich eine Stunde beendet habe, kommt ein Kamerad auf mich zu und fragt mich, wie viel ich für die Stunde nehme. „Nichts", entgegne ich, „aller Unterricht ist hier natürlich unentgeltlich." „Das wohl", entgegnet er, „ich würde ja auch gern in deinen Kursus kommen, aber der liegt gleichzeitig mit einem Kursus im Französischen, und den möchte ich auch nicht gern aufgeben." „Was willst du also denn?" frage ich. „Ja, ich wollte mir mal die Anfrage erlauben, ob du mir nicht Privatunterricht erteilen kannst. Ich bin von Beruf Techniker und habe meine Kenntnisse durch Selbststudium erworben. Daheim habe ich eine gute angesehene Stellung. Nun möchte ich meine mühsam erworbenen Kenntnisse auffrischen und erweitern. Ich bin zwar schon alt, aber man muß halt immer weiter lernen!" So sind deutsche Männer beschaffen! Da hat einer den ganzen Tag Dienst zu machen draußen im Feld und läuft dann noch abends stundenweit, um Unterricht zu erhalten. Und solche Männer gibt's Tausende! Und solche Männer will man mit fortbigem Gesindel vernichten können?

*

In einer kleinen Soldatenkneipe dicht hinter der Front trinke ich ein Glas Bier. Es geht gar lustig zu. Sogar Musik gibt es. Wie ich durch den Tabakqualm spähe, sehe ich in einer Ecke einen Feldgrauen, der eine Zither bearbeitet und dazu singt. Es muß wohl ein lustiges Lied sein, denn alle singen den Kehrreim mit und sind vergnügt dabei. Nach einer kleinen Pause räuspert der Musikant sich und kündet ein „zeitgemäßes Lied" an. Dann greift er in die Saiten und stimmt an. Es ist ein Lied vom Sohn, der in die Schlacht zieht und an sein Mütterlein denkt. Wie das Wort „Mütterlein" fällt, da werden alle plötzlich ernst. Der Jüngling, die Mütze keck auf dem Ohr, guckt in den Bierkrug und denkt an sein Elternhaus, an sein Mütterlein, das ihm noch kürzlich liebe Worte geschrieben hat. Ob er seine Mutter wohl einmal wiedersieht? Neben ihm sitzt ein graubärtiger Landsturmmann, der verstohlen in die Tasche greift und ein Bildnis hervorzieht, das er den Kameraden zeigt. Das Bild seiner Frau ist es, einer Frau, die den Mann in Frankreich und den Sohn in Rußland stehen hat. Merkwürdig! Der Tabakqualm, den ich doch sonst so liebe, macht mir plötzlich die Augen tränen. Ich suche die frische Luft auf. Draußen höre ich noch:

„Vergiß niemals dein Mütterlein,
So lang dir schlägt dein Herz!" (zens. Bln.)

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Am Dresdner Hoftheater errang Fuldas neuestes Lustspiel „Die verlorene Tochter" in Anwesenheit des Autors bei der Uraufführung starken Heiterkeitserfolg. — Wilhelmine von Hillern, die bekannte Romanschriftstellerin, ist am Weihnachtsabend in Hohenaschau gestorben. Sie war bekanntlich die Tochter der Charlotte Birch-Pfeiffer. Ihr bekanntestes Werk ist „Die Geier-Wally", welches besonders dramatisiert, starken Erfolg erzielte. Die Verstorbene wurde am 11. März d. J. 80 Jahre alt. — Der Chemnitzer Dichter Hofrat Professor Dr. Anton Ohorn erhielt in Anerkennung seiner literarischen Tätigkeit das Offizierkreuz des Albrechtsordens. — In Berlin hatte die reichsdeutsche Uraufführung von Thaddäus Rittners Schauspiel „Wölfe in der Nacht" im Lessing-Theater durchschlagenden Erfolg.

Bewegung gefangen genommen worden waren. Ministerpräsident Lambros versprach, nachdem er die Forderung entgegengenommen hatte, eine baldige Antwort, doch sei eine vorherige Besprechung mit dem Kriegsminister und dem Minister des Äußern notwendig. Beachtenswert ist, daß der russische Gesandte Demidoff bei der Überreichung dieser Note nicht zugegen war. Er hatte sich als krank entschuldigt.

Österreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 28. Dez. (Drahtbericht.) Amtlich verlautet vom 28. Dezember, mittags:

Östlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen.

Die verbündeten Streitkräfte des Generals v. Falkenhayn haben den Russen bei Rimnicul-Sarat eine schwere Niederlage bereitet. Der Feind versuchte gestern noch namentlich südwestlich und südöstlich der Stadt standzuhalten; er unternahm mehrere Massenstöße, um sich Luft zu schaffen. Seine Linien wurden an mehreren Stellen durchbrochen; der Feind wich. Die Verfolgung drang über Rimnicul-Sarat hinaus. Auch auf den Höhen nordwestlich der eroberten Stadt gingen die Russen vor den Bajonetten österreichisch-ungarischer und deutscher Truppen zurück. Es wurden gestern 3000, seit Beginn über 10000 Gefangene eingebracht.

Heeresfront des Generalobersten Erzherzog Joseph.

Bei Sos-Mezö und im Gebirge südöstlich davon ist der Kampf in stärkerem Anwachsen. Unsere Flieger schossen in diesem Grenzraum zwei feindliche Farmans ab und zwangen zwei andere feindliche Kampfflieger zur Notlandung. Auf unseren Stellungen im Mestecanesci-Abschnitt lag russisches Geschützfeuer.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Nichts Neues.

Italienischer und südöstlicher Kriegsschauplatz.

Keine besonderen Ereignisse.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Der Krieg gegen Rußland.

Großfürst Nikolai Nikolajewitsch schwer erkrankt.

Berlin, 28. Dez. (Drahtbericht.) Die „B. Z." meldet aus Stockholm: Großfürst Nikolai Nikolajewitsch ist, wie „Rjetsch" erfährt, in Tiflis schwer erkrankt. Der Großfürst kann infolgedessen den ihm übertragenen Oberbefehl über die in der Moldau stehenden russisch-rumänischen Truppen in absehbarer Zeit nicht übernehmen.

Die Liga der Fremdvölker Rußlands an Lloyd George.

Die Liga der Fremdvölker Rußlands hat am 22. Dezember aus Bern folgendes Telegramm an den Ministerpräsidenten Herrn Lloyd George abgesandt: „Sir, — in Ihrer gestrigen Rede lassen Sie die Welt wissen, daß Großbritannien für die vollständige Wiederherstellung, vollständige Entschädigung, wirksame Bürgschaften der Schäden kämpft, die kleinen Nationen durch den Feind zugefügt wurden. Nun bitte ich Sie im Namen vieler Millionen Unglücklicher, Ihre aufopfernde Menschenliebe nicht einseitig zu beweisen, sondern auch auf die Nationen auszudehnen, die viel größeres Unrecht erlitten haben. Ich spreche von den Fremdvölkern Rußlands. An ihnen, die Jahrhunderte hindurch mißhandelt, entrechtet wurden, sind während dieses Kriegs Greueltaten begangen worden, wie sie entsetzlicher die Weltgeschichte nicht kennt. Sie müssen davon Kenntnis haben, denn selbst in der Duma sind sie öffentlich herausgeschrien worden, die Vergewaltigungen und Rechtsbrüche in Finnland, die Plünderungen und Evakuierungen in den baltischen Provinzen, Litauen, Polen und Wolhynien, die Knebelungen der nationalen Einrichtungen in der Ukraine, die Mißhandlung Galiziens, die Metzeleien vieler Tausender von Georgiern und Muselmanen und die scheußliche Vertreibung und Vernichtung von Hunderttausenden von Juden. Dort wurden überall Städte und Dörfer verbrannt, Tausende junge und alte Bewohner niedergemacht, die Überlebenden in die Sklaverei geführt. Diese Scheußlichkeiten sind nicht durch den Feind angestiftet, gegen den sich zu wehren die Angegriffenen Recht und Macht haben, sondern sie sind durch die russische Regierung an den eigenen Untertanen geschehen, die wehrlos, unschuldig waren, ja, kaum ist es zu glauben, das Blut ihrer Söhne für Rußland, also für den eigenen Unterdrücker, tapfer und gehorsam auf dem Schlachtfeld vergossen und noch heute vergießen. Darum erlaube ich mir, Sie zu fragen, Herr Ministerpräsident, da ich überzeugt bin, daß Sie gerecht sein wollen, wie werden Sie sich diesen Tatsachen gegenüber verhalten? Werden auch Sie darüber hinweggehen, als hätten Sie nie etwas davon erfahren, und, wie soeben Herr Sonnino, sich mit Worten begnügen: „Von der Achtung vor dem Prinzip der Nationalitäten, der Regeln des Menschenrechts, der Humanität, der Gerechtigkeit und Zivilisation?" Werden Sie fortfahren, die Hand freundschaftlich zu drücken, die diese Schrecklichkeiten begangen hat? Baron Friedrich Ropp, Generalsekretär der Liga der Fremdvölker Rußlands."

Ereignisse zur See.

Ein großes englisches Schiff durch Brand zerstört.

W. T.-B. Bern, 28. Dez. (Drahtbericht.) „Secolo" meldet aus Kairo: Auf einem großen englischen Schiff brach ein Brand aus, der trotz der Hilfeleistung herbeigeeilter Schiffe nicht gelöscht werden konnte. Das Schiff ist fast vollständig zerstört. 21 Eingeborene wurden schwer verwundet, 80 verbrannten.

Die Neutralen.

Einführung von Brot- und Mehlkarten in Schweden.

W. T.-B. Kopenhagen, 28. Dez. (Drahtbericht.) „Extrabladet" meldet aus Stockholm: Am 15. Januar werden in Schweden Brot- und Mehlkarten eingeführt.

Brotkarten auch in Holland.

Br. Haag, 28. Dez. (Eig. Drahtbericht. zb.) Das Handels- und Landwirtschaftsministerium erläßt umfangreiche Bestimmungen über die Brotversorgung Hollands, in denen die Einführung von Brotkarten für einen näher zu bestimmenden Zeitpunkt vorgesehen wird.

Eine Lüge des „Telegraaf".

W. T.-B. Amsterdam, 28. Dez. (Drahtbericht.) Der „Telegraaf" vom 26. Dezember meldet aus Paris, die deutsche Regierung habe auf die holländische Note wegen der Wegführung belgischer Arbeiter aus Belgien so scharf geantwortet, daß Minister Loudon die Antwort der Kammer nicht vorlegen könne und gebeten habe, sie abzuändern. — Die Nachricht des „Telegraaf" ist frei erfunden. Die niederländische Regierung hat zwar, wie bekannt, in dieser Angelegenheit eine Anfrage an die deutsche Regierung gerichtet, eine Antwort hierauf ist jedoch der niederländischen Regierung noch nicht zugegangen.

Aus den verbündeten Staaten.

Dr. Sylvester amtsmüde.

(Drahtbericht unseres Ni.-Sonderberichterstatters.)

Ni. Wien, 28. Dez. (zb.) Nach einer Meldung der „Neuen Fr. Presse" lehnte der Präsident des Abgeordnetenhauses Dr. Sylvester angeblich wegen Arbeitsüberbürdung die Neuwahl ab. Maßgebend sollen aber Unterströmungen des deutschen Nationalverbands sein, die Sylvester nicht genehm sind.

Eine abgelehnte Stiftung.

(Drahtbericht unseres Ni.-Sonderberichterstatters.)

Ni. Wien, 28. Dez. (zb.) Der verstorbene Olmützer Erzbischof Cohn vermochte sein ganzes Vermögen von 1.8 Millionen Kronen einer Stiftung zur Errichtung einer tschechischen Universität in Olmütz. Die staatliche Stiftungsbehörde lehnte das Vermächtnis ab.

Deutsches Reich.

Eine Reformationsansprache an das deutsche evangelische Volk.

Der deutsche evangelische Kirchenausschuß, in dem bekanntlich sämtliche Landeskirchen Deutschlands ihren Zusammenschluß gefunden haben, hat beschlossen, zum bevorstehenden Jahreswechsel eine Reformationsansprache an das deutsche evangelische Volk zu richten. Sie soll an den Silvester-(Jahresschluß-) und den Neujahrsgottesdiensten von allen Kanzeln verlesen werden. Der Wortlaut ist folgender.

„Teure Glaubensgenossen! Am 31. Oktober 1917 gedenkt die evangelische Christenheit der Geburtstage der Reformation — des Tages, an welchem vor 400 Jahren D. Martin Luther seine Thesen an die Türen der Schloßkirche in Wittenberg anschlug und damit die Kirche des Evangeliums erneuerte. Noch wissen wir nicht, ob das beginnende Jahr uns den Frieden bringt, der eine umfassende Feier gestattet. Auch im siegreichen Vaterland, wenn es nach Beendigung des schweren Völkerringens eines ehrenvollen Friedens sich erfreut, wird für eine laute Feststimmung noch wenig Raum sein. Dennoch dürfen wir uns durch den Ernst und das Leid der Zeit nicht die Freude an dem Segen verkümmern lassen, der uns in der Reformation durch Gott geschenkt worden ist. Im kühnen Glauben an die freie Gnade Gottes in Christo Jesu hat Luther das Evangelium wieder auf den Leuchter gestellt und das gesamte Leben in sein Licht gerückt. Erschlossen ward von neuem der alte Heilsweg unseres Gottes, der den Christen nicht aus eigenem Verdienst, sondern durch den Glauben allein die Seligkeit gewiß macht. Wieder aufgerichtet ward das Recht des in Gottes Wort gebundenen Gewissens gegenüber allen Satzungen der Menschen. Der weltliche Stand ward wieder in sein Recht eingesetzt, die Ehe und das Familienleben geheiligt, die Arbeit des Berufs geweiht, der Wissenschaft freie Bahn gegeben in der Gewißheit, daß wahre Wissenschaft immer zu Gott führet, der Staat als gottgewollte Ordnung voll anerkannt. In den schweren Stürmen von vier Jahrhunderten haben unsere Väter in dem Glauben der Reformation immer wieder Trost und weltüberwindende Kraft gefunden. Große Männer, die Gott unserem Volk geschenkt hat, waren Kinder der Reformation, aber auch in der schlichten Treue und der entsagungsvollen Pflichterfüllung des einfachen Mannes offenbart sich ihr Segen. Dies alles stellt uns vor Augen die Riesengestalt Martin Luthers, der seinem Volk das evangelische Lebensbild vorlebte, der uns die Bibel, das Gesangbuch, den Katechismus und in ihnen eine einheitliche deutsche Sprache gab, und der als die Verkörperung deutschen Wesens unserem evangelischen Volk unter seinen Helden der größte geblieben ist. Wir feiern das Gedächtnis der Reformation nicht, um Menschen zu verherrlichen, sondern um den Herrn zu preisen, der sie seiner Kirche geschenkt hat. Gedenket an eure Lehrer, die euch das Wort Gottes gesagt haben: „Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit!".

Vom Festungskrieg im „Vorwärts".

Die Behauptung der sozialdemokratischen „Bremer Bürgerzeitung", daß der Chefredakteur des „Vorwärts" Reichstagsabgeordneter Hermann Müller von einigen Frauen mißhandelt, aber wieder genesen sei, ist von Müller selbst dahin richtiggestellt worden, daß ihm „während einer Auseinandersetzung mit einem Mitglied der Preßkommission ... von dessen Trabanten eine Verletzung am Kopf beigebracht" worden sei, die ihn aber nur etwa eine Stunde lang seiner Parteitätigkeit entzogen habe. Nun geht den alldeutschen „Leipziger Neuesten Nachrichten" aus Berlin eine Darstellung zu, nach der die Vorwärtsredaktion, um gegen Gewaltstreiche der radikalen Elemente gerüstet zu sein, in eine wahre Festung mit einer neutralen Zone, mit Horchposten und zeitlicher Deckung umgewandelt worden ist. Aber es half alles nichts. Die „Leipziger Neuesten Nachrichten" schreiben: „Man hatte vergessen, auch die Scheuerfrauen nach ihrem politischen Glaubensbekenntnis zu fragen, und unter ihnen befand sich eine, die den Glauben an die sozialdemokratische Arbeitsgemeinschaft nicht verloren hatte. Sie führte daher die weibliche Leibgarde Rosa Luxemburgs auf Schleichwegen durch Hintertruppen und Hintertüren in die Räume der Schriftleitung, und dort ist ihnen dann der unglückliche Genosse Müller in die Hände gefallen, der mit Besenstielen und ähnlichen Waffen bearbeitet wurde, bis ihn ein Entlastungsstoß der befreundeten Schriftleiter Befreiung brachte. Die Schriftleitung des „Vorwärts" soll jetzt in einem bombensicheren Unterstand gegen jede denkbare Überraschung gesichert sein." Man möchte an eine boshafte Erfindung des Leipziger alldeutschen Blattes glauben. Aber die „Leipziger Volkszeitung", das Hauptorgan der Sozialdemokratischen Arbeitsgemeinschaft, versichert in ihrer Nummer vom 23. Dezember, sie habe, da die Sache jetzt bekannt geworden sei, keinen Grund, zu verschweigen, daß die obige Darstellung nach ihren Informationen im wesentlichen stimmt. Das weitere werde die gerichtliche Verhandlung ergeben.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Das österreichische Herrenhausmitglied Herzog Friedrich Beaufort-Spontin ist im Alter von 74 Jahren auf Schloß Ctschau in Böhmen gestorben.

Parlamentarisches. Br. Berlin, 28. Dez. (Eig. Drahtbericht. zb.) Zum Berichterstatter des Reichstagsausschusses für den vaterländischen Hilfsdienst ist der Abgeordnete Dr. Rießer bestellt worden.

Große Stiftung für Kriegswohlfahrtszwecke. Berlin, 28. Dez. (Drahtbericht.) Das „B. T." meldet aus Remscheid: Die Fabrikanten Schlieper und Hasenclever haben je 100 000 Mark für Kriegswohlfahrtszwecke gestiftet.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Lieferungsverträge zwischen Bedarfsgemeinden und Erzeugerorganisationen.

Der Präsident des Kriegsernährungsamts hat an sämtliche Bundesregierungen nachstehendes Rundschreiben gerichtet, das für die Lebensmittelversorgung der Verbrauchergemeinden im nächsten Wirtschaftsjahr von außerordentlicher Bedeutung ist:

Das nächste Erntejahr wird uns hinsichtlich der Versorgung mit Lebensmitteln vor neue schwierige Aufgaben stellen. Auch die Beendigung des Kriegs würde darin zunächst wenig ändern, da die Knappheit an Lebensmitteln den ganzen Weltmarkt berührt und bei unseren Feinden, denen der Weltmarkt offensteht, schon jetzt für die wichtigsten Waren zum Teil weit höhere Preise, als sie bei uns gelten, hervorgerufen hat. Neben der Förderung der Erzeugung, die aber, so lange der Krieg Mangel an Arbeitskräften, Zugtieren, Kunstdünger, Kraftfutter und sonstigen landwirtschaftlichen Betriebsmitteln sowie an Verkehrsmitteln hervorruft, leider an enge Grenzen gebunden ist, wird die Zuführung genügender Waren in die Städte und Industriebezirke auch weiter sorgsamster vorausschauender Fürsorge bedürfen. Bisher hat man die Fürsorge im wesentlichen auf Festsetzung von Höchstpreisen, Beschlagnahme und öffentliche Bewirtschaftung der wichtigsten Lebensmittel beschränkt. Bei verhältnismäßig wenig verderblichen und leicht zu bewirtschaftenden Waren, wie Brotgetreide, Hafer, Gerste und den aus Getreide hergestellten Nährmitteln ist das durchführbar. Bei leichter verderblichen und schwerer zu bewirtschaftenden Massenbedarfsgegenständen, wie Kartoffeln, Fleisch, Butter und Milch, ist die Schwierigkeit der zentralen Bewirtschaftung weit größer. Sie muß aber durch immer besseren Ausbau der Organisation überwunden werden. Auch bei einzelnen anderen Waren, wie zum Beispiel Fischen und Käse, wird die zentrale Bewirtschaftung in einer der Art dieser Waren angepaßten Form versucht werden müssen.

Weitere Lebensmittel, deren Bedeutung für die menschliche Ernährung mit der zunehmenden Knappheit an den bisher entbehrten Waren steigt, entziehen sich dagegen ihrer Natur nach der Bewirtschaftung durch die Zentralstellen. Die Versuche, sie durch Festsetzung von Höchstpreisen allein den Minderbemittelten zugänglich zu machen, sind gescheitert. Der Höchstpreis ohne gleichzeitige öffentliche Bewirtschaftung hält die Waren von den Städten und Industriebezirken fern und veranlaßt, daß sie fast ausschließlich den Erzeugern und den in der Nähe der Erzeugungsgebiete wohnenden Verbrauchern zugute kommen. Auch der Versuch, durch abgestufte, für die größeren Bedarfsbezirke höher festgesetzte Höchstpreise dem abzuhelfen, wie er früher bei der Butter und neuerdings beim Wild gemacht ist, ist gescheitert. Die Erzeuger steigern auch in solchem Falle bei der unter Höchstpreis gesetzten, aber nicht öffentlich bewirtschafteten Ware ihren eigenen Verbrauch und die in der Nähe der Erzeugungsbezirke wohnenden Verbraucher finden Mittel und Wege, um sich trotz der Höchstpreisabstufung den Rest der Ware zu sichern. Auch der Versuch, durch Beschlagnahme beim Erzeuger zu helfen, wie er bei Zwetschen und Wirtschaftsäpfeln in diesem Jahr gemacht worden ist, hat sich bei der Natur solcher Waren als nicht erfolgreich erwiesen. Jeder Höchstpreis ohne öffentliche Bewirtschaftung hält die Ware vom Bedarfsort fern. Läßt man dagegen, wo die öffentliche Bewirtschaftung unmöglich erscheint, unter Mitsendnahme von Höchstpreisen die Entwicklung freilaufen, so wird zwar — der diesjährige Gänsehandel gibt dafür ein deutliches Beispiel — die Ware den großen und verhältnismäßig zahlungsfähigsten Städten zugeführt. Der Andrang der Käufer, die bereit sind, fast jeden Preis zu zahlen, zu solcher Ware wird dann aber so groß, daß die Preisentwicklung völlig ungesund wird und der Minderbemittelte die Ware überhaupt nicht erhalten kann.

Ganz beseitigen werden sich diese Mißstände während der Dauer der Kriegswirtschaft und der Knappheit nicht lassen. Wesentlich eingeschränkt können sie aber werden, wenn die Städte und größeren Landgemeinden das

= Für das 1. Vierteljahr 1917 =
ist das
„Wiesbadener Tagblatt"
zu beziehen durch
den Verlag „Tagblatt-Haus" Langgasse 21,
die Zweigstelle Bismarckring 19,
die Ausgabestellen der Stadt und Nachbarorte,
sowie durch sämtliche deutsche Reichspostanstalten.

bei den Schweinemastverträgen schon mit Erfolg eingeführte System der frühzeitig zwischen Bedarfsgemeinde und Erzeugerorganisation abzuschließenden Lieferungsverträge weiter ausbauen und auf Erzeugnisse, wie Frühkartoffeln, Gemüse, Obst, Geflügel, unter Umständen auch auf Vollmilch und Magermilch ausdehnen. Dadurch kann zugleich die wichtige Aufgabe besser als bisher gelöst werden, die erzeugten Waren richtig zwischen dem Frischverbrauch im Sommer und Herbst und der Konservierung für Winter und Frühjahr zu verteilen. Der Gefahr, daß einzelne besonders leistungsfähige und energisch vorgehende Bedarfsgemeinden sich zum Nachteil der übrigen allzu viel von dem Vorhandenen sichern, kann durch geregelte Beziehungen zwischen den Gemeinden und den verantwortlichen Zentralstellen vorgebeugt werden. Durch solche frühzeitig abgeschlossenen Lieferungsverträge, die den Erzeugern die Abnahme ihrer Erzeugnisse gegen Barzahlung zu angemessenem Preis sichern, kann die Erzeugung der für das nächste Jahr besonders wichtigen Waren, wie Frühkartoffeln, Gemüse, Kohl, Beerenobst, wesentlich gesteigert werden. Ein Zwang zum Vorgehen in diesem Sinne kann von den Zentralstellen auf die Gemeinden nicht ausgeübt werden. Nur durch freiwillige Tätigkeit der beteiligten Gemeinden unter weitgehender Heranziehung der fachkundigen Mitarbeit des Handels kann ein voller Erfolg erreicht werden. Um die Vorbereitungen rechtzeitig treffen zu können, muß schleunigst mit der Arbeit begonnen werden. Für das laufende Jahr war es, als das Kriegsernährungsamt Anfang Juni seine Tätigkeit begann, zur Durchführung von Maßnahmen dieser Art schon zu spät. Eine von der beteiligten Organisation selbständig zu schaffende, mit den Reichsstellen Hand in Hand arbeitende Beratungsstelle für die Gemeinden scheint mir eine der Voraussetzungen für das Gelingen zu sein.

Ich beabsichtige, diese Fragen dem Ende Januar zusammentretenden Beirat des Kriegsernährungsamts zu unterbreiten. Von großem Wert wäre es mir, wenn die Organisation der Bedarfsgemeinden die Frage schon vorher eingehend prüfte und mir das Ergebnis mitteilen würde.

Beförderung von Briefen und Postkarten nach überseeischen Ländern mit deutschen Handelstauchbooten.

Amtlich wird gemeldet: Zur Beförderung mit deutschen Handelstauchbooten können bis auf weiteres versuchsweise gewöhnliche Briefe ohne Wareninhalt und Postkarten (ohne Antwortkarte) nach den Vereinigten Staaten von Amerika und nach neutralen Ländern im Durchgangsverkehr durch die Vereinigten Staaten (Mexiko, Mittel- und Südamerika, Westindien, China, Niederländisch-Indien usw.) bei den Postanstalten unter nachstehenden Bedingungen aufgeliefert werden: 1. Briefe und Postkarten unterliegen hinsichtlich der zugelassenen Sprachen und der sonstigen Anforderungen den während des Kriegs aus militärischen Rücksichten für gleichartige Sendungen nach dem neutralen Ausland angeordneten Beschränkungen; 2. das Höchstgewicht der Briefe darf 60 Gramm nicht übersteigen. 3. Die Sendungen (Briefe und Postkarten) müssen freigemacht und auf der Vorderseite mit „Tauchbootbrief" bezeichnet sein. 4. Für Briefe und Postkarten gelten die Gebührensätze des Weltpostvereins. 5. Der Absender hat die Tauchbootsendung in einen offenen Briefumschlag zu legen und diesen mit der Aufschrift „Tauchbootbrief nach Bremen" zu versehen; dabei können mehrere Briefe oder Postkarten von denselben Absender zusammen in einem Umschlag abgesandt werden. Auf der Rückseite des äußeren und des inneren Briefumschlages sowie auf der Vorderseite der Postkarte hat der Absender seinen Namen und seine Wohnung anzugeben. 6. Für die Beförderung von Auslandssendungen mit einem Handelstauchboot hat der Absender als eine Entschädigung für die der Postverwaltung erwachsenden außergewöhnlichen Kosten noch eine besondere Gebühr zu entrichten. Diese Gebühr beträgt für Postkarten und Briefe bis 20 Gramm 2 M., bei Briefen über 20 Gramm für je 20 Gramm des Briefgewichtes 2 M. Die hiernach aufkommende besondere Gebühr ist von dem Absender in Freimarken auf dem äußeren Umschlag zu verrechnen. 7. Die von den Absendern freizumachten, zur Beförderung durch ein Tauchboot bestimmten Briefe und Postkarten sind nicht durch Briefkasten, sondern bei den Annahmestellen der Postanstalten oder an Orten ohne Postanstalten bei den Landbriefträgern einzuliefern. 8. Zur Beförderung mit einem Handelstauchboot ungeeignete Sendungen werden mit einem entsprechenden Vermerk an die Absender zurückgesandt. Der Wert der zur Freimachung der zu Auslandssendungen verwandten Freimarken wird nicht erstattet. Die besondere Gebühr für die Beförderung mit einem Tauchboot kann dagegen auf Antrag des Absenders zurückerstattet werden. Die Bekanntgabe des Zeitpunktes, an dem die Beförderung von Briefsendungen mit einem Handelstauchboot stattfinden wird, ist nicht angängig. Die Absender müssen mit einer längeren Beförderungsdauer rechnen.

— **Kriegsauszeichnungen.** Mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse wurden der Unteroffizier im Landwehr-Infanterie-Regiment 80 Johann Kramer aus Neudorf, der Gefreite im Füsilier-Regiment 80 Emil Meilinger, Sohn des Privatiers Heinrich Meilinger in Wiesbaden, und Fritz Roll im Infanterie-Regiment 390, Sohn des Kupferschmiedemeisters Friedrich Wilhelm Roll in Wiesbaden, ausgezeichnet. — Durch Verleihung des türkischen Eisernen Halbmonds wurde der Vizefeldwebel in einer Eisenbahnbaukompagnie Diplom-Ingenieur Walter Lanzendörfer aus Wiesbaden ausgezeichnet.

— **Die Weihnachtsfeier in der Kinderbewahranstalt** fand am Nachmittag des 24. Dezember in gewohnter Weise statt. Mit Gesang zog die große Kinderschar in den großen Saal der Anstalt unter den strahlenden Weihnachtsbaum. Größere Knaben und Mädchen trugen ausgewählte Weihnachtsgedichte vor, dazwischen erklangen die bekannten Weihnachtslieder. Herr Geistlicher Rat Gruber und der Vorsitzende Herr Beigeordneter Borgmann hielten zu Herzen gehende Ansprachen. Zwei Knaben und zwei Mädchen, die Ostern zur Entlassung kommen, erhielten die alljährlich aus der „Fanny-Keller-Stiftung" zu verteilende Prämie von je 40 M., eingezahlt auf ein Sparkassenbuch, das ihnen bei erreichter Großjährigkeit ausgehändigt wird. Nachdem das letzte Lied verklungen war, zogen die Kinder mit ihren Tellern voll Äpfeln, Nüssen und Weihnachtsgebäck in ihre Säle, wo sie die vielen von freundlichen Gebern gespendeten Spiele und Bücher fanden, und bald herrschte lautes und fröhliches Treiben im Hause. Allen gütigen Spendern von Weihnachtsgaben dankt die Kinderbewahranstalt von Herzen.

— **Die Neujahrsbriefe.** Beim Herannahen des Jahreswechsels ist wiederum darauf aufmerksam zu machen, daß es sich dringend empfiehlt, die Freimarken für Neujahrsbriefe nicht erst am 31. Dezember, sondern schon früher zu kaufen, damit sich der Schalterverkehr an dem genannten Tag ordnungsmäßig abwickeln kann. Auch ist es bei den gegenwärtigen, durch den Krieg geschaffenen schwierigen Verkehrsverhältnissen von Wichtigkeit, daß die Neujahrsbriefe frühzeitig aufgeliefert werden, und daß nicht nur auf den Briefen nach Großstädten, sondern auch auf Briefen nach Mittelstädten die Wohnung des Empfängers angegeben werde. Für Berlin ist außerdem die Angabe des Postbezirks (O., N., S., W. usw.) und des Bestell-Postamts dringend erwünscht. Verzeichnisse der Straßen und Plätze Berlins mit Angabe des Postbezirks und der Bestell-Postanstalt werden an allen Postschaltern sowie von den Orts- und Landbriefträgern zum Preis von 5 Pf. verkauft.

— **Weihnachtsfeier.** In dem festlich geschmückten Saale des Teillazaretts „Zum Hahn" fand am 22. Dezember eine Weihnachtsfeier statt. Die Verwundeten hatten Weihnachtslieder als Männerchöre einstudiert, zwischen denen Herr Pfarrer Beesenmeyer und der leitende Arzt Herr Oberstabsarzt Dr. Wehner Ansprachen hielten. Alsdann begann ein Konzert, an dem die bereits in der Morgen-Ausgabe vom Mittwoch erwähnten Künstler beteiligt waren. Um die Bescherung hatten sich die Schwestern des Teillazaretts außerordentlich verdient gemacht. Am heiligen Abend folgte eine Nachbescherung, zu der eine ungenannte Dame überaus reichliche Gaben gestiftet hatte.

— **Die Preußische Verlustliste Nr. 719** liegt in der „Tagblatt"-Schalterhalle (Auskunftsschalter links) sowie in der Zweigstelle Bismarck-Ring 19 zur Einsichtnahme auf.

— **Kleine Notizen.** Wie sollen wir unsere Töchter weiter bilden, welche Ostern die Schule verlassen, fragen sich jetzt viele Eltern beim Beginn der letzten Weihnachtsferien. Die Mainzer Frauenarbeitsschule gibt in einer Anzeige Auskunft über die verschiedensten Ausbildungsmöglichkeiten für Beruf und Haus, auf die hiermit hingewiesen sei.

*

Israelitischer Gottesdienst. Israelitische Kultusgemeinde. Synagoge: Michelsberg. Freitag: abends 4½ Uhr, Sabbat: morgens 9 Uhr, Militärgottesdienst und Predigt nachmittags 3 Uhr, Ausgang abends 5.25 Uhr. Gottesdienst im Gemeindesaal: Wochentage: morgens 7¼ Uhr, nachmittags 4½ Uhr. Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Dienstagnachmittags von 3 bis 4½ Uhr.

Alt-Israelitische Kultusgemeinde. Synagoge: Friedrichstraße 33. Freitag: Abends 4¼ Uhr, Sabbat: morgens 8½ Uhr, Vortrag 10½ Uhr, nachmittags 3 Uhr, abends 5.25 Uhr. Wochentage: morgens 7¼ Uhr, abends 4¼ Uhr.

Wiesbadener Vergnügungs-Bühnen und Lichtspiele.

* **Die Monopol-Lichtspiele,** Wilhelmstraße, erhielten verschiedene Anfragen um Verlängerung des Henny-Porten-Films: „Gretchen Werdlandt". Die letzten Vorführungen dieses Films müssen jedoch ab 3 Uhr heute stattfinden, zugleich mit dem neuen Bubifilm und neuester Kriegswochenschau.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

* **Kurhaus.** Frau Marie Iten, die Solistin des heute abend im Kurhause stattfindenden Sinfonie-Konzertes unter Herrn Musikdirektor Schurichts Leitung, wird hier seltener gehörte Vortragsstücke für Sopran, und zwar Rezitativ und Arie: „Zephiretten leicht gefiedert" aus der Oper „Idomeneo" von Mozart und Nachtigallen-Szene aus „Il Penseroso" von Händel zu Gehör bringen. Als Orchesternummer verzeichnet das Programm die Egmont-Ouvertüre von Beethoven und die Sinfonie in D-Dur von Haydn. Zum Besuche des Konzertes ist die Lösung einer Zuschlagskarte (numeriert) erforderlich, welche mit der Abonnements-, Kurtax-, Tages- oder Besichtigungskarte vorzuzeigen ist.

Musik- und Vortragsabende.

* Das gestrige Mittwochskonzert in der Marktkirche brachte eine Reihe nicht alltäglicher Weihnachtskompositionen sowohl für Orgel als auch für Gesang. Dazwischen hatte Herr Max Schildbach in dankenswerter Weise wertvolle Cellostücke von Bach und Mozart eingefügt, die sehr schöne Eindrücke hinterließen. Fräulein Eliane Bristin aus Bern zeigte sich wieder als eine wohlgebildete und feinfühlige Sängerin, die sich mit Storms Weihnachtslied in der Vertonung von Berger sowie den beiden duftigen Wolf-Gesängen: „Die ihr schwebet um diese Palmen" und „Zum neuen Jahr", die Sympathien der zahlreich erschienenen Zuhörer zu erwecken wußte. Von Herrn Friedrich Petersens Orgelvorträgen soll neben der festlich bewegten Einleitung „Auf Weihnacht" von Piutti und dem G-Dur-Präludium von Bach die Hirtenmusik aus dem Weihnachtsoratorium als besonders reizvoll hervorgehoben werden. rs.

Handelsteil.

Reichsbank-Ausweis.

Nach dem uns drahtlich übermittelten Reichsbank-Ausweis ist, während die vorangegangene Woche eine Abnahme der Kapitalanlage der Reichsbank gebracht hatte, in der Zeit vom 15. bis 23. Dezember eine sehr starke Zunahme der Anlage eingetreten, die allerdings um diese Zeit mit Rücksicht auf das Herannahen des Jahresschlusses nicht als ungewöhnlich angesehen werden kann. Die bankmäßige Deckung ist um 389.2 auf 8256.7 und die Kapitalanlage überhaupt um 388 auf 8356.5 Mill. M. gestiegen. In der dritten Dezemberwoche des Jahres 1914 hatte die Neubelastung der Kapitalanlage 308 und in der dritten Dezemberwoche des Jahres 1915 149 Millionen Mark betragen. In ihrer Wirkung auf den Status der Reichsbank wird der diesmalige Zuwachs der Anlage mehr als ausgeglichen durch den sehr starken Zufluß an fremden Geldern. Diese sind nämlich von 3295 Millionen am 15. Dezember auf 3792.3 Millionen Mark am 23. Dezember gestiegen. Der Zustrom, der sich etwa zur Hälfte auf Regierungsguthaben und zur Hälfte auf Privatguthaben verteilt, beträgt danach 497.3 Millionen und ist um etwa 110 Millionen Mark größer, als die Zunahme der Anlage. Der Goldbestand der Reichsbank hat sich in der Berichtswoche um 206 000 M. auf 2519.07 Millionen Mark vergrößert. Der Silberbestand hat von 16.5 auf 16.3 und der Bestand an Reichskassenscheinen von 11.1 auf 10.4 Millionen abgenommen. Der fortlaufend außerordentlich große Bedarf an Zahlungsmitteln, der zum Teil mit der Erhöhung der Preise der meisten Waren im Zusammenhang steht, hat auch in der Berichtswoche angehalten und sich namentlich auf die kleinen Geldzeichen erstreckt. Die Reichsbank mußte denn auch 117.2 Millionen Darlehnskassenscheine in den Verkehr setzen, eine Summe, die in der Veränderung des Bestandes der Reichsbank an Darlehnskassenscheinen nur zum Teil zum Ausdruck kommt, weil die Reichsbank 63.1 Millionen Darlehnskassenscheine von den Darlehnskassen entsprechend der durch das Jahresende bedingten Erhöhung des Darlehnsbestandes von 2972.6 auf 3035.7 Millionen empfangen hat. Der Notenumlauf der Reichsbank ist in der dritten Dezemberwoche in geringerem Maße gewachsen als zur gleichen Zeit der beiden Vorjahre. In 1914 waren es 156, in 1915 170 Millionen Mark, jetzt ist eine Vermehrung um 63.4 auf 7534.9 Millionen Mark eingetreten.

Wochenausweis vom 23. Dezember:

Aktiva.	1916	gegen die Vorwoche
Metall-Bestand (Bestand an kursfähig. deutschem Gelde und an Gold in Barren oder Auslandsmünzen, das Kilogramm fein zu 2784 Mk. berechnet)	2 535 392 000	— 0 022 000
darunter Gold	2 519 076 000	+ 0 203 000
Reichskassen-Scheine und Darlehnskassenscheine	173 265 000	— 54 836 000
Noten anderer Banken	1 927 000	— 6 014 000
Wechselbestand, Schecks und disk. Schatzanweisungen	8 256 714 000	+ 389 151 000
Lombard-Darlehen	9 907 000	— 2 924 000
Effekten-Bestand	89 865 000	+ 1 724 000
Sonstige Aktiva	987 746 000	+ 229 638 000
Passiva.		
Grund-Kapital	180 000 000	(unver.)
Reserve-Fonds	85 471 000	(unver.)
Noten-Umlauf	7 534 913 000	+ 63 384 000
Depositen	3 792 276 000	+ 497 298 000
Sonstige Passiva	462 156 000	— 3 965 000

Die Einzahlungen auf die fünfte Kriegsanleihe.

§ **Berlin,** 28. Dez. (Eig. Drahtbericht) Auf die fünfte Kriegsanleihe waren am 23. Dezember 9738.8 Millionen Mark, gleich 91 Proz. des Zeichnungsergebnisses von 10 698.96 Millionen Mark, voll bezahlt, d. h. die Vollzahlung hat sich in der Zeit vom 15. zum 23. Dezember um 56.8 Millionen Mark erhöht und doch ist eine Abnahme der von den Darlehnskassen für die Zwecke der fünften Kriegsanleihe hergegebenen Darlehen um 11.2 auf 261 Millionen Mark, gleich 2.68 Proz. des vollbezahlten Anleihewertes eingetreten.

Einschränkung des Devisenverkehrs in Oesterreich-Ungarn.

W. T.-B. **Wien,** 28. Dez. (Eig. Drahtbericht) Die „Wiener Zeitung" veröffentlicht eine Verordnung des Finanzministers im Einvernehmen mit den beteiligten Ministern über Handel und Verkehr mit ausländischen Zahlungsmitteln und über Beschränkungen im Verkehr mit dem Ausland. Über Guthaben im Auslande darf zwecks Erwerbung von Geldsorten, Guthaben und Auszahlung von Schecks und Wechsel in anderen als derjenigen Währung, auf welche das Guthaben lautet oder zum Zwecke der Erwerbung inländischer Handelsmünzen nur verfügt werden, sofern die Erwerbung bei einer der Devisenzentrale angehörenden Firma erfolgt. Die Verordnung verbietet weiter die Ausfuhr von Noten der österreichisch-ungarischen Bank, sowie von Kassenscheinen der Kriegsdarlehenskassen und auf Kronenwährung lautender Schecks und Wechsel, ausgenommen bei schriftlicher Zustimmung der Devisenzentrale. Im Reich- und Grenzverkehr ist die Mitnahme von Banknoten bis zu einem Betrage von 500 Kronen gestattet. Ebenso ist mit gewissen Ausnahmen die Überweisung von Kronenbeträgen nach dem Auslande und die Einzahlung an eine schriftliche Zustimmung der Devisenzentrale gebunden.

Berliner Börse.

§ **Berliner Börse.** Berlin, 28. Dez. (Eig. Drahtbericht) Der freie Verkehr an der Börse setzte für die bekannten bevorzugten Wertgattungen in fester Haltung ein. Dann aber trat auf einzelnen Marktgebieten, wie Schiffahrts-, Petroleums- und Rüstungswerten mäßige Abschwächung ein. Das Geschäft hielt sich wegen der noch ungeklärten politischen Lage weiterhin in engen Grenzen. Die Grundstimmung bleibt aber trotz der gelegentlichen Schwankungen fest, wozu der fortschreitende Siegeszug in Rumänien die Grundlage gibt.

Banken und Geldmarkt.

Br. **Zum Rücktritt des Gouverneurs der österreichischen Bodenkreditanstalt.** Wien, 28. Dez. (Eig. Drahtbericht) Von informierter Seite erfährt das „Neue Wiener Journal" über den Rücktritt des Gouverneurs Siegnart, daß er zwar in Zusammenhang mit Personalveränderungen stehe, aber doch wohl darauf zurückzuführen sei, daß zwischen dem Gouverneur und den einzelnen Persönlichkeiten, die jetzt in den Vordergrund getreten sind, schon aus der Zeit seiner staatsmännischen Karriere gewisse sachliche Meinungsverschiedenheiten bestehen. An maßgebender Stelle wird aber zurzeit das größte Gewicht auf ein inniges Zusammenwirken unter den verschiedenen leitenden Faktoren in Verwaltung und Staatswirtschaft gelegt. Das Zusammenwirken soll speziell durch die Berufung eines Vertrauensmannes der gegenwärtigen Regierung gesichert werden.

Industrie und Handel.

* **Lederersatz.** Aus Fachkreisen wird dem „B. T." berichtet: Mit der Erzeugung von Ersatzstoffen für Leder hat man außerordentliche Fortschritte gemacht. Der zuständigen Stelle liegen zahlreiche Erzeugnisse dieser Art vor, die erkennen lassen, daß sehr bald der Praxis teils ganz neue, teils wesentlich verbesserte Stoffe zugeführt werden können. Insbesondere ist es neuerdings gelungen, ein Gewebe aus Pflanzenfaserstoff herzustellen, das ein wertvoller Ersatz für Treibriemen aus Leder zu werden verspricht. Auch die Ersatzsohlenerzeugung läßt die allerbesten Ergebnisse erwarten.

* **Eine Einschränkung der Bierlieferung** hat der Verband rheinisch-westfälischer Brauereien bereits in erheblichem Umfang vorgenommen und eine weitere Einschränkung in Aussicht gestellt.

* **Österreichische Südbahn.** Die Bilanz für 1916 wird voraussichtlich mit einem Fehlbetrag von 10 bis 11 Mill. Kronen schließen.

Marktberichte.

W. T.-B. **Berliner Produktenmarkt.** Berlin, 28. Dez. (Eig. Drahtbericht) Produktenmarkt: Auch heute war im Berliner Produktenverkehr regeres Geschäft nicht zu beobachten, namentlich im Großhandel blieb es sehr still. Die Nachfrage nach Rüben sowie nach Ersatzstoffen bleibt andauernd dringend, doch ist das Angebot ungenügend. Hafer für Industriezwecke steht nunmehr reichlicher zur Verfügung.

Frühmarkt: Die Preise sind unverändert.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 10 Seiten und die Verlagsbeilage „Der Roman".

Hauptschriftleiter: A. Hegerhorst.

Verantwortlich für deutsche Politik: A. Hegerhorst; für Auslandspolitik: Dr. phil. F. Sturm; für den Unterhaltungsteil: B. v. Rauendorf; für Nachrichten aus Wiesbaden und den Nachbarbezirken: J. B.: H. Diefenbach; für „Gerichtssaal": H. Diefenbach; für „Sport und Luftfahrt": J. B.: C. Boecker; für „Vermischtes" und den „Briefkasten": C. Lobacker; für den Handelsteil: W. Sch; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der L. Schellenbergschen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Schriftleitung: 12 bis 1 Uhr.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Örtliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt" in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Selbständige Verkäuferin, durchaus geschäftsgewandt und branchekundig, für feines Bijouterie- und Lederwaren-Geschäft auf sofort oder später für dauernde, angenehme Stellung gesucht. Ausführliche Off. mit Lebenslauf, Photogr., Zeugnisabschr., Referenzen u. Angabe der Gehaltsansprüche erbeten. Kunstgewerbehaus Carl Rohr, G. m. b. H.

Gewerbliches Personal.

Tüchtige Schneiderin für Militärarbeit sucht Ernst, Gneisenaustraße 16, 1 links.

Schneiderinnen für Militärarbeiten gesucht Jahnstraße 12, Flechsel.

T. Maschinen-Frl. a. Militärmäntel gesucht Etwiller Straße 7, Kassube.

Perfekte Büglerin sofort ges. Preß, Wallufer Straße 9.

Perfekte Büglerin gesucht Hochstraße 10, Müller.

Ältere perfekte Haushälterin gesucht. Schriftliche Anerbieten an Tgemae, Göbenstraße 35, 2.

Suche Köchin., Stütze, Kindermdch., bess. Haus- u. Alleinmädchen für gleich. Frau Elise Lang, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Wagemannstraße 31, 1. Telephon 2363.

Tücht. Alleinmädchen gesucht. Kronenberger, Moritzstraße 37, 2 r.

Zum 1. Januar zuverl. sauberes Mädchen gesucht. Wolter, Ellenbogengasse 12.

Gesucht Hausmädchen, ev. Aushilfe, zum 1. Januar; dasselbe muß gut empfohlen sein u. gut nähen können. Melden bis 11 oder nach 7 Uhr nachm., Humboldtstraße 15, Frau Generall. Uffers.

Einfaches braves Dienstmädchen zu älterem Ehepaar gesucht Adolfstraße 7, 2 St.

Mädchen für bürg. Haushalt gesucht. Häußer, Lorelеyring 5.

Dienstmädchen, w. bürg. kochen k. u. Hausarb. versf., z. sof. Eintr. ges. E. Kleinelbst, Schwalb. Str. 55, 2.

Gebildg. Kriegersfrau z. Serv. ges. Georg Schmitz, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Hellmundstr. 26.

Tüchtiges Serviermädchen für große Fremdenpension gesucht. Vorstell. 4—5 Uhr nachm. Aegroth, Frankfurter Straße 8.

Sauberes junges Mädchen für Hausarbeit in Wirtschaft gesucht. Näh. Fehs, Michelsberg 7.

Jg. Dienstmädchen, auch unged. od. v. Lande, sucht Weymar, Straßenmühlweg, Beamtenhaus.

Junges Mädchen für alle Arbeiten gesucht. Krell, Sonnenberger Straße 52.

Suche z. 1. o. 15. Jan. für kl. Haush. bei hohem Lohn sauberes tüchtiges Mädchen, das selbständig kochen kann und kinderlieb ist. Frau Major Wieczorek, Dotzheimer Straße 40, 1.

Zimmermädchen gesucht. Krell, Sonnenberger Straße 52.

Fleißiges Mädchen für Zimmer- u. Hausarbeit gesucht. Hotel Vogel, Rheinstraße 27.

Junges sauberes Mädchen für bald gesucht. Frau Heuß, Gemeindebad.

Einfaches Mädchen gesucht. Schäfer, Moritzstraße 56, Part.

Ordentliches Mädchen, das schon in bess. Hause gedient hat u. alle Küchen- u. Hausarbeit versteht, auf 1. Febr. für kleinen Haushalt (2 Personen) gesucht. Frau Rosa Melzer, Adelheidstraße 85, Part.

Sofort gegen guten Lohn gesucht zuverl. kinderliebes Mädchen oder Frau für alle Hausarbeit, vor- und nachmittags. Meldungen abends nach 7 Uhr. Rothe, Riehlstraße 22, 2 l.

Jung. Mädchen für 5jähr. Jungen und leichte Hausarbeit tagsüber ges. Schulze, Gneisenaustraße 16, 2.

Unabh. Frau oder Mädchen von morgens bis über Mittag in kl. Haushalt per 1. Jan. gesucht. Alexi, Weißenburgstraße 3, 2 r.

Fleiß. will. jüng. Alleinmädchen von morgens 7 bis nachmittags 4 Uhr oder für ganz gesucht. Runkel, Museumstraße 10, 1.

Sauberes Mädchen oder Frau 2 Stunden nachm. gesucht. Haas, Mainzer Straße 66.

Monatsfrau für 1 Std. vormittags u. 1 Stunde nachmittags ab 1. oder 15. Januar gesucht. Vorzustellen zw. 10 u. 12 Uhr. Prof. Meeß, Seerobenstraße 29, Part. r.

Monatsfrau morgens 2 Stunden gesucht. Schopp, Adelheidstraße 26.

Monatsfrau von ½10—½11 Uhr gesucht. Bücher, Etwiller Str. 7, 1 r.

Saubere Monatsfrau gesucht. Frau Kupke, Bismarckring 9, 4 St.

Saubere Monatsfrau sofort gesucht. Sixt, Hallgarter Straße 7.

Monatsfrau sof. ges. v. 8—10 Uhr Gneisenaustraße 27, 2, Franke.

Jemand zum Wecktragen gesucht. Simon, Mauergasse 19.

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Gewerbliches Personal.

Junger tüchtiger Schneider sofort bei hohem Lohn gesucht. Mesch, Blücherstraße 11.

Kutscher gesucht. Ott, Wielandstraße 25, Hth. 1.

12jähr. Schulknabe als Ausläufer ges. Buchhdl. Harms, Bärenstraße 2.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Bilanzsichere Buchhalterin u. Stenotypistin m. eig. Schreibmasch. sucht Nebenbeschäft., einige Stunden täglich. Herrngartenstraße 17, 3 r.

Gewerbliches Personal.

Bess. Mädchen, kath., 36 Jahre, sucht Stelle als Haushälterin; ist auch in Krankenpflege bewand., bei sol. ält. Herrn. Katharina Richard, Sonnenberg, Wiesbadener Str. 44.

Zuverlässige alleinstehende Frau sucht Stellung zur Führung eines frauenlosen Haushalts. Näh. Nerostraße 36, 1 r., Both.

Zwei Schwestern suchen z. 1. Jan. Stelle als Haus- od. Zimmermädchen. Zu erfragen Bost, Friedrichstraße 28.

Junges besseres Mädchen sucht Stelle, am liebsten zu Kindern oder älterer Dame. Näheres Bleichstraße 31, Part., Reiler.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Junge, der die Handelsschule besucht, w. Anfangsstelle auf einem Büro od. auf einer Bank. Offerten u. U. 392 an den Tagbl.-Verlag.

Für einen Jungen mit guter Handschrift Lehrstelle in einem kaufmännischen Geschäft ges. Off. an Balzer, Dotzheim, Johannisgartenstraße 1.

Gewerbliches Personal.

Junger Mann, 17 Jahre, sucht Beschäftig. irgendwelcher Art. Näh. Freund, Hellmundstraße 46.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Gesucht weibliche

Arbeitskraft für Bürozwecke

(gute Handschrift, Maschinenschreib., event. Stenogr.) Meldung bei F285 Ersatz-Bataill. Pionier-Regt. Nr. 25 Kasernement Kaiserbrücke.

Gewerbliches Personal.

Arbeiterinnen

werden eingestellt. Stundenlohn u. Fahrgeldvergütung. Vereinigte Kunstseidefabriken A.-G., Kelsterbach a. M. 1409

Kochlernende

sofort oder später gesucht. Haus Kruse, Paulinenstraße 4.

Perfektes sauberes

Zimmermädchen,

welches sehr gut servieren kann, gesucht; ferner ein selbständiges

Wirtschaftsfräulein

oder jüngere Köchin. Pension Elbers, Bierstadter Str. 6.

Besseres ordentliches Mädchen gesucht für Küche und Hausarbeit. Holweg, Kaiser-Friedr.-Ring 74, 2.

Mädchen,

das selbständ. guthürg. kochen kann u. Hausarbeit übern., wird wegen Heirat der bisherig. Köchin gesucht. Major Brauns, Humboldtstraße 32.

Ein selbständiges tüchtiges

Alleinmädchen

sofort oder später gesucht. Näheres Schwanefeld, Juwelierladen, Wilhelmstraße 28.

Ein Mädchen bei hoh. Lohn sof. ges. Ramsberger, Helenenstraße 7, Gasthaus.

Kleiß. williges Alleinmädchen zu feiner ruh. Fam. oder Aush. für 1. Jan. ges. Zu sprechen 1—3 Uhr. v. Horstig, Theodorenstraße 5.

Wegen Heirat des jetzigen

Alleinmädchen,

das kochen kann, zum 15. Jan. ges. Wienke, Gutenbergplatz 1, 3.

Sauberes fleiß. Mädchen tagsüber zum 1. Januar gesucht. Vorzustellen 3—7 Uhr bei Kröber, Sattlerei, Mauergasse 19.

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Lehrling sucht Wilhelm Gerhardt, Tapeten- u. Linol.-Hdlg., Mauritiusstraße 5.

Lehrling für mein Eisenwaren- u. Werkzeug-Geschäft ges. H. Diehl, Bleichstr. 9.

Einige Hilfsarbeiter oder Hilfsarbeiterinnen für Abteil. Kriegsfürsorge zum sofortigen Eintritt gesucht. Beherrschung der Kurzschrift u. Schreibmaschine erwünscht. Kriegsbeschädigte Bewerber oder solche mit entsprech. Vorbildung bevorzugt. Meldungen mit Lebenslauf u. Zeugnissen an Zimmer 4 des Verwaltungsgebäudes, Rathausstr. 59 Magistrat der Stadt Biebrich.

Gewerbliches Personal.

Schlosser und Installateur a. Kriegsbesch., sucht Nassauer Hof.

Gärtner gesucht

für größeren Obst- und Gemüsegarten. Eintritt möglichst bald. Hotel Rose.

Lehrling mit guter Schulbildung für Zahntechnik von Zahnarzt gesucht. Zahnarzt Witzel, Adolfsallee 16.

¾ Pförtner

für unsere Fabrik Oberwalluf sofort gesucht. Angebote unter Beifügung von Zeugnisabschriften an 1410 Ver. Schwarzf.- u. Chem. W. A.-G., Niederwalluf am Rh.

Wegen Einberufung meines jetzig.

Hausdieners

ist die Stelle zum 6. Januar oder früher neu zu besetzen. Hotel zum goldenen Kreuz, Spiegelgasse 6.

Hausbursche gesucht.

Guter Radfahrer und zuverlässig. Ernst Wahl, Wilhelmstraße.

Tüchtiger Mann mit guten Zeugn. als Tierpfleger, welcher auch mit Pferden fahren u. sonstige Arbeiten verrichten k., bei d. Stellung sofort gesucht. F419 Tierschutz-Verein. E. V. Villa Grimberghe.

Kutscher sofort gesucht. J. u. G. Adrian, Bahnhofstr. 6.

Zuverlässiger Fuhrmann gesucht zum Abholen der Küchenabfälle. Wiesbaden-Biebricher Schweinemästerei-Gesellschaft, an der Mainzer Landstraße.

Unbescholtene Leute für dauernde Beschäftig. als Wächter gesucht. Wiesbadener Bewachungs-Institut, Coulinstraße 1.

Tücht. Arbeiter für Möbeltransporte gegen guten Taglohn sofort gesucht. B. Auer III., Mainz.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen. Gewerbliches Personal.

Geb. Dame sucht halbe Tage oder stundenweise Beschäftigung als Vorleserin oder Gesellschafterin bei Dame. Fräul. Eiffler, Oranienstraße 25, 1.

Vertrauensstellung s. geb. Frl., durchaus selbst. i. Küche u. Führ. d. Haush., 1. Refr. Hausbeamtinnen-V., Oranienstraße 23, 2.

Junge Frau, deren Mann eingezogen wird, sucht bessere Beschäftigung, am liebsten Heimarbeit. Selb. ist sehr geschickt in Handarbeiten. Offert. u. J. 392 an den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Sohn achtbar. Eltern, 15jähr., mit 9jähr. Mittelschulb., sucht zu Ostern

Lehrstelle

in größerer Buchhandlung oder Drogerie, evt. auch in größer. kaufmännischem Betrieb. Offerten unt F. 393 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Örtliche Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger" 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar.

Vermietungen

1 Zimmer.

Adlerstr. 35 1-Z.-Wohn. sofort. 2333
Am Kaiser-Friedrich-Bad 6 1 Z., K., Kell., Part., an einz. Person. 2717
Blücherstr. 3 kl. 1-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Mth. Part. r. B15383
Castellstraße 5, Dachgesch., 1 od. 2 Z. u. K. sof. oder spät. N. 2 St. 2336
Dotzheimer Str. 122 1-Zim.-W., Stb. u. Hth. Näh. Hth. Part. r. B1365
Eleonorenstr. 8 1-Z.-W. N. Nr. 5, 1.
Faulbrunnenstr. 6, Mf., sch. 1-Z.-W.
Faulbrunnenstr. 12, 1, Zim. u. Küche, Seitenb., gleich od. später zu verm.
Feldstr. 9/11, E., 1 Z. u. K. sof. 2338
Frankenstr. 8, P., 1-Zim.-Wohn. sof.
Frankenstr. 8, V. D., 1-Z.-W. N. H. 1
Frankenstraße 15, Dachst., 1 Zim. mit Küche auf gleich (17 Mk.). 2774
Geisbergstraße 14 1 Z. u. K. zu v.
Göbenstr. 31, Hochp. l., bess. 1-Z.-L.
Helenenstr. 16, Stb. D., 1 Z., K., K.
Hellmundstr. 6, Vdh., Zim. u. K. 2341
Hellmundstraße 17, V. D., 1 Z. u. K.
Hellmundstr. 31, V. D., 1 Z., K., r. L.
Hellmundstraße 56 1 Zim. u. Küche zu verm. Gebr. Schmitt. 2342
Hermannstraße 18, Hth., 1 Zimmer u. Küche zu verm. B15913
Kurstraße 42, Frtsp., 1 Zim., K. an einz. Pers., sof. o. sp. Näh. 2. 2313
Moritzstr. 45, Mth. P., 1 Z., K. 2718
Nerostr. 6 1 Z., K. u. Keller sof. 2781
Nettelbeckstr. 15 1-Z.-W., April. 2768
Nettelbeckstr. 24 1-Z.-W., Ab. 15 Mk.
Oranienstr. 54, H. D., 1 Z., K. 2345
Querstr. 2 Frontsp. mit Küche, Gas, an ruh. Pers. Näh. 3 St. l. 2346
Rheing. Str. 13, H. P., 1-Z.-W. 2347
Rheingauer Straße 15 1 Zimmer u. Küche zu verm. B14699
Riehlstr. 7, Hth., 1 Z. u. Küche zu v.
Riehlstr. 10 1-Zimmer-Wohnung z. v.
Röderstraße 3 1 Z. u. K. sof. 2307
Römerberg 5, Hth., 1 Zim. u. Küche.
Römerberg 10 1 Z. u. K. Näh. H. 3.
Römerberg 12 1 Zim. u. Küche. 2349
Römerberg 14, H., 1 Z., K. N. P. 1.
Rüdesh. Str. 31, H. 1, 1-Zim.-Wohn.
Röderstr. 37, D., 1 Zim., K., K., Vdh.
Scharnhorststraße 11, Hth., 1 Z. u. K.
Schiersteiner Straße 11, Hth., 1 Mf. m. Küche, sof. Näh. P. P. r. 2352
Schiersteiner Str. 20, H., 1 Z. u. K.
Sedanstr. 1 1 Z. u. K., 14 Mk. N. 2 l.
Walramstr. 7, 1, 1-Zim.-W. i. Abschl.
Webergasse 34, Dach, 1 Zimmer und Küche zu vermieten. 2354
Wellritzstraße 28, P., 1 bis 2 Zim., K. u. K., V. D., zu verm. 2707
Wellritzstraße 35 1 Dachg. u. K. 2355
Yorkstr. 22, Flp., 1-Zim.-W., reichl. Zubehör, Abschl., sof., inf. Einb.
Yorkstr. 31, Hth., 1 Zim. mit Küche u. Keller. Näheres daselbst. 2356

2 Zimmer.

Adlerstraße 9 2-Z.-W. m. Zub. sof.
Adlerstraße 23 2-Z.-W. an kl. Fam. billig. Näh. Vdh. 1. 2686
Adlerstr. 28 2 Z., 1 K., sof. N. Part.
Adlerstr. 60 Dachw., 2 Z. u. K. 2360
Bismarckring 19 2-Zim.-Dachw. sof. zu verm. Näh. 1 St. r. 2415
Bleichstr. 25 2-Zim.-W. sof. preisw.
Bleichstr. 34, Vdh., 2-Zim.-W., Küche, Mans. sof. od. später, 30 Mk. 2362
Blücherstraße 17, Mth. 1, 2 Zimmer, Küche u. Keller auf gleich. Näh. Helenenstr. 6, 1, Schwerdel. 2301
Blücherstraße 48, Stb. 3 St., 2 Zim. u. Küche zu verm. B13756
Lanzeimer St. 44, P., 2 sch. Z., g. Küche, Mf., 2 Kell., 1. 4. Näh. 1.
Dotzheimer Str. 55 2 Zim. u. K. sof. zu verm. Näh. Bäckerladen. 2679
Dotzheimer Straße 86 2-Zim.-Wohn., Gth., zu verm. N. 63, 1 l. 2419
Dotzhh. Str. 122, H., 2-Z.-W. N. H. P.
Dotzheimer Str. 120, Hth., schöne 2-Zim.-Wohn., im Dach, zu verm. N. M. Stoll, Dotzh. Str. 120, P. r.
Dotzheimer Str. 126 2-Zim.-Wohn. mit Zub. sof. od. spät. N. P. 2363
Eltviller Str. 3 2 Z. u. K., Stb. 2413
Eltviller Str. 4, 1, 2 Z., K., sof. o. sp.
Emser Str. 44 sch. 2-Zim.-Wohn. im Gartenh. auf gleich oder später.
Feldstr. 21, Stb., 2 Zim. u. K. 2365
Frankenstr. 3 2 Z. u. K. billig zu v.
Frankenstr. 6, Hth. Frtsp., 2 Zim. u. Küche zu verm. B12418
Frankenstr. 7, H. D., 2 Z. u. K. sof.
Frankenstr. 15, 2. Et., 2 Z. m. Zubeh. auf 1. 4. 1917 zu verm. 2773
Frankenstraße 19 2-Z.-W. s. od. spät.
Frankenstraße 21, Hth., 2 Zim. sofort zu vermieten. 2305
Frankenstr. 23, Hth., 2-Z.-W., neu g.
Frankfurter Straße 85 schöne 2- und 3-Zimmer-Wohnungen, neu hergerichtet, auf sofort zu verm. 2676
Friedrichstraße 27 abgeschl. 2-Zim.-Wohnung auf 1. April 1917. 2789
Georg-Auguststr. 6 2 Zim. u. Küche, Hinterh. Näh. Part. B15917
Gneisenaustraße 2, Vdh. P. od. 1 St., große 2-Zim.-Wohn. B14776
Gneisenaustr. 12 2-Zim.-W., H., sof.
Gneisenaustr. 33 2 Z., a. Flaschenbierkeller, zu vermieten. B13987
Göbenstr. 5, Mth., gr. 2-Zim.-Wohn. zu vm. Näh. bei Kipping. B16065
Helenenstr. 18, Hth., 2-Zim.-Wohn., 18 u. 22 Mk. N. Kern, H. 1. B5670
Hallgarter Straße 7, Stb. 1. Stock, 2-Zim.-Wohn. zum 1. April 1917 zu vm. Näh. beim Hausverwalter Engel, Erdgeschoß. F208
Helenenstr. 16, Mth. P., 2 Z., K., K.
Helenenstr. 26 2 Zim., Küche, Keller, Vorderh. Mans. zu verm. 2769
Hellmundstr. 29, S., 2- o. 1-Z.-W. G.
Hellmundstr. 32 2 Z., 1 K., 1 Mans.
Hellmundstraße 49, H. D., 2 Zim. u. Küche auf sofort zu verm. B5677
Hermannstr. 22, Hth., 2 Zim. u. K.
Herrngartenstr. 17, P. 3, 2-Z.-W. per April. Näh. Moll, Bismarckr. 9 u. daselbst bei Singhof. B14963
Hirschgraben 10 2-Z.-W. mit Abschl. für 18 Mk. zu vermieten. 2606
Jahnstr. 16, Gth. frdl. 2-Zim.-Wohn.
Karlstraße 6 2 Zim. u. K., Frontsp.
Karlstraße 36 frdl. Dachw., 2 Zim., K., Abschl., kl. Fam., 15 Mk. Näh. 1.
Kellerstr. 3, 2, 2 Zim. u. Küche sofort.
Kellerstraße 25 2 Zim. u. Küche sof. oder später zu vermieten.
Klopstockstr. 13 sch. 2-Z.-W. m. Zub. wegzugsh. sof. für 420 Mk. zu vm.
Lothringer Str. 25, Dach, 2 Zimmer, 1 Küche u. 1 Keller preiswert auf sof. oder spät. zu verm. Näh. bei Hausverw. Brohm, dort. F226
Lothr. Str. 27, H., sch. 2-Z.-W. N. P.
Moritzstr. 9, Hth., 2-Zim.-Wohn. 2747
Moritzstr. 31 schöne Frontsp.-Wohn., 2 Zim., Küche, Kammer, an einz. Person oder kinderloses Ehepaar zu verm. Näh. bei Rapp das. 2383
Mosbacherstraße 44, Hth. 2, 2-Z.-W. 2384
Nerostr. 26, 2. St., Frontsp., 2 Zim. mit Küche an ruh. Leute. 2418
Nettelbeckstr. 18, Vdh. u. Mth., 2- u. 3-Zimmer-Wohn. zu vm. B5678
Nettelbeckstr. 24 schöne 2-Z.-W. mit Terrasse an ord. Leute bill. B5679
Neug. 18 2-Z.-W. N. Korbladen. 2386
Neug. 22, H., 2 Z., K. Näh. Schuhlad.
Nikolasstr. 7, Stb. D., 2 Zim. u. K.
Nerostr. 14, Stb., 2-Z.-W. N. Neug. 9
Oranienstr. 8, S., 2 Z., 2 K. N. P. 2 l.
Oranienstr. 25, V. F., 2 Z., K., sof.
Philippsbergstraße 17/19 Wohnung 2 Zimmer u. Küche zum 1. Januar od. später. Näh. 2. Stock r. 2705
Platter Straße 28 Wohnung, 2 Zim., u. Küche, zu vermieten. F247
Platter Str. 32 2-Z.-W. sof. od. spät.
Rauenthaler Str. 11, Mth. 1, 2 Zim., 1 Küche u. 1 Keller preiswert zum 1. Jan. 1917 zu verm. Näh. bei Illmann, Vdh. 2. F250
Rheing. Str. 13, H. P., sch. 2-Z.-W.
Rheinstr. 70, H., 2 Z., K. Luisenstr. 19
Röderstr. 9 große 2-Z.-W., 1. April.
Saalgasse 10, Dachw., 2 Z., K. u. K. auf 1. Januar 1917 zu verm. 2720
Saalgasse 16, Frtsp., 2 Zim., Küche.
Saalg. 24/26, Dachw., 2 Z., K. 2394
Saalgasse 32 Mans.-W., 2 Z., K. 2395
Schachtstr. 11 sch. 2-Z.-Wohn. B14718
Schachtstr. 22 2 Zim. u. K., Hth. 2731
Scharnhorststr. 17, Hth., kl. 2-Z.-W.
Scharnhorststr. 44, Gth., 2-Zim.-W.
Schwalb. Str. 36. Mfd.-W., best. a. 2—3 Mfd. u. K., s. o. sp. Näh. das.
Schwalbacher Str. 79, P., schöne helle Wohn., 2 Zimmer u. Küche, 1. St., auf 1. April zu vermieten. 2790
Sedanplatz 3 kleine 2-Zimmer-Wohn. zu verm. Näh. Vdh. P. B14374
Steingasse 23 2-Z.-W. s. o. sp. 2698
Steingasse 26, V. u. H. D., 2 Z., K.
Steing. 34 2 Z. u. K., 16 u. 25. 2787
Steingasse 34 2—3 Z. u. K., sof. o. sp.
Stiftstraße 24, Hth., 2-Zim.-Wohn. mit Mans. sofort zu verm. 2740
Taunusstr. 77, Gth., 2 Zim. u. K., außer Abschluß, zu v. 400 Mk. 2411

Wagemannstr. 14 2 Z. u. K. 18 Mk. Näh. Bischoff, Kirchg. 11, 2. 2083
Wagemannstr. 35, 1, 2-Z.-W. (28).
Walramstr. 13 Mtb. 2 Z., K., sofort.
Walramstr. 14/16 2-Zim.-Wohnung zu verm. Näh. Part. r. B 15716
Walramstraße 23, V., 2-Zim.-Dachw.
Webergasse 50 2- od. 3-Zim.-Wohn.
Weilstr. 14, Vdh. Frontsp., 2 Zim. u. Küche, Abschluß, z. 1. April. 2772
Weißenburgstr. 8, Gth. P., 2 Z. u. K. auf April, ev. früh., 360 Mk. 2759
Wellritzstr. 21, Frtsp., 2 Zim., K., sof.
Westendstr. 39, P. l., 2—3-Zim.-W. zu verm. Pr. 420 Mk. Näh. das. 2404
Wö-thstr. 26, Mk., 2 Z. u. K. Näh. 2.
Frontspitze, 2 Z., 1 Kell., z. 1. April zu verm., nur an einz. Pers. Näh. Hoffmann, Emser Str. 48. B14529
Schöne Wohn., 2 Z., K. bill. zu vm. Näh. Römerberg 24, Mitte. 2727

3 Zimmer.

Adelheidstr. 14, Hth., 3 Z. u. Zub. auf April 1917 zu vermieten. 2818
Adlerstraße 7, nahe Langgasse, schöne 3 Zim. u. Küche. Näh. Lad. 2421
Adlerstr. 15, Hth., 3 Z. u. K., 1. Jan. 1917. Preis 360 Mk. N. Friseurl.
Adlerstr. 18, Vh. 1, 3-Z.-W. gl. o. sp.
Adlerstr. 37, H., 3 Z.-W. f. N. V. 1 r.
Adolfsallee 6, H. E., 3 Z. mit Küche u. Keller zu vm. Näh. V. E. 2423
Adolfstraße 1 3 Zim. u. Zubeh. Näh. im Speditionsbüro. B 5683
Adolfstr. 8, V., 3 gr. Z., Küche, Bad, elektr. Licht, sof. geg. Nachlaß z. v.
Adolfstr. 10, Mtb. 2, 3-Z.-W. zu vm. Näheres Vdh. Part. 2494
Albrechtstr. 5, Hth., 3-Z.-W. u. Zub. sof. od. spät. Näh. Vdh. 2 St. 2425
Albrechtstraße 36, 3, schöne 3-Zim.-Wohn. mit Zubehör zum 1. Januar zu verm. Näh. daselbst. 2693
Bertramstraße 10, 3, 3 Z., Küche u. Zubeh. auf 1. Jan. 1917. B14106
Bertramstr. 18 sch. 3-Zim.-W. auf sof. zu vm. Näh. Part. B 14001
Bertramstraße 21 3-Zim.-W., Küche, 2 Keller, Mansarde zu verm. Näh. daselbst bei Hiort. B 14002
Bleichstraße 30 3-Z.-W. sof. od. spät.
Blücherstr. 7, V. 1 r., 3 Zim. zu vm.
Blücherstr. 10, 1, 3-Z.-W. sof. od. sp.
Blücherstr. 14, M., 3-Z.-W. N. V. 1 r.
Blücherstraße 27, 2 r., 3 Zim., Bad usw., sof. zu verm. Besichtigung 10—12 Uhr. Näh. daselbst. 2427
Bülowstr. 4, 1. 3-Zim.-W. m. Balk., sof. od. später. Näh. P. r. B 14007
Delaspeestr. 2, Ecke Friedrichstr. 11, 3 Z. u. K., 3. St., 1. April od. früh. N. im Hause. Angus. 10—1, 2—4.
Dotzheimer Str. 16 3-Zim.-Wohn. m. Gas, event. auch mit Kammer, nur an ruh. Leute ohne Kinder. 2738
Dotzh. Str. 18 3 u. 5 Zim., n. herg.
Dotzheimer Straße 68 3-Zim.-Wohn. zum 1. Januar. Näh. P. B 14008
Dotzheimer Str. 72 schöne 3-Z.-W.
Dotzheimer Str. 87, Mtb., 3-Z.-W., f.
Dotzh. Str. 88, H. P., 3 Z., Küche, Keller zu vm. Näh. H. 1 l. 2428
Dotzheimer Str. 102, P. r., 3-Zim.-Wohn. auf sofort zu verm. B15832
Dotzheimer Str. 108, Gth. P., 3 Zim., Küche, Mans., zum 1. 4. 17 zu vm. Näh. bei Graubaum, 108, 3. F 329
Dotzheimer Str. 124, Vdh., 3-Z.-W. sofort billig zu vermieten. 2430
Ellenbogengasse 9 3-Zim.-W. sof. 2431
Ellenbogengasse 11, 2, 3-Z.-W., Zub., f. od. sp. zu v. N. das. 1 St. 2432
Eltv. Str. 9 3-Z.-W., 1. St. l., 1. 4. 17 z. v. N. Verwalt. od. 1. St. r. 2744
Eltviller Str. 14, 1, mod. gr. 3-Z.-W.
Friedrichstraße 8, Vdh. 3, 3-Z.-W. Küche, sof. od. sp. zu v. Näh. beim Hausmeister, im Hinterbau. 2433
Friedrichstr. 27 herrsch. 3-Z.-W. sof.
Friedrichstr. 44, V. 3 u. H. 1, je 3 Z., Küche, Mans. Näh. H. Jung. 2435
Geisbergstr. 2, 3, Seitenb., 3 Zim. u. Küche, elektr. Licht, Zentralheizung, Gas, für sofort oder später zu vm. Näh. Haas, Taunusstr. 13, 1. 2706
Gneisenaustr. 12, H., 3-Z.-W., Dach, zu vm. Näh. Yorkstr. 6, Kaesebier.
Gneisenaustr. 20, H. P., 3-Zim.-W.
Gneisenaustr. 21, 1, gr. 3-Z.-W. sof.
Gneisenaustr. 33, 3, 3 Z., K. B., Gas, Elektr., 2 Balk., auf 1. 4. 1917 zu verm. Anzusehen daselbst. B 16087
Göbenstr. 32, P. 2, 3 Zim. u. Zubeh. sofort oder später zu verm. 2367
Grabenstr. 6, 1, 3-Z.-W. auf Jan. Näh. Luisenstraße 19, Part. F240
Hallgarter Str. 8, Hth. 2, frdl. 3-Z.-Wohn. auf bald zu verm. B12847
Helenenstraße 1, 2, schöne 3-Zim.-Wohnung sof. od. sp. zu vm. 2437
Hellmundstr. 4, Hth. Dach, sch. 3-Z.-Wohn. auf sof. Näh. Laden. 2438
Hellmundstr. 39 3 Zimmer u. Küche sofort zu vermieten. 2439
Hellmundstraße 49, Vdh. 1, 3-Z.-W. f. o. 1. 1. 17. N. P., b. Ottl. B13065
Herderstr. 2 sch. 3-Z.-W. N. P. 2. 2440
Herderstraße 6, 1, 3-Zim.-Wohn. auf 1. April 1917. Näh. 1. St. r. 2786
Hermannstraße 22 3-Zimmer-Wohn. mit Zubehör zu verm. B 16063
Hirschgraben 18, 1, 3 Z., 1 K. u. Mk. z. 1. 1. 1917 zu vm. Näh. b. Hausmeister Hild, Büdingenstr. 4. 2306
Jahnstraße 12, Gth., 3 Zim. zu verm.
Kapellenstraße 33, V., 3 Z., K., Zub., sogleich für 800 Mk. zu v. Näh. bei Brunn, Adelheidstr. 45. 2557
Karlstr. 31, Hpt., 3-Z.-W. sof. 2089
Karlstr. 36, Vdh. V., 3-Zim.-Wohn. nach d. Hof bill. Näh. 1.
Karlstr. 38, Mtb., 5. 3-Z.-W. f. o. sp.
Kellerstraße 31, Vdh. 1 l., 3-Zim.-W. Näheres daselbst 1 St. rechts.
Kirchgasse 48, 3. St., Frontsp., 3 Zim. u. Küche auf sofort zu vermieten. Näheres bei Ed. Weygandt.
Kirchgasse 49, 3 r., 3—5-Z.-W. 2564
Kirchgasse 49, 3 lks., 3-Z.-W. 2553
Lehrstr. 16 kleine 3-Zim.-W., 1. St., f. od. spät. Näh. Lehrstr. 14, 1. 2443
Lothr. Str. 31, 3, 3-Z.-W., Speisek., Bad, 2 Balk., 2 Kell., 1. 4. od. früh.
Luisenstraße 17, 1. Stock, 3 Zim. u. Zub., auch als Büro (seither Versich.-Ges. Wilhelma, Magdeburg), zu vm. Näh. Möbelgeschäft. 2445
Luisenstraße 24, Mtb., 3 Z. u. Küche, jährl. 460 Mk. Näh. Tap.-G. 2446
Marktstr. 22, Gtb. Frontsp., 3 Z. u. K. an ruh. Miet. N. Vdh. Griesel.
Mauergasse 15, 2, 3 Z. u. Küche. 2448
Mauritiusstraße 9, 1, 3-Z.-Wohn. m. Balkon sof. od. später zu verm. Näheres Lederhandlung. 2449
Moritzstr. 9, Mtb. 1, 3-Zim.-W. 2450
Mo-itzstraße 12, Gth. 1, kl. 3-Zim.-Wohn. zum 1. April zu verm. 2779
Moritzstraße 15 3-Zim.-Wohn. 2451
Moritzstr. 30 3-Zim.-Wohn. im Hth. Part. zu vm. Näh. Vdh. 1 r. 2780
Ne-ostr. 11, P., 3 Z., K. u. Zb. 2452
Nerostraße 39 3 Z. u. K., 3. St. 2453
Nettelbeckstr. 15, 3, 3-Z.-W., auch mit Werkst., auf 1. April zu v. 2745
Nettelbeckstr. 21 gr. 3-Z.-W., 550 Mk.
Neugasse 18 3-Z.-W. Näh. Korbgesch.
Niederwaldstr. 11 sch. 3-Z.-W., 1. 4.
Oranienstr. 19, Gth., Mtb., 3 Z., K.
Philippsbergstr. 10, P., neuzeitl. 3-Z.-Wohn. mit Bad, elektr. Licht, Balk. u. all. Zubehör am 1. Januar oder später an bess. Familie zu verm. Näheres Philippsbergstraße 12, bei Holzhey, Part. r. 2369
Philippsbergstraße 24, 2, 3-Z.-Wohn. mit Zub. sof. od. spät. zu v. Näh. Langgasse 13, Laden. 2457
Philippsbergstr. 49, 1, 3-Z.-W., 2 Blk.
Rauenthaler Straße 7, Mtb. Erdg., 3-Zim.-Wohn. Näh. Kern, Hth.
Rauenthaler Straße 19, Hochpart., 3 Zim., auf sof. oder später. 2459
Rauenthaler Str. 21 3 Zim. u. Zub. zu verm. Näh. bei Herr. B14101
Rheingauer Str. 4 3-Z.-W. sof. 2460
Rheinstr. 117 sch. gr. 3-Z.-W., Südf.
Riehlstraße 5 schöne 3-Zim.-W. 2461
Riehlstr. 8 schöne 3-Z.-W. sofort oder später (510 Mk.). Näh. Laden. 2462
Röderst-. 35 sch. 3-Z.-W., sof. 2464
Röderstraße 27, V. P., kl. 3-Zimmer-Wohn. sof. od. spät. zu verm. Pr. 300 Mk. Näh. Vdh. 1 r.
Rüdesh. Str. 33, Hp., 3 Z., K., Balk., Gas, Elektr., 1. 4. N. Karlstr. 7, 2.
Rüdesheimer Str. 34, Hp., 3-Z.-W.
Saalgasse 16, V. 1, 3 Zim., K. u. M.
Scharnhorststr. 26 3-Z.-W. auf gleich od. später. Näh. Part. rechts.
Scharnhorstst-. 27 sch. 3-Zim.-W. m. Balk. u. Mansarde, Sonnenseite.
Scheffelstraße 4, Gth., 3-Zim.-Wohn. auf 1. April zu verm. B 14838
Schiersteiner Str. 20, Hth., 3-Z.-W.
Schierst. Str. 27, 1, sch. 3-Z.-W. mit Bad u. elektr. Licht, 1. 4. 1917. 2726
Schulberg 6 3—4-Zimmer-Wohnung, Sonnenseite, Gas, Elektr. 2466
Schwalb. Str. 43, Mtb., 3 Z. u. K.
Seerobenstr. 28, V., 3-Z.-W. N. Lad.
Steingasse 6 schöne Wohn., 3 Zim., Balkon u. Zubehör, auf gleich od. später zu verm. Näh. 1 St. 2473
Steing. 34 3 Z. u. K., 400 Mk. 2782
Stiftstraße 3 gr. 3-Z.-W., gl. od. sp.
Stiftst-. 29, 1, Sonnens., sch. 3—4-Z.-Wohn. zu vm. Näh. 2. St. 2475
Taunusstraße 17 3 Zimmer mit Küche zu vermieten. 2476
Taunusstraße 44, Part., 3-Zim.-W. auf 1. Jan. zu v. Näh. 2 St. 2477
Taunusstraße 64 schöne 3-Zimmer-Wohn. mit Zub. sof. od. spät. 2478
Wagemannstr. 33, n. d. Goldg., 3 Z., 1 Küche, mtl. 22 Mk. Näh. Laden oder Dotzheimer Str. 101, bei Slk.
Walkmühlst-. 10 sch. 3-Z.-W. gleich od. später zu verm. Preis 620 Mk. Näh. Heuser, Gth. B 12885
Walramstraße 13, Part., 3 Zim., auch für Geschäftszwecke zu vm. B15902
Walramstr. 23 3-Z.-W. N. P. B14024
Waterloostr. 4, 1 l., 3-Zim.-Wohn. auf 1. 4. 17. Näh. P. r. B 15734
Webergasse 46 3 Z., Küche, Kam. u. Zub., sof. Zu erfr. Zigarrenl. 2480
Weilstraße 4, Hochp., 3—4 Zim., Bad, K., K., Zb., f. o. sp. N. Nerotal 17.
Weilstr. 9, P., 3 Zim., Küche u. Zub. zu verm. Näh. Nr. 11, 1. 2788
Weilstr. 19, 1. St., 3—4 Z., Zb., 1. 4.
Werderstr. 9, 1, sch. 3-Z.-W. sof. od. spät. zu vm. Näh. G. P. l. B15918
Westendstr. 10, Mtb. 2, 3 gr. Z. u. K. sof. zu vm. Näh. Vdh. 1. 2715
Westendstraße 23, Vdh., sch. 3-Z.-W. auf 1. 4. 17. N. Drudenstr. 8, 1.
Wielandstr. 23 herrschaftl. 3-Z.-W. für sof. od. spät. mit Mietnachlaß.
Wielandstr. 25, V. 2, 3-Zim.-W., der Neuz. entspr., gl. o. sp. Näh. H. 1 r.
Winkeler Str. 9, 1. St., 3 Zim. 2484
Yorkstraße 3, am Ring, 3-Zim.-W. m. r. Zubeh. Näh. 1 links. 2784
Yorkstr. 5, V., 3-Z.-W. auf 1. April.
Yorkstraße 9, 1, 3-Zim.-Wohn. 2574
Yorkstraße 23, V., 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. 1. St. r. B 14036
Zimme-mannstraße 1, 1 St., schöne 3-Zimmer-Wohnung zu vm. 2640
Schöne 3-Zim.-Wohn. 1. April oder sof. Näh. Arndtstr. 1, Lad. 2765
3-Zim.-Wohn., H. 1, auf 1. April zu verm. Näh. Acker, Frankenstraße 8.

4 Zimmer.

Adelheidstr. 87, 1, schöne 4-Zim.-W., Gas, Elektr., sof. od. sp., bis 1. Okt. 1917 Nachlaß. Näh. Erdgeschoß.
Adolfstraße 5, 1, 4-Zim.-Wohnung. Näheres beim Hausmeister. 2490
Albrechtstr. 10 sch. 4-Z.-W., Balk., el. Licht, Gas. Rehwinkel. Tel. 3510.
Albrechtstr. 36, 1 St., 4-Zim.-Wohn. nur Frontzim. Näh. Part. rechts oder Röderstraße 39. 2492
Bismarckring 15, 2 St., gr. 4-Zim.-W. z. 1. Jan. 1917. N. Lad. B14027
Bismarckring 19, Erdg., 4- od. 3-Z.-W., auch mit Werkstatt, f. 500 bis 700 Mk. sofort. N. 1. St. r. 2416
Albrechtstr. 34 4-Z.-W., sof. od. spät.
Bismarckring 42, 1, 4 Zim. m. Zub. sof. od. sp. zu v. Näh. M. B. 2493
Blücherplatz 6, 1, Sonnens., 4-Z.-W. u. reichl. Zub. Näh. P. lks. B5672
Blücherstraße 29 schöne 4-Z.-W. mit all. Zub., Balk., Erker für 1. Jan. zu vm. Näh. P., Oberheim. 2494
Dambachtal 5 je 4 große Zim., Bad, Elektr. 1100—700 Mk. 2684
Dotzheimer Str. 6, 1, 4-Z.-W. 2728
Dotzheimer Str. 55, 2, 4 Z., 1 Küche, 1 Mansarde, 1 Kammer, 2 Keller sof. od. spät. Näh. Bäckerladen.
Dotzheimer Str. 57, 1, 4-Z.-W., 2 M., f. o. sp. N. Dotzh. Str. 74, 1. 2498
Dreiweidenstr. 10, P., schöne 4-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör. Näh. Bismarckring 18, Part. lks. 2755
Emser Str. 69, 2, 4 Z., 2 Mans. u. Zub. sof. od. spät. Näh. P. l. 2757
Frankenstr. 25, a. Ring, 1. St., sch. 4-Zim.-Wohnung zu verm. B12737
Friedrichstraße 8, Vdh. 3, 4-Z.-W. sof. od. spät. zu verm. Näh. beim Hausmeister, Hinterbau. 2499
Gneisenaustr. 35, 1, 4-Z.-W., l. Hth.
Göbenstr. 12, 1 l., 4-Z.-W., Bad, Gas u. Elektr., fein Hth. Näh. das. 2502
Goethestraße, Ecke Moritzstr. 56, 1, 4 Zim. u. reichl. Zub. N. P. 2503
Gustav-Adolfstraße 10, 1, schöne sonn. 4—5-Zim.-Wohn. zu verm. 2504
Gustav-Adolfstraße 11 herrl. 4-Z.-W. (neu herger.) sof. oder spät. 2716
Herrngartenstr. 19, 2, 4 Zim. 2506
Jahnstr. 18, 1, 4 Zim. u. Zub. Näh. das. Part. u. Luisenstr. 19. 2507
Jahnstr. 25, 3, sch. sonn. 4-Z.-Wohn. auf 1. April, ev. früher. Näh. 2 l.
Jahnstraße 32, 3, schöne 4-Z.-W. l. zu verm. Näh. Kreidelstr. 7. 2508
Jahnst-. 34, 2, 4-Z.-W., 650 Mk., sof.
Kaiser-Friedrich-Ring 1, 1, 4-Zim.-Wohn. mit Balkon u. Zubeh. auf sofort oder spät. zu verm. 2511
Kaiser-Friedr.-Ring 32, 1 l., herrsch. 4-Zim.-Wohn., gleich od. sp. 2512
Karlstr. 9, 1, 4 Zim. mit Zubeh. auf 1. April 1917. Näh. Part. 2518
Karlstr. 20, 1, sch. 4-Z.-W., Bad, el. L. N. Kais.-Fr.-R. 88, L. T. 4683. 2777
Karlstraße 37 gr. 4-Z.-W., Balkon, Zub., 1. od. 3. St. Näh. 1 l. 2758
Kellerstraße 11, sch. 4-Z.-W. Näh. 18.
Kirchgasse 11, 2, sch. hell. 4-Z.-Wohn., auf für Geschäftszwecke. 2515
Kirchgasse 22, 3, 4 Zim., vollst. neu herger., Gas, elektr. L. N. 2. 2516
Kleiststraße 8 4-Zim.-W. sofort. 2704
Kleiststr. 21 4-Zim.-Wohn. sof. 2782
Klopstockstraße 21, P., schöne 4-Zim.-Wohn. m. Zentralheiz. zu v. 2517
Körnerstr. 2, P., 4-Zim.-W. m. Zub. auf 1. April 1917 zu vermieten.
Körnerstr. 5, 1, 4-Zim.-W. mit Zub. auf sof. od. sp. Näh. 1 St. r. 2519
Körnerstr. 8 4-Z.-W. a. 1. Jan. P. l.
Lahnstraße 9 4-Zim.-Wohn. mit Zub. sof. od. spät. zu vm. gegen Hausaufsicht. Mietnachl. Näh. das. P. r., od. Dotzheimer Straße 82, P. 2520
Lehrst-. 19, a. d. Bergk., sch. 4-Z.-W., Gas, El., 1. April od. früher. 2699
Loreleyring 5 4-Zim.-Wohnung auf sof. oder später zu verm. 2521
Lo-eley-Ring 10 schöne 4-Zim.-W. zu verm. Näh. Hth. 2. St. r. B15931
Luisenstr. 41 (Odeon-Theater) große 4-Zim.-W., 3 Mans., Gas, Elektr., Heizung, 3. St., auf 1. April 1917 zu vermieten. Näh. beim Hausmeister Kremer, 4 St. 2509
Luxemburgpl. 1, 2, 4-Z.-W. a. sof. Näh. 1 r. od. Rheinstr. 78, Büro.
Luxemburgplatz 3, Hochp., 4-Z.-W. m. r. Zb., sof. od. 1. 4. Näh. 3. B16084
Marktstr. 21, 1 l., 4 Z. m. Zb. alsbald od. 1. April. Näh. daselbst u. Kaiser-Friedrich-Ring 25, P. 2486
Mauerg. 14 Wohn., 4 Z., K. u. Mk., Vdh., f. gl. od. Januar zu verm.
Michelsberg 12, 1, 4-Zim.-Wohn. mit Zubeh. auf sof. zu vm. Näh. das. Laden od. Hellmundstr. 37, P. 2523
Moritzstr. 15 4-Z.-W. Näh. 1 l. 2524
Moritzstraße 47, Part., 4 Zimmer u. Zubehör. Näh. Mtb. 2 links. 2753
Nerostr. 14, 1, 4-Zim.-Wohn. auf sof. Näh. Neugasse 9, Hotel Union.
Nerost-. 27, 2, sch. 4-Z.-W. sehr bill.
Nerostraße 38 4-Z.-W., Balk., Erker, Bad, el. L., r. Z., f. o. sp. N. 1. 2786
Villa Neuberg 2 sonn. Gartenwohn. 4 Z. m. Zub. sof. od. sp. f. 650 Mk. zu verm. Näh. Erdgesch. 2527
Rheingau. Str. 6, 2, 4-Z.-W. B14081
Rheingauer Str. 13, 3, sch. 4-Zim.-Wohnung auf sof. zu verm. 2528
Rheinstr. 76, P., 4-Zim.-Wohn. 2749
Niederbergstraße 7 4-Zim.-Wohnung, Bad, Gas, el. Licht, z. 1. 4. zu vm. Hoffmann, Emser Str. 43. B14960
Röderstr. 21, 2, 4-Z.-W. m. Zb., sof.
Röderstr. 40, P., 4-Zim.-W., Küche, Balk., Gart. usw., f. od. spät. 2530
Röderstraße 45, 1. Stock, 4-Zim.-W.
Rüdesh. Str. 31, Sonnens., herrsch. 4- u. 5-Z.-W. f. o. sp. N. Tel. 3893.
Saalgasse 20, 2, 4-Z.-W. zu v. 2551
Scharnhorststr. 15, 1. St., 4-Zim.-W. zu vm. N. Blücherpl. 6, P. B14033
Scharnhorststr. 22, 2, sch. 4-Zim.-W.
Scharnhorststr. 24, 2, gr. 4-Zim.-W.
Schiersteiner Straße 9 herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung zu vm. 2534
Schierst. Str. 26, 1, 4 Z., K. u. Zub. zum 1. April zu verm. Näh. P. 1.
Schwalbacher Str. 12 gr. 4- od. 5-Z.-Wohn. m. Balk., 1. 4. N. 2. 2314
Schwalbacher Str. 71, 3, 4-Z.-W. m. Zub., sof. od. spät. zu verm. 2536
Sophienstr. 3, Villa, sonnig u. frei gel. 4—6-Zim.-Wohn. m. r. Zubeh. sof. od. sp. Preis 1500 Mk. 2637
Seerobenstr. 23 sch. 4-Zim.-Wohn. m. all. Zub., 1. April. Näh. Part. r.
Walramstraße 39, Ecke Emser Str., 4-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. sof. od. sp. Näh. Erdgeschoß. 2539
Weißenburgstr. 1, 1, 4-Zim.-Wohn. sof. od. spät. Näh. P. r. B 15597
Wellritzstraße 45 4 Zimmer, Küche u. Zubehör auf sofort oder später zu verm. Näh. bei Kahn. B14023
Westendstraße 11 schöne 4-Zimmer-Wohnung zu verm. B 15914
We-tendstraße 12, 1. St., 4-Zimmer-Wohn. sof. od. später zu vm. Näh. Part. lks., bei Kiefel. 2542
Wielandstr. 4 gr. 4-Z.-W., Part., sof. oder spät. Näh. das. 10—1. 2543
Wielandstr. 25, V. P., 4-Zim.-W. d. Neuz. entspr., 1. 4. Näh. H. 1 r.
Winkeler Straße 8 4 Zim., 1 Küche, 2 Keller, mit el. Licht zu v. 2545
Wörthstraße 28 4-Z.-W. Näh. P. r.
Yorkstraße 19 4-Z.-W. u. Zubehör. Näh. Noll, Bismarckring 9. B15000
Yorkstraße 27, 1. Stock l., sch. 4-Zim.-Wohn. alsbald zu verm. Näheres Erdgeschoß links, bei Biersch. 2546
Schöne 4-Z.-W., Südseite, der Neuz. entsprech., zu v. Angus. v. 11—1. N. Hallgarter Str. 5, P. r. B14034
Schöne 4-Zim.-Wohn. mit Zubeh. auf sof. N. Wörthstraße 14, Lad. 2548

5 Zimmer.

Adelheidstr. 35, 2, 5-Z.-W., 1. April.
Adelheidstr. 105 (dicht bei d. Elektr.) 5-Zim.-Wohn., 1. Stock, mit groß. Balkon u. allem Zubehör, z. 1. 4. 1917 zu vermieten. Näheres im Erdgeschoß. 2558
Adolfsallee 51 herrsch. 5-Z.-W. 2560
Adolfstraße 1 5-Zimmer-Wohn. Näh. im Speditionsbüro. 2561
Albrechtstraße 16 (nächst der Adolfsallee) ist die im 2. Stock belegene Wohn. v. 5 Z. u. Zubeh. z. v. F378
Bismarckr. 25, 1 u. 2 St., 5-Z.-W., Zub. f. od. sp. N. b. Gaiser. B14037
Büdingenst-aße 4 5 Zim. m. Küche u. Zentralheizung sofort zu vm. 2562
Dambachtal 8, 2 St., neuzeitl. 5-Z.-Wohn. sof. od. sp. Näh. nur 3. St.
Dotzheimer Straße 10, 2, 5-Z.-Wohn. nebst Zubeh. auf 1. April. B15132
Dotzheimer Str. 13 5 Zim., Sonnenseite, zu verm. Näh. daselbst. 2564
Dotzheimer Str. 61 gr. mod. 5- resp. 6-Zim.-Wohn. mit all. Zub., Erker, Loggia, Elektr., Gas usw., auf 1. April zu vm. Näh. V. 1 l. 2771
Drudenstr. 4, 1, 5 Z. u. Zb. sof. 2566
Eckernförbest-aße 1, 2, schöne 5-Z.-W. mit Zubehör auf gleich od. später zu verm. Näh. Eckernfördestr. 4, 1.
Emser Str. 48 herrsch. 5-Z.-W. gl. od. später. Näh. Emser Str. 44.
Friedrichstr. 39 (Eckhaus), 1. Etage, schöne 5—6-Zimmer-Wohnung mit Erker, Bad usw., zum 1. April zu verm. Näheres 3. Stock r., von 10—12 u. 2—4 Uhr. 2697
Goethestr. 15, 1. u. 2. Et., 5-Z.-W. mit Zub. sof. od. später zu verm. Einzuseh. 10—12. Näh. das. 2568
Goethestr. 20, 1. o. 3. St., 5- od. 4-Z.-Wohn., neu herg., preisw. 2569
Goethestraße 22, 2, 5-Z.-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 2828
Goethest-. 23, 1, 5-Zim.-Wohn. 2570
Goethestraße 26, 1. Stock, 5 Zim. u. Zubehör, auf gleich zu verm. Näh. das. u. Möhringstraße 13. 2571
Hellmundstraße 58, P., 5 Z. u. Zub., evt. mit Nachlaß, sof. od. sp. 2572
Herderstr. 3 1. 4. 17 sch. 5-Zim.-W., Sonnens., bill. Näh. 1. Stock. 2573
Herrngartenst-. 4, P. od. 2. St., 5-Z.-W. m. Bad, Gas, elektr. L. N. 2 St.
Hebstraße 1, Villa San Remo, hochherrschaftl. Wohn., 1. St., 5 große Zim., gr. Balk., Fremdenz., reichl. Zubeh., mit Gartenbenutzung, auf 1. 4. 1917 zu vm. Näh. Bachmayerstraße 8, 1. Stock. 2763
Jahnstr. 42, 2, 5-Z.-W. Näh. V. 2575
Jahnstr. 44 5-Zim.-Wohn., nächst dem Ring. Näh. Rheinstraße 107, P.
Kaise-Friedrich-Ring 19, P., große 5-Zim.-W., Badez., reichl. Zubehör, Balkon u. Vorgarten, auf 1. April od. früher. Näh. beim Hausmeister od. Schützenhofstraße 11, 2. 2760
Kaise-Friedrich-Ring 36, 1, 5- oder 6-Zimmer-Wohn. zu verm. 2576
Kais.-Fr.-Ring 60, 1, herrsch. 5-Z.-W. Näh. dort u. Rüdesh. Str. 29, 2.
Kapellenstraße 6, Part., 5-Zim.-W. mit Bad, Speisek., elektr. Licht, auf sof. zu vm. Näh. dorts. 2 St. 2577
Kapellenst-aße 25, Part., geräumige 5-Zim.-Wohn. mit Zubeh., 1. April zu verm. Näh. das. 1. Stock.
Karlstr. 26, 2, 5-Z.-W., Bad, el. L., Balk., Preis 850 Mk. Zu erfragen 1. Stock u. Frontspitze.
Kirchgasse 11, 2, sch. gr. 5-Z.-Wohn. mit reichl. Zubeh. Näh. 2. 2767
Klarenthaler Straße 2 schöne 5-Z.-Wohn. sof. oder später zu v. 2578
Klarenthaler Str. 5 5-Zim.-Wohnung zu vm. Näh. das. 2. St. r. B16044
Klopstockstr. 21, 1, eleg. 5-Z.-Wohn. mit Zentralheiz. zu verm. 2580
Luisenpl. 8, 2, 5-Z.-W., 2 Balk., Bad, Gas, elektr. Licht, 2 Mans., 2 Kell., bald od. spät. Näh. P. l. B 14867
Luxemburgstr. 11 gr. sch., d. Neuz. entspr. 5-Z.-W. z. r. kl. Fam., sof.
Marktplatz 7 neu hergerichtete 5-Zim.-Wohnung, 2. Etage, mit Zubehör, sofort od. später zu verm.; etwaige Wünsche der Mieter werden gern berücksichtigt. Näh. Marktplatz 7, Erdgeschoß, und Anwalts-Büro, Adelheidstraße 3. F 341
Mauritiusst-. 14, 2, gr. 5-Z.-W. mit Balk. auf 1. April. Näh. 1 St. 2582
Moritzstraße 28, 3. St., 5-Zim.-Wohn. mit all. Bequemlichk., Bad, Küche, 2 Mans., 2 Kell., auf 1. April zu verm. Näh. Gtb. 3. 2783
Moritzstr. 38, 1, 5 Z., Bad, el. L. u. Zub., sof. od. spät. Näh. P. 2583
Niederwaldstr. 9, 3 l., 5-Zim.-Wohn. mit Zubehör sof. od. später zu vm. Näheres beim Hausmeister. 2584
Nikolasstraße 9, 2. St., 5 Z., Balkon, Küche u. Zub. sof. od. spät. Näh. Erdgesch. vorm. zw. 10 u. 12. 2585
Nikolasstr. 20 3 u. 4 Tr., Wohn., 5 Z., Zubeh. sof. oder spät. zu v. Näh. Karl Koch, Luisenstr. 15, 1. 2586
Philippsbergstraße 25, Tiefpart., 5 Zim. u. Zub. Näh. Sorholz. 2588
Rheingauer Straße 1 2 5-Zimmer-Wohnungen u. Zubeh., mit Zentralheiz., elektr. Licht, Gas, Entstaubungsanl., Kohlenaufz., Bad, auf 1. Jan. 1917 zu verm. Näh. Hausverwalterin Kranz, An der Ringkirche 11. F270
Rheinstraße 11/13 5 Z., K., Erdgesch.
Rheinstr. 76, 1, 5-Z.-W. N. P. 2748
Rheinstr. 113, 1. od. 3. Et., 5 geräum. Zimmer billig zu verm. Näheres daselbst. Anzusehen v. 2—4 Uhr.
Rheinstr. 117, Südf., herrschaftliche 5-Zim.-Wohnung. Näh. 2. Stock.
Rüdesh. Str. 6, 1, 5-Z.-W. sof. od. spät. N. das. 3. Stock od. Adelheidstraße 65, Erdgeschoß. Tel. 480.
Rüdesh. Str. 31, 1, Sonnens., herrsch. 5- u. 4-Z.-W. f. o. sp. N. Tel. 3893.
Scharnhorststr. 37, Ecke Bülowstr., sch. 5-Z.-W., 2 St., sof. N. P. l. 2592
Scheffelstr. 5 5—6-Zim.-W., Part., zu verm. Näh. 1. Stock r. B 16068
Scheffelstraße 11, 3, sch. 5-Zim.-W., der Neuzeit entspr., mit allem Komfort, auf sof. od. spät. zu vm. Näheres Scheffelstraße 9, P. 2593
Schiersteiner Str. 18, 1, sch. 5-Z.-W. mit Zentralheizung zu verm. 2594
Schlichterstr. 11, 1, Südf., 5-Z.-W., gr. Balk., Bad, 1. 4. Näh. 2 St. 2778
Schlichterstraße 18, an Adolfsallee, 1. St., gr. 5-Z.-W., G., el. L. N. P.
Schwalbacher Str. 9, 3. St., 5 Zim. mit Zubehör zu verm. Näheres Bismarckring 8, Hochpart. B14039
Seerobenstr. 33, 1 r., 5-Z.-Wohn. zum 1. April zu verm. Besicht. von 10—1 u. von 3 Uhr ab. 2730
Stiftstraße 24 5-Zim.-Wohn., Gas, elektr. Licht, Bad u. Zubehör. 2598
Taunusstr. 47, 2, sch. 5-Z.-W., Südf., mit bedeutendem Nachlaß. 2373
Taunusstraße 64, 1, schöne 5-Zim.-Wohn., Bad, Balkon, elektr. Licht, sof. oder später. Näh. Part. 2600
Wilhelminenstraße 1 (vord. Nerotal), Etagenvilla, 1. Stock, schöne mod. 5-Zim.-Wohn. mit Zubehör auf sof. od. spät. zu verm. Näh. daselbst 1. Erdgesch., Hausmeister. B14011
Wilhelminenstraße 37, Villa 1., neu herg. 5-Z.-W. sofort oder später.
Yorkstraße 2, Ecke Bismarckr., 5-Z.-Wohn. u. all. Zub., sofort. B14042
Landhaus, 5-Z.-Wohn., mit reichlich. Zubehör, Obst- u. Ziergarten, zu verm. Näh. Tagbl.-Verl. 2191 La

6 Zimmer.

Adelheidstr. 20 6- u. 5-Zim.-Wohn., 2. St. u. Part., zu verm. Anzuseh. vorm. von 11—1 Uhr, bei Fräul. Ebgert, Vdh. 3. St. 2764
Adelheidstr. 88, 2. St., 6 Zim., reichl. Zubeh., Veranda, auf April. Näh. 2. Stock u. Luisenstraße 19, Part. Tel. 489 u. 6282. F 250
Bachmayerstr. 8, Villa Zirio, herrsch. Wohn., Hochpart., 6 Zim., gr. [illegible] u. reichl. Zubehör auf 1. April [illegible] zu verm. Näh. 1 St. 2762
Bismarckring 4, Hochpart. u. 1. St., je 6 Zim. mit reichl. Zubehör zu v. Näh. beim Hausverw. Dreiweidenstraße 1, Part. rechts, u. Rheinstraße 42 (Landesbank). 2607
Bismarckring 24, Ecke der Blücherstr., sind die seit 12 Jahren von Herrn Dr. med. Latzelmann bewohnten Räume von 6—9 Zimmern auf 1. Januar resp. 1. April 1917 anderweit zu verm. B 14045
Dotzh. Str. 11 ist 2. Stock 6-Z.-W. zu vm. N. Kaiser-Fr.-Ring 56. F 247
Friedrichstraße 27 neuzeitl. geräum. 6—7-Zim.-Wohn. sof. od. sp. 2608
Friedrichstraße 40, 1, Ecke Kirchgasse, schöne 6-Z.-W., Terrasse u. reichl. Zubehör, zum 1. April zu v. 2609
Goethestr. 5 prachtv. 6-Z.-W. Näh. Lemp, Luxemburgstr. 8. Tel. 6450.
Herrngartenstraße 5, 3, 6 Z. m. Zub., Gas, Elektr., sof. Näh. 2 r. 2611
Kais.-Fr.-Ring 88, 1, herrsch. 6-Z.-W. Näh. Laden. Tel. 4683. 2776
Kapellenstr. 6, 2, sch. Wohn., 6 Zim., Badezim., Küche, große Speisek., nebst allem Zubeh. preisw. sof. od. spät. Angus. v. 4 Uhr nachm. 2703
Langgasse 16, 2, sch. Wohn., 6 od. 7 Z., Warmwasserheiz., (f. Arzt, Anwalt-Büros geeign.) sof. od. sp. zu vm. Näheres auch betr. Besichtigung im Uhrenladen od. Nerotal 10, Hochp. (Telephon 578). 2613
Luisenstraße 24 moderne 6-Zim.-W. Näh. daselbst Tapetengeschäft. 2614
Luxemburgpl. 3, 3, gr. 6-Z.-W. m. r. Zub., sof. Näh. Bismarckr. 37, 2.
Moritzstr. 31, 3, sch. Wohn., 6 Zim., reichl. Zub., Elektr., Gas, Bad, Balkon, vollständ. neu, auf gleich od. später. Näh. das. bei Rapp. 2615
Moritzstr. 35, 3, 6 Z., Küche, Mans., Gas, elektr. Licht, neu herger., für 900 Mk. sofort zu vermieten. Näheres bei Krauth. 2616
Oranienstr. 46, 3, 6-Zim.-Wohn. zum 1. April zu v. Näh. Nr. 44, 1. 2737
Rheinstraße 46, Ecke Moritzstraße 2, 1. Stock, 6-Zimmer-Wohnung, mit reichlichem Zubehör zu verm. Näh. daselbst bei Lebensversich.-Anstalt od. Landesbank, Rheinstraße 42. F210
Rheinstr. 86, 3, gr. herrsch. 6-Z.-W. mit all. Zubehör. Näh. Part. 2266
Rheinstraße 103, 2. St., herrschaftl. Wohnung, 6 große Zimmer, mit all. Zubeh., sof. Näh. Part. 2020

Rheinstraße 88 6-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör. Näh. das. 2619

Rüdesh. Str. 15, Erdg., 6-Z.-W. sof. od. sp. N. Kais.-Fr.-Ring 56. F 247

Taunusstraße 31, 1. oder 3. Etage, je 6 Zim. u. Zub., zum 1. April, event. früher, zu v. N. 1. Et. 2622

Viktoriastraße 23 ist die Erdgeschoß-Wohnung, bestehend aus 6 Zim. u. Zubehör (Zentralheizung) sofort oder später zu vermieten. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 56. F 378

Walkmühlstraße 48, 1, Villa, 6-Z.-Wohn., mit Zentralh., per 1. April 1917 zu verm. Anzus. 10—1. 2623

7 Zimmer.

Adolfsallee 14, 1. Etage, eleg. 7-Z.-Wohnung, mit reichl. Zubeh., auf sof. od. spät. zu verm. Näh. Adolfsallee 14, P., von 10—12 Uhr. 2624

Adolfstraße 10, 3. Stock, 7 Zim. auf sof. zu verm. Näh. Part. 2625

Dotzheimer Str. 20 ist der 1. Stock, besteh. aus 7 Zim. u. Zubeh., sof. od. später. Näh. 2. Stock. F 247

Querstraße 2, 1, 7 Zim., auch geteilt, elektr. Licht, Gas, Bad, 3 Balk., auf 1. April zu vm. Näh. Adler. 2690

Viktoriastraße 49, 1. St., 7-Z.-W. m. reichl. Zubeh. auf sof. od. später zu verm. Günstige Bedingungen. Näh. Nikolasstraße 12. Einzusehen vorm. zw. 11 u. 1 Uhr u. nachm. zwischen 3 u. 5 Uhr. 2628

Wilhelmstraße 40, 1. Stock, hochherrschaftl. 7-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör, Bad, Balkon, Personenaufzug, Gas, elektr. Licht, Vacuumreinigung, auf sofort zu vermieten. Näheres Adelheidstraße 32, Anwaltbüro. 2629

8 Zimmer und mehr.

Friedrichstraße 6, 2, herrschaftliche 8-Zimmer-Wohnung, mit all. Zubeh., für sofort zu vermieten. Näheres Mitteldeutsche Creditbank. 2630

Luisenstraße 25 ist die herrschaftlich eingerichtete 3. Etage von 8 Zim., 2 Kellern, 3 Dachzimmern, Badeeinrichtung, Laufstreppe, Zentralheizung, elektr. Licht, Gas usw. auf sof. oder später zu verm. Näheres Kontor Gebr. Wagemann. 2633

Läden und Geschäftsräume.

Adelheidstr. 14 Räume f. Büro u. Lag.

Bleichstr. 18 Lagerraum zu vm. 2642

Blücherstr. 17 Werkstätten für gleich u. später zu vermieten. Näheres Helenenstr. 6, 1, Schwerdel. 2643

Dotzheimer Str. 61 Werkst. o. Lagerr.

Emser Straße 2 Laden zu v. F 247

Friedrichstraße 44 gr. Lagerr., auch Autogarage zu v. H. Jung. 2645

Gneisenaustraße 9, V. Part., Laden (Bäckerei) nebst Nebenraum preiswert auf sof. oder später zu verm. Näh. b. Hausv. Arndt das. F 226

Göbenstraße 2 gr. h. Werkst. B 14048

Herrnmühlg. 3 kl. Laden m. Werkst. od. Lagerraum zum 1. 1. 17. 2694

Karlstr. 36, 1, gr. hell. Laden, 2 gr. Schaufenst., m. o. o. 3-Z.-W., sof.

Klarenthaler Straße 8 gr. trockener Lagerraum, Part., zu vm. B 15925

Michelsberg 18, Eckladen, mehrere Räume zu vermieten. 2646

Moritzstraße 39, bei Stein, gr. helle Werkstätte sof. od. spät. z. vm. 2770

Oranienstr. 48 Lad. m. Keller, sowie Werkstätte u. Maler-Atelier, beide je 70 qm. Näh. Vbh. 3. F 226

Rheinstr. 101, 1 r., Lad. m. 2 Räum.

Römerberg 8 zwei Werkstätten z. vm. N. b. Scholz u. Luisenstr. 19. F 250

Römerberg 9/11 schöner groß. Laden mit Zimmer u. Küche u. sonstigem Zubehör, billig zu verm. Näh. dortselbst Hth. Part., bei Bernhof, od. Jahnstr. 25, bei Steiger. F 354

Kl. Schwalbacher Straße 10 großer Laden u. Saal zu vermieten. Näh. Herderstraße 31, 1 l. 2647

Wagemannstr. 31 Laden zu vm. 2648

Walramstraße 21 Laden mit Wohn. sofort oder später zu vm. B 14050

Zimmermannstr. 10 Wstr., ca. 50 qm.

Laden auf sofort zu vermieten. Ed. Weygandt, Kirchgasse 48.

Wohnungen ohne Zimmerangabe.

Riehlstr. 11 mehrere kl. Wohnungen zu vm. Näh. Kais.-Fr.-Ring 56, P.

Auswärtige Wohnungen.

Bierstadter Höhe 8, Frontsp., 3 Zim. u. Küche nebst Zubehör für sofort oder später billig zu verm. Näh. Bierstadter Höhe 8 im Laden oder Karlstraße 1, 1. 2751

Bierstadt. Höhe 58 sch. 2-, 3- u. 5-Z.-Wohn., der Neuzeit entspr., zu vm.

Dotzheim, Rheinstraße 53, 2—3-Zim.-Wohnung u. Stall zu vermieten.

Sonnenberg, Adolfstr. 5, 3 Z. u. K. sof. od. spät. zu verm. Näh. bei Gemeinderechner Traudt. F 375

Villa Sonnenberg, Kaiser-Friedrichstraße 1, 10 Zim. u. reichl. Zubeh., s. od. sp. zu vm. od. zu verk. 2649

Sonnenberg, Rambach. Str. 68, neuh. Wohn., Gas, Wasser, 2—4 Z. 1945

Waldstraße 94 schöne 3-Zim.-Wohn. für 23 Mk. monatl. zu vm. B 14061

Möblierte Zimmer, Mansarden ꝛc.

Albrechtstraße 3, 2. m. Z. mit Pens.

Albrechtstraße 24, 1, gut möbl. Zim.

Bismarckring 42, 2 l., gr. möbl. Mf.

Bleichstr. 30, 1 l., m. Z. m. u. o. P.

Bleichstraße 34, 1 r., sch. m. Z. bill.

Büdingenstraße 8, 2 l., am Kaiser-Friedrich-Bad, schön mbl. sep. Zim. mit Zentralheizung frei.

Ellenbogengasse 13, 1, mbl. ger. Zim., Monat 15 Mk., bei Schweitzer.

Friedrichstr. 29, 2, bei Dittrich, gut möbl. Zim. m. 1 auch 2 Betten.

Hellmundstr. 40, 1 r., m. Z., 4 Mk.

Hermannstr. 15, 2 r., heizb. möbl. Z.

Jahnstr. 36 mbl. Mf. 9 Mk. N. 2 r.

Karlstraße 37, 1 l., mbl. Mf.-Z. hzb.

Luisenstraße 5, 2 r., schön möbl. Zim.

Luisenstraße 8, 2, gut möbl. Zimmer.

Mittelstraße 4, 1, a. d. Langgasse, eleg. möbl. Zimmer, separ.

Moritzstraße 16, 1 r., schönes möbl. Zimmer zu vermieten, eventuell auch mit Pension.

Neugasse 5, 1 r., möbl. Z., 1 od. 2 B.

Wellritzstr. 11 2 ineinanderg. Z., mbl.

Leere Zimmer, Mansarden ꝛc.

Bleichstr. 34, P., 2 Z. mit Kochgeleg.

Frankenstr. 8, 1, mbl. Zim., 15 Mk.

Frankenstr. 8, P., 1 Mf. Näh. H. 1.

Hirschgraben 11 leere Mansarde z. v.

Hochstraße 4 leer. Zim. mit Kochgel. Näh. das. u. Luisenstr. 19. 2247

Kellerstr. 25 leeres Zimmer zu verm.

Kranzplatz 1 schön. Sprz. Näh. 1 r.

Moritzstr. 12 1 leere Mans. z. Möbeleinstellen sofort zu vermieten.

Neugasse 14 heizb. Mans. N. Vbh. 1.

Oranienstr. 35 hzb. Mans. z. Januar.

Römerberg 1 heizbare Mans. billig.

Römerberg 27 hübsch. l. Zim., 6 Mk.

Scheffelstr. 1 2 gr. trock. Saal. N. 8-Bew. od. Möb.-Einstell. Näh. Part.

Schachtstr. 4 gr. l. Zim., 2 Fenster.

Wellritzstr. 11 2 leere ineinandergeh. Zim., Vbh. 2, sofort oder später.

Yorkstr. 3 sch. gr. Frdl.-Z. Näh. 1 l.

Frontsp.-Zim. Näh. Rheinstr. 117, 2.

Keller, Remisen, Stallungen ꝛc.

Büdingenstraße 4 Keller u. Lagerräume sofort zu vermieten. 2652

Frankenstr. 17 Stall, Remise, l. o. sp.

Schiersteiner Straße 27 schöne Auto-Garage sehr preisw. f. sof. zu vm. Näh. dortf. bei Auer, Part. F 352

Stall mit groß. Keller und 2- oder 3-Zim.-Wohn. sof. od. spät. zu vm. Dotzheimer Str. 98, P. 2 r. 2653

Lagerkeller, in jeder Größe, sofort zu verm. Näheres Luisenstraße 24, Tapetengeschäft. 2654

Wellritzstr. 16 Stall zu verm. 1877

Stallung, Lagerräume, Keller und Kontorräumlichkeiten, seith. Bierdepot Seip, Blücherstr. 46, zu vm. Näh. das. bei Maher, Vbh. 2. 2701

Mietgesuche

Alleinsteh. ält. Ehep. s. zum 1. 4. in bess. ruh. Hause 3-Z.-Wohn., bis 700 Mk., Bismarckr. u. Nähe. Off. u. Z. 214 an die Tagbl.-Zweigstelle.

Alleinstehende ältere Dame sucht 2—3-Z.-Wohn. in Sonnenberg oder Wiesbaden z. 1. Februar. Angeb. unter Z. 391 an den Tagbl.-Verlag.

Nur in gut. Hause sucht geb. Dame Vorderwohn. z. 1. April 1917 (400 bis 450 Mk.). Off. u. H. 392 Tagbl.-Verl.

Möbl. Zimmer, ruhig, sonnig, gesucht. Offerten unter M. 215 an den Tagbl.-Verlag.

Vermietungen

2 Zimmer.

Schwalbacher Straße 93
sonnige 2-Z.-Wohn. m. Zub. s. v. sp.

Hübscher Villa-P.-Stock, nahe Kurpark, besteh. a. sonn. schöner 2-Z.-Wohn., neu herg., an ruh. Mieter, v. Apr., 500 M. N. Tagbl.-B. Jh

3 Zimmer.

Kl. Burgstraße 8, 2,
3-Zim.-Wohn. sofort zu verm. 2667

Friedrichstraße 7
Gth. 1. Stock u. Part., 3-Z.-Wohn. mit Zubeh. auf 1. 4. 17 zu v. Näh. Vorderh. 3 St.

Moritzstr. 12, Vorh. 1. Et.,
schöne große 3-Z.-Wohnung, neu herger., s. o. sp. billig zu v. 2655

Sedanstraße 3 3 Zimmer u. Zubehör auf gleich oder später zu vm. 2656

Taunusstraße 44
Parterre-Wohnung, 3 Zim. u. Zub., geeignet für Arzt oder Zahnarzt, auf 1. Januar zu v. N. 2 St. 2657

4 Zimmer.

Bülowstr. 3, hübsche, sonnige 4-Zim.-Wohnung, Part., 2. u. 3. Et., sof. od. spät. Näh. Zeltmann, 1. Et. l.

Wohnung von 4 Zimm.
mit Zubehör Kleine Burgstr. 9 (früher lange Zeit von einem Arzt benutzt) auf sofort zu vermieten. 2659

Marktstraße 6³ am Markt
4 Zim. mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst.

Wohnung
4 Zim., Balk., Küche, 2 Mfd., 2 Kell., neu herger., herrliche Lage, mit großem Mietnachlaß zu verm. Auch 2 Zimmer werden abgegeb. Adelheidstraße 89, Ecke Wörthstr. N. L. Hallanzy, Wilhelminenstr. 3.

Wegzugshalber
ist eine schöne sonnige 4-Z.-Wohn., mit elektr. Licht u. Gas, v. 1. 4. oder früher ab mit Nachlaß zu vermieten. Jahrespreis 800 Mk. Ermäßigung nach Uebereinkunft. Off. u. D. 392 an den Tagbl.-V.

5 Zimmer.

Drudenstr. 4, 1 (n. Emser Str.), ger. Wohn., 5 Zim. u. Zubeh. sof. 2660

Kirchgasse 11, 2,
sch. gr. 5-Zimmer-Wohn. z. v. 2766

Nerotal, Franz-Abt-Str. 6,
Hochpart., herrsch. 5-Z.-W. Cramer, oberh. v. Langenbeckpl. Tel. 3899.

Gneisenaustraße 15, 3. Stock, eine Wohnung, 5 Zimmer, mit Balk., Küche, 2 Keller, 2 Mans., Kohlenaufzug, sofort zu verm. Anzusch. nachmittags von 1—4 Uhr bei Architekt Rock daselbst. F 270

Wilhelminenstraße 5 Landhaus (n. Nerotal), 2 St., sch. mod. 5-Zim.-Wohnung mit Badez. u. r. Zubehör auf sofort od. später zu vm. Näh. Wilhelminenstr. 1, Erdg., Hildner.

Villa Kapellenstr. 39
Ecke der Friedrich-Otto-Straße, 5-Zim.-Wohnung, 1. St., Zentralheizung, Bad, elektr. Licht u. all. Komfort, auf 1. Januar 1917 zu verm. Näh. beim Hausverwalter od. bei Kneipp, Goldgasse 9. 2662

Für Arzt od. Büro
Webergasse 8 5 Zimmer u. Zubehör auf sof. oder später zu vermieten. Alles Näh. das. od. Parkstraße 10, bei Architekt J. Brahm. 2311

6 Zimmer.

Kirchgasse 24, 2,
große 6—8-Zimmer-Wohnung für Aerzte oder Büro geeignet, sofort oder später zu verm. Näheres im Laden. 2681

Eckwohnung,
Taunusstraße 13, Ecke Geisbergstr., 3. Stock, 6—7 Zim., auch getrilt, Aufzug, elektr. Licht, Gas, Zentralheiz., auf sofort oder spät. zu vm. Näh. im 1. Stock, bei Haas. 2663

Villa Victoriastr. 16
herrschaftl. 6-Z.-W., reichl. Zubeh., zu vermieten. Näh. 1. St. 2417

7 Zimmer.

Kleine Burgstraße 11, Ecke Webergasse, im zweiten Stock, herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern mit reichlichem Zubehör auf sofort od. später zu vermieten. F 363

Herrsch. Etage, Kapellenstr. 49
7—9 Zim., Bad, Wintergarten, Gart., reichl. Zub. sof. od. sp. 2324

Langgasse 35,
Ecke Bärenstraße gegenüber d. städt. Badhaus, große mod. 7-Z.-Wohn., seither von Arzt bewohnt, auf 1. April 1917 zu verm. Näh. zw. Besicht. Sonnenberg, Wiesbadener Straße 104. Tel. 3599. 2761

Nerotal 10,
(am Kriegerdenkmal), 2. Stock, ist herrschaftl. 7-Zim.-Wohn. (schöne Räume), Bad, Zubehör, Gas- und elektr. Licht, Kohlenaufzug, gedeckt. Balkon, mit herrl. Aussicht, auf sof. oder später zu verm. Näh. — auch betr. Besichtigung — daselbst. Hochpart. Telephon 578. 2688

8 Zimmer und mehr.

Arzt-Wohnung.
Langgasse 1, 8 Zimmer mit Zubeh., mod. einger., Zentralheiz., Aufzug, event. auch an zwei Aerzte geteilt, zu vermieten. Näheres Baubüro Hildner, Dotzh. Str. 43. B 14058

Rheinstraße 39, 1, herrschaftliche Wohnung von 8 Zimmern, Bad, Zentralheizung, auf 1. April 1917 zu vermieten. Zu besichtigen v. 8—11 u. 3—4 Uhr.

8-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör
Taunusstraße 23,
2 St., sof. zu verm., evt. auch spät. Näheres daselbst 1 St. F 341

Wilhelmstr. 40, 3. Stock,
hochherrschaftl. 8-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör, Bad, Personenaufzug, Gas, elektr. Licht, auf sof. od. später zu verm. Näh. daselbst bei Weitz und Adelheidstraße 32, Anwaltsbüro. F 341

Herrschaftl. Wohnung
in der Villa Rößlerstraße 7, mit allen neuzeitlichen Anforderungen, parkartiger großer Garten, 9 Zim. u. Zubehör enth., sofort zu verm. Geg. Besichtigung Anfragen Baubüro, Wilhelmstr. 17, P., erb. 2665

Läden und Geschäftsräume.

Ein großer Laden
Friedrichstraße 10 auf sof. o. sp. zu verm. Näh. 1. St. r. daselbst. 2668

Friedrichstraße 39
Ecke Neugasse, in der 1. Etage, große Geschäfts-(Büro)-Räume, evt. mit Wohnung, auf 1. April 1917 zu v. Näh. 3. St., 10—12 u. 2—4. 2696

Gneisenaustraße 15 ein Einstellraum sofort zu verm. Anzusehen nachmittags 1—4 Uhr bei Architekt Rock daselbst. F 270

Eckladen Kaiser-Friedrich-Ring 60, bisher Delik.-Gesch., weg. Einber. sofort zu verm. Näh. 2 l. B 1361

Der Laden Kirchg. 78
(Konditorei Nerbel)
ist ab 15. 1. 1917 bis zum Kriegsschluß anderweitig zu vermieten. Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 28, 1 St., bei Dr. L. Löhr.

Kranzplatz 1
ist der 1. Stock für Sprechzimmer od. jedes Geschäft passend, event. geteilt, zu verm. Näh. 1 r. 1952

Mauergasse 7 Laden
mit oder ohne Wohnung sofort. 1951

Michelsberg 28, helle Werkstätten mit u. ohne Kraftanlage, Büro, sonst. helle Keller u. Lagerräume sofort.

Laden
Nerostraße 38 mit Wohn. zu v. 2785

Moderne Läden
mit Nebenräumen zu vm. Näh. Allener, Bismarckr. 2, 1. B 14055

Webergasse 23,
in erster Kur- u. Geschäftslage, 2 große schöne Läden sofort od. später zu vm. Näh. A. Lugenbühl, Biebricher Straße 37. Telephon 1363. 2671

Büro.
2 gr. Parterrezim. m. o. v. Möbel, beide mit Ausg. u. d. Hausflur, zu verm. Adelheidstraße 10, 2. 2685

Großer Laden
Kirchgasse 19 auf 1. April 1917. 2669

Großer Laden
Marktstraße 14 (Schloßplatz) zu vermieten. Näh. P. Quint.

Büro
von 2 gr. Zim. sof. od. z. 1. April zu v. Näh. Nikolasstr. 9, E. 2754

Laden m. Wohn., Wellritzstr. 42, auf April 1917. Näh. 1. Stock. 2376

Laden
zu vermieten Wellritzstraße 27. 2672

Schöne Lagerräume
billig zu verm. Westendstr. 37. 1792

Hof u. Lagerraum
worin seit 50 Jahren ein Kohlengeschäft mit Erfolg betrieb. wurde, mit 3-Zim.-Wohn., ev. Stallung, ist auf 1. Januar 1917 zu verm. Näheres Adlerstraße 17, Friseurl.

Die Räume der Carowschen Zahnpraxis Kirchgasse 44, 1, sind per 1. April anderweitig zu vermieten. Näheres Kirchgasse 44, 2. 2722

Villen und Häuser.

Landhaus
mit großem Zier-, Obst- u. Nutzgarten, in gesunder, staubfreier Lage, 20 Min. Bahnentfernung von Frankfurt a. M., ist für längere Dauer preiswert zu verm. Eignet sich für Nervenleidende, Kriegsbeschädigte, auch für kleine Pension, Kaffeegarten, Blumen- u. Obstzüchter. Gr. Edelobstanlage vorh. Näh. Pens. Vogelsang, Taunusstr. 57, 2, wof. a. Phot. des Anwes. eingeseh. w. können. Größ. Gartenland kann noch dazu verp. werden.

Landhaus, m. Zentralh., n. Nerotal, p. s. od. sp. f. 1700 Mk. zu v. od. zu verk. N. Gneisenaustr. 2, 1 lks.

Schönes 2stöckiges Wohnhaus in Erbach (Rheingau), mit Garten und Nebenbau, herrliche Aussicht auf den Rhein, zu vermieten. Näheres Hauptstraße 2.

Möblierte Wohnungen.

Friedrichstr. 8, 1. Et., gut m. Wohn., 2—4 Z., Küche, nahe Wilhelmstr.

Möblierte Zimmer, Mansarden ꝛc.

Villa Abeggstraße 9, Privath., nahe am Kurh., frdl. möbl. Zimmer von 1.50 Mk. an inkl. Frühstück.

Adelheidstr. 10, 2 St., gr. sonn. schön möbl. Zim. mit elektr. Licht zu v.

Drudenstr. 4 2 möbl. Parterrezim.

Grabenstr. 9 möblierte Zimmer zu vermieten.

Rheinstraße 66, 2, zwei gut möblierte Zimmer mit Gas u. Gasherd zu vermieten. Näh. daselbst 1 St.

Elegant möbl. behagl. Salon, Klav., Schreibtisch, el. Licht, Frühstück, mon. 50 Mk. Friedrichstraße 9, 1.

Gut m. Zim., Sonnens., m. Frühst. u. Mittagessen, an bess. Herrn zu verm. Kirchg. 11, 1, n. Rheinstr.

Anständiges Mädchen od. Frau erhält billig möbl. Zimmer, event. mit Pension, bei Kriegersfrau. Blum, Luisenstraße 26, Gth. 1.

Größ. möbl. Zim. mit elektr. Licht zu 30 Mk. Nähe Bahnhof. Off. u. E. 393 an den Tagbl.-Verlag.

Leere Zimmer, Mansarden ꝛc.

Adolfsallee 51, P., 2 sch. gr. leere Zim. an einz. Dame od. Herrn.

Gneisenaustraße 15, 3. Stock, 1 Z., event. mit Frontspitz, sof. zu v. Anzusehen bei Architekt Rock das. nachmittags 1—4 Uhr. F 270

Rheinstraße 66, 2, 2 schöne Zim. m. Gas u. Gasherd zu v. N. das. 1.

Zwei leere Zimmer, 2. Stock, sep. Eing., Zentralh. u. Gas, auf sof. zu v., evt. a. mbl. Verm. anzuf. Adresse im Tagbl.-Verlag. Jn

Keller, Remisen, Stallungen ꝛc.

Große Stallung
mit großem Futterboden, auch als Lager geeignet, mit und ohne Wohnung, und mit Unterstellgelegenheit für Fuhrwerke aller Art zu verm. Dotzheimer Str. 16. 2689

Mietgesuche

Für Ehepaar von Mitte Januar für 4 Wochen 1—2 Zimmer in der Nähe des Bahnhofs ges. Herr s. die Zeit beruflich in Wiesbaden tätig. Offerten unter B. O. 21915 an Rudolf Mosse, Bremen. F 116

Kl. Beamtenfam. s. N. d. Biebrich. Str. 3-Z.-W., Frsp., auf 1. April 17. Off. u. Z. 392 an den Tagbl.-Verl.

In Etville oder Erbach
gr. 4-Z.-Wohn. zum 1. 4. 17 in ruh. Hause für zwei ält. Damen gesucht. Off. u. W. 391 an den Tagbl.-Verl.

Verh. Dame mit klein. Kind sucht für läng. Zeit geeignete
gute Pension
in nur feinem Hause. Angebote u. A. 822 an den Tagbl.-Verlag erbet.

An der Biebricher Allee oder in Biebrich selbst
großes helles möbliertes Zimmer
im Erdgeschoß oder 1. Stock einschl. Morgenkaffee von einzelnem Herrn zu mieten gesucht.
Angebote unter A. 827 an den Tagbl.-Verlag.

Suche ab 1. Januar
ein möbl. Zimmer, separ., Sonnenseite, nur Part. od. 1. Stock. Off. m. Preisang. u. U. 389 Tagbl.-Verlag.

Berufstät. Dame mit 9j. Jungen sucht gr. leeres Zimmer in Familie, mit etwas Küchenbenutzung. Off. u. O. 215 an die Tagbl.-Zweigst., B.-N.

Suche
für 2 solide Damen, Ia Ruf und Refrz., Küche, geschäftstüchtig, Kapital, mögl. eingerichtet, konzessioniert, oder als Vertreter kleinere F 58
Bar, Weinstube, Kaffee
oder dergl. per sofort oder später. Genaue Angaben, Miete, Uebernahme usw. unt. U. 4740 an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Frankfurt/M.

Fremdenheime

Fremdenheim Atlanta,
Dambachtal 20, schöne, ruhige Lage, nahe Kochbrunnen u. Kurhaus.

Villa Imperator, Leberberg 10, nahe Kurhaus, eleg. Zim. m. Frühst., 2—3 Mk., mit voll. gut. Pens. 5.50. Langj. Dauerg., beste Empf., Stralb.

Feinere Privat-Pension
für Kurgäste u. Dauermieter, Villa Paulinenstraße 1, Ecke Bierstadter Str., mitten im Garten gelegen. Neuzeitl. eingerichtet, elegante Zimmer, Personenaufz., Fernruf, elektr. Licht, Warmwass.-Heiz., Bäder. Wintergart. ꝛc. vorhand. Beste Verpflegung, auf Wunsch diäte Küche. Inh.: A. Elbers. Fernr. 4228.

Kl. Wilhelmstr. 7, 2, kleines ruh. Fremdenheim für jede Zeitdauer.

Wohnungs-Nachweis-Büro
Lion & Cie.,
Bahnhofstraße 8. Tel. 708.
Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

Die Inventur-Aufnahme findet **Heute** und morgen statt. **Segall** Langgasse 35.

KURHAUS WIESBADEN

Freitag, den 29. Dezember 1916, abends 8 Uhr im großen Saale:

Symphonie-Konzert.

Leitung: **Carl Schuricht.** Solistin: **Marie Iten** (Sopran)

Orchester: **Städtisches Kurorchester.**

Beethoven: Egmont-Ouvertüre, **Mozart:** Rezitativ und Arie: „Zephi etten leicht gefiedert" aus „Idomeneo", **Haydn:** Symphonie in D-dur, **Händel:** Nachtigallen-Szene aus „Il Pensieroso".

Zuschlagkarte (numeriert) **50 Pf.** mit der Abonnements-, Kurtax-, Tages- oder Besichtigungskarte vorzuzeigen. F 392

Städtische Kurverwaltung.

Warme u. wasserdichte Feldkleidung

Feldwesten, impr. Bezug, warmes Futter	M 20.— bis 29.50
Pelzwesten, impr. Bezug, Hamsterfutter	M 48.—
Pelzhosen, impr. Bezug, Kaninfutter	M 48.—
Pelzschlüpfer und Pelzschuhe	M 3.50 u. 8.50
Regenhautmäntel	M 24.— u. 26.—
Regenmäntel aus impr. Zeltbahnstoff	M 42.—
Windjacken aus impr. Zeltbahnstoff	M 29.50
Wickelgamaschen, beste Fabrikate	M 4.25 bis 11.20

Anfertigung von Uniformen.

Mässige Preise. Gewähr für tadellosen Sitz u. Ausführung.

34 Marktstr. **Heinrich Wels,** Marktstr. 34.

K 147

Zur gefl. Kenntnisnahme!

teilen wir einem verehrl. Publikum hierdurch ergeb. mit, daß wir die

„Homunculus-Serie"

mit **Allein-Erstaufführungsrecht** für **Wiesbaden** erworben haben. — Diese Filmserie — ein wahres Ereignis auf diesem Gebiete — die in allen Großstädten mit **gewaltigem Interesse** aufgenommen und mit **unbeschreiblicher Spannung** verfolgt wird, kommt **ab Samstag, den 30. Dezember,** in kurzen Zeitabständen **nur in unserem Theater** zur Vorführung. —

Odeon-Lichtspiele

Kirchgasse 18, Ecke Luisenstraße.

Pelze modernisieren und umarbeiten, einfüttern u. bordieren von Jackenkleidern etc. nach den neuesten Berliner u. Wiener Journalen werden von einem erstklassigen Fachmann, der 40 Jahre in Paris in allerersten Häusern der Pelzbranche Werkführer war, bei bill. Berechnung ausgeführt. Empfehle meine

Modernisierungs- und Reparatur-Anstalt für Pelzwaren im Hause „Schützenhof-Apotheke", Langgasse 11, 1. Stock. **L. Grosshut.**

Stets Eingang von

Beleuchtungs-Körpern

für

Elektr. Licht

in allen Preislagen.

Elegante u. einfache Ausführung.

Alle Gas- und Petroleumlampen ändere für Elektr. Beleuchtung um.

Seiden- u. Stoff-Schirme

werden in jeder Form u. Grösse in eigener Werkstätte angefertigt.

W. Hinnenberg, Elektr. Inst.-Gesch.

Langgasse 15. **Telephon 6595.**

Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

Königliche Schauspiele.
Freitag, den 29. Dezember.
299. Vorstellung.
17. Vorstellung Abonnement B.
Zum ersten Male:

Die Csárdásfürstin.

Operette in 3 Akten. Musik von Emmerich Kálmán.

Leopold Maria Fürst von und zu Lippert-Weylersheim . Hr. Ghrens
Anhilte, seine Frau . . Frau Kuhn
Edwin Ronald, beider Sohn . Hr. Haas
Komtesse Stassi, Nichte des Fürsten . . . . . Frau Pola
Graf Boni Kancsianu Hr. Herrmann
Sylva Varescu . . Frl. Bommer
Eugen v. Rohnsdorff, Oberleutnant i. d. R. . . . . Herr Schwab
Feri v. Kerekes, genannt Feri bácsi . . . Herr Rehkopf
Botschafter Mac Grave Hr. Lehrmann
Gräfin Tscheppe . . Frl. A. Gläser
Baronin Elsner . . . . Frl. John
von Mérö, von Szerényi, von Endrey, von Bihar — Kavaliere: Herr Bernhöft, Herr Wenzel, Herr Dörng, Kreuzwieser
Weitere Kavaliere: Herr Lautemann, . Herr Schäfer, . Herr Marke, . Herr Bendhack
Varietédamen: Juliska . . . . . Frl. Rose; Aranka . . . Frl. Doepner; Cleo . . . . Frl. Hertel; Rizzi . . Frl. Großmuller; Selma . . . . . Frl. Bick; Mia . . . Frau Erichsen; Daisy . . . Frl. Brandt; Bally . . Frau Rehländer
Kiß, Notar . . . . Herr Gerhartz
Miksa, Oberkellner . . Herr Spieß
Ein Groom . . . Erich Buschardt
Der Zigeunerprimas . Herr Geisel
Ein Lakai . . . . Herr Dietrich
Nach dem 1. u. 2. Akte 15 Min. Pause.
Anfang 6½ Uhr. Ende etwa 9½ Uhr.

Residenz-Theater.
Freitag, den 29. Dezember.
Kl. Preise. Neunte Volksvorstellung.

Altmutter.

Bauerndrama in 4 Aufzügen von Fritz Philippi.
Anfang ½8 Uhr. Ende 9¾ Uhr.
Der vollständige Zettel erscheint in der heutigen Abend-Ausgabe.

Vergnügungs-Palast
Dotzheimer Straße 19 :: Fernruf 614.
Täglich erstklassige Spezialitäten-Vorstellung!
Nur noch bis einschl. Sonntag.
Das wunderbare Programm!
U. a.:
6 Antonetts 6.
Deutschlands beste Akrobaten.
Heinrich Blank.
Der berühmte Bauchredner.
Thea Schwarz
vom Berliner Wintergarten.
Georg Bayer.
Der geniale Humorist.
2 Desterros 2.
Phänomenale Kunstschützen.
3 Schwestern Giebert.
Gleichgewichts-Akt.
Geschw. Rocks.
Gymnastisch. Ketten-Akt.
Fritz John
in seiner komischen Neuheit.
usw. usw.
Anf. Woch. 7½ Uhr (vorher Musik). Sonn- und Feiertags 2 Vorstellungen, 3 und 7½ Uhr.
Montag, den 1. Januar, nachmittags 3 und abends 7½ Uhr:
Das neue glänzende Neujahrs-Programm.
10 Attraktionen 10.

Thalia-Theater.
Kirchgasse 72. • Telephon 6137
Heute letzter Tag!
Die Wäscher-Resl.
Lustspiel in 3 Akten.
In der Hauptrolle:
Rosa Porten
(Schwester von Henny Porten).
Der Erbe von Miramare
Schmuggler-Drama in 3 Akten.
Bumke als Hundefreund.
(Humoristisch).
Winterpracht auf Schwarzwalds Höhen (herrl. Landschaftsbild).
Neueste Meßter-Woche.
(Kriegsbilder).
Erstkl. Künstler-Orchester.
Samstag, den 30. Dezember.
Erstaufführung:
Ein einsam Grab.
Schauspiel in 5 Akten mit
Mia May
als Gräfin Worms.

Monopol-Lichtspiele
Wilhelmstr. 8.
Heute letzter Tag!!
(von 3—10 Uhr):
Henny Porten
in ihrem Meisterwerk
Gretchen :: Wendland
Erst- u. Alleinaufführung
Hervorragendster Film
(neue Serie 1916/17.)
In weiterer Hauptrolle:
Ludwig Trautmann.
Erstaufführung
d. reizend. Lustspiels (3 Akte)
Bubi als Heiratsvermittler.
In den Hauptrollen:
Joseph Roemer, Tatjana Irrah und **Bubi.**
Neuester Kriegsbericht.
In der sächsischen Schweiz.

Kurhaus zu Wiesbaden.
Freitag, den 29. Dezember.
Nachmittags 4 Uhr:
Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Konzertmeister K. Thomann.

Abends 8 Uhr im großen Saale:
Symphonie-Konzert.
Leitung: Städt. Musikdirektor C. Schuricht
Programme in der gestrigen Abend-A.

K-T
Taunusstr. 1.
Fest-Programm!
Nordischer Kunstfilm.
Polnisch !! Blut !!
Der Herzens-Roman einer Ballettänzerin von den „Brettern, die die Welt bedeuten".
Glänzende Ausstattung!
Spannende Handlung!
Hervorrag. Darstellung!
Grete Weixler
die anmutige junge Künstlerin in
Die gräfliche :: Range. ::
Ein übermütiger Backfisch-Schwank voll drastischer Situationskomik.
Vorzügliches Beiprogramm.
2 Freikarten als **Neujahrsgeschenk** beim Kauf eines unserer beliebten, billigen **Zehnerheftchen.**

U.T.
Lichtspiele
Rheinstraße 47
gegenüber der Landesbank.
Heute letzter Spieltag!
Erstaufführung!
Grete Weixler,
die liebreizende junge Künstlerin in
Der Mutter :: Ebenbild. ::
Ein wahrheitsgetreues Lebensbild in 3 Akten mit stark packender Wirkung.
Die Ehe d. Herrn Mac Allen
Lustspiel in 2 Akten.
Eine Illustration zur Frage:
Wer ist Herr im Hause?
Der Mann oder die Frau?
Das Extrablatt.
Reizendes Lustspiel.
Naturaufnahmen von Montenegro.
Die Erbtante.
Humoreske.
Anfang 3 Uhr.

Nr. 632. Freitag, 29. Dezember 1916. **Wiesbadener Tagblatt.** Morgen-Ausgabe. Zweites Blatt.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Örtliche Anzeigen im „Kleinen Anzeiger" in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Verkäufe

Privat-Verkäufe.

Hornlose trächtige Ziege zu verk. Rau, Wellritzstraße 16.

Verschiedene Hasen, darunter 2 blaue Wiener, zu verk. Boseplatz, Lyzeum II.

Schw. belg. Zuchthäs. u. Männchen, sow. pr. Schck. b. Adelheidstr. 35, P.

Prima singende Kanarienhähne u. Weibchen. Belte, Kanarienzucht, Faulbrunnenstr. 3, 2, fr. Michelsberg

Brill.-Brosche, Brill.-Ring, Brill.-Ohrringe bill. zu verk. Riehlstr. 23, 1.

Weiße Tibet-Garnitur bill. zu verk. Rheingauer Str. 4, 3 l.

Elegantes Gesellschaftskleid, auch für Theaterzwecke (Nr. 42—44) billig zu verk. Dotzheimer Str. 13, P.

Dunkelblaues Jackenkleid (modern) billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. Jk

Drei moderne Jackenkleider, 1 Sammetkleid, 1 Jacke, 1 Tuchkleid, 2 Mäntel (Gr. 42 u. 48) bill. zu verk. Elsässer-Platz 6, Hth. 3.

Astrachan- u. Tuch-Winter-Cape für ältere starke Dame billig zu verk. Rheinstraße 99, 1 St. r.

Ganz neuer Herren-Anzug, dunkel, nicht getragen, sowie eine ganz neue Manchester-Hose (mittl. Fig.) preiswert zu verk. Mauergasse 8, H. 1 l.

H.-W.-Ueberz. a. S., Ulster, Anzüge, f. neu, f. gr. Fig., D.-Pelz-Jacke, kl. Fig., Sofa-Ueberbau (Eich.), Bügelofen zu verk. Friedrichstraße 27.

Ein Ueberzieher für stärkere Fig. u. 1 Havelock billig zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. Jp

H.-Ueberzieher, versch. Herrenkleider, Stehkragen (44), Herren-Stiefel (43) bill. Adelheidstraße 35, Part.

Getrag. guter Herren-Ueberzieher bill. zu verk. Näh. Tagbl.-Verl. Jq

Gut erhaltener Herren-Ulster ist billig zu verkaufen. Horenczyk, Weißenburgstraße 2, Part.

Infanterie-Uniform-Röcke, feldgr. u. blau, zu vk. Bleichstr. 15, 1.

Weißes gestricktes Kindermäntelchen, 6—7 J., bill. Rheingauer Str. 2, 3.

2 Knaben-Mäntel, 5—6 u. 10—12 J., billig zu verk. Dotzheimer Str. 13, P.

2 Paar Herrenschuhe (40 u. 41) z. vk. F. W. Nickolai, Wielandstr. 12.

Juristische Bücher für Studenten sehr billig zu verk. Adelheidstraße 45, Part.

G. Federbett, Reißbr., Stubenlaterne, gr. Kehrichteimer, gr. Kaffeemühle, schw. H.-Ueberz., blaue Militärmütze, v. Vorh.-Halter Walramstr. 10, 3 r.

Nußb.-Schlafzimmer-Einrichtung 300 Mk. (innen Eich.), Schreibtisch 70 Mk., Spiegelschr. 75, Waschkom. m. Marmorplatte 40, Kommode 25, gr. Spieg. 15, gr. u. kl. Leiter, Tische, Stühle usw., Zink-Badew. 22, Ecktisch m. Fig. 10 Mk. 2c. Adolfstraße 8, P.

Sehr sch. Nußb.-Damen-Schreibtisch mit Aufsatz, desgl. Bücher- u. Noten-Etagere u. Spieltisch preisw. abzug. Rüdesheimer Str. 19, 1. Händl. verb.

Fast neuer Nußb.-Schreibtisch zu verk. Bleichstraße 41, 3 r.

Sch. Trumeau, vollständ. Bett, Gasherd, einf. Gaslampe, 2 Schränke, 2 Konsole, Kinderbett, Kinderwanne, Sofa, 2 Sessel Speise- u. Kaffeeservice, Pancel u. Teppich preisw. abzugeben. Adr. Tagbl.-Verlag. Jl

Klappw. m. B., g. erh. Kinderwagen verk. bill. Roonstraße 5, 2 St. links.

2 Wurmbach-Oefen, Stück 12 Mk., zu verk. Peter Quint, Marktstr. 14.

Verschiedene Oefen zu verk. Näheres im Tagbl.-Verlag. Jm

3flam. Gasbe d billig zu verkaufen Schwalbacher Straße 21, 2 St.

1 Wringmaschine, 2 Aushängekasten, 1 Tischvult, noch neu, billig zu verk. Näheres im Tagbl.-Verlag. Jo

Große Hasenstall zu verk. Bleichstraße 39, Vdh. Part.

Hühnerhaus für 8—10 Hühner zu verk. Röderstraße 19.

Händler-Verkäufe.

Brillantringe bill. abzug. Yorkstraße 9, 3 l.

Neues Aderbuch 1915 für 2.50 Mk. Frankenstraße 25, Part.

Verkaufe Möbel jeder Art. A. Rambour, Hermannstraße 6, 1.

Möbel jeder Art zu verkaufen Frankenstraße 25, Part.

Küchen, Divan, Flurtoil., Chaisel., Betten. Minor, Friedrichstraße 57.

Kaufgesuche

Rehpinscher oder Spitzchen, Mittelgr., keine Zwergrassen, Rüde, 1 Jahr alt, stubenrein, in gute Hand zu kaufen gesucht. Offerten unter M. 391 an den Tagbl.-Verlag.

Ein dunkles Jackenkleid (42—44) z. k. ges. Westendstraße 8, Mth. P. r.

Kriegersfrau sucht für ihr fünfjähriges Mädchen ein gut erhalt. Mäntelchen. Angeb. unter T. 392 an den Tagbl.-Verlag.

Frack, nur feiner, fast neuer, für schl. Fig. zu kaufen gesucht. Angebote unter Z. 392 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Joppen-Anzug für große schmale Figur zu kaufen gesucht. Offerten unter G. 389 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufe 1—2 Dutzend Damenhemden, 12 Bettücher. Offerten unter P. 392 an den Tagbl.-Verlag.

Gut erhaltene Brokat. od. Seidenplüsch-Dekorationen z. k. ges. Off. u. G. 393 a. d. Tagbl.-Verl.

Ein Paar Hauteln zu k. gesucht Walkmühlstraße 4, P.

Tafelklavier, gut erh., billig zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. U. 391 an den Tagbl.-Verl.

Mandoline, Gitarre u. Zither ges. Off. u. L. 20 postlagernd.

Chaiselongue-Decke gesucht. Off. u. J. 393 an den Tagbl.-Verlag.

Schlafzimmer zu kaufen gesucht. Off. u. H. 215 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufe Möbel aller Art. A. Rambour, Hermannstraße 6, 1.

Möbel u. Altertümer jeder Art kauft Heidenreich, Frankenstraße 9.

Bücherschrank, gut erhalten, zu k. gesucht Westendstraße 15, 2 lks.

Büchergestell zu kaufen gesucht Rheinstraße 52, Part.

Kl. starken Handwagen kauft Kaffeehalle, Marktstraße 13.

Ein gut erh. Kinder-Leiterwagen zu kaufen gesucht. Näh. bei Lang, Schulberg 27, 1 links.

Gut erhalt. Fahrradrahm. m. Kette, Pendalen u. Lenkstange, klein. rund. Marmortisch, Küchentisch, Glasausstellschrank zu kaufen gesucht. Willy Neuhaus, Yorkstraße 19, 2.

Größeres Stück Linoleum für Küche zu kaufen gesucht. Adlerstraße 30, Part. links.

Guß-Badewanne u. Badeofen sofort zu kaufen gesucht. Offert. u. J. 215 an den Tagbl.-Verlag.

Gebrauchte Waschbütten, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Moger, Klingerstraße 1.

Unterricht

Tertianer erteilt Schüler der unteren Klassen des Kgl. Gymnasiums Nachhilfestunden à 1 Mk. Off. u. O. 390 an den Tagbl.-Verlag.

Gründl. Einzelunterricht in Stenogr., Maschinenschr., Schön- u. Rundschr., Buchf., kaufm. Rechnen 2c. erl. durchaus erf. Kraft. 1a Ref. Hon. mtl. nur 12—20 Mk. Tag- u. Abendkt. Beg. tgl. Institut Meyer, Herrngartenstr. 17.

Zur Nachhilfe in Deutsch u. Französisch energische Kraft für Quartaner gesucht. Offerten unter O. 391 an den Tagbl.-Verlag.

Nachhilfe in Franz., Engl., Mathem. von tüchtiger Kraft gesucht. Offerten unter W. 392 an den Tagbl.-Verlag.

Wer erteilt Untertertianer des Städt. R.-G. Nachhilfe in Latein u. Franz., eventuell Beaufsichtigung der Schularbeiten. Off. m. Preisang. unter B. 392 an den Tagbl.-Verlag.

Grdl. Mandolinen-Unterricht w. ert. zu mäß. Preise. Bleichstraße 32, 1.

Unterricht im Anfertigen sämtl. Damenkleider mit Zuschneide- u. Zeichenkursus 20 Mk., vorzügliche, leicht begreifl. Methode, auch Einzelstunden. Zuschneiden u. Anprobieren v. Kleidern. Schnittmuster nach persönl. Maß. Off. u. M. 392 Tagbl.-Vl.

Verloren · Gefunden

Portem., rot, m. ca. 12 Mk. Inh., schw. Mil.-Ausw., 26. d. 27. zw. Kirchg. u. Rheinstr.-Sch. verl. Abz. 2. Komp., L.-E.-Inf.-Regt. 80, Rheinstr.-Schule.

Gr. K.-Pelzchen a. d. W. Hellmundstr., Frankenstr., Bism.-Post verl. G. Bel. abzugeben Hellmundstraße 32, Part.

Kinder-Pelz verloren, Ringkirche b. Klarenthaler Str. Geg. Belohn. abzug. Dotzh Str. 72, Hth. 2.

Brotausweisk. mit Kolonialwarenk. auf d. Nam. Brödanus verl. Abzug. g. Bel. Steingasse 29, Hth. 3 St.

Weißer Fox mit schwarzem Fleck am Auge, ist am 27. in d. Theater-Kolonnade weggekommen. Wiederbr. erh. Belohn. Luxemburgstraße 11, P.

Geschäftl. Empfehlungen

Nähmaschinen repariert billig, jed. Fabr., unt. Garantie (Regulieren im Haus). Ad. Rumpf, Mechanikermeister, Webergasse 48, H.

Möbel, Pianos, Altertümer werden repariert u. aufpoliert. Schock, Bismarckring 9, Hof.

Parkettböden usw. werden gereinigt und abgezogen Kirchgasse 62, H. 2.

Perf. Pelznäherin empfiehlt sich z. Umänd. v. Pelzen u. Müffen, bill. Preise. R. Klarenthaler Str. 4, H. 1.

Erstklassige Schneiderin, sehr gewandt, arbeitet jetzt im Haus, Tag 3 Mk., auch tadellose Jackenkl. Off. u. O. 392 an den Tagbl.-Verlag.

Schneiderin empfiehlt sich in Damen- u. Kinder-Gard., Blusen v. 2.50 an, Hauskl. 5, Straßenkl. von 8 Mk. an. Aenderungen werden billig ausgeführt. Emser Straße 44, 2 lks.

Blusen, Röcke, Kinderkl. werden billig gearb. Röderstraße 10.

Verschiedenes

Wer kann mir täglich 1 Liter gute Kuh- od. Ziegenmilch liefern? Off. u. H. 393 Tagbl.-Verl.

Klavier in gute Hand zu miet. ges., mtl. 4 Mk., b. sp. Kauf; Spiegel (120 × 60), Gasbackofen bill. zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten u. E. 392 an den Tagbl.-Verlag.

Piano mietw. billig abzug. Off. u. J. 214 an den Tagbl.-Verlag.

Für 1 bis 2 Nachmittagsstunden sucht Dame Klavierbenutzung, mögl. in der Nähe des Kranzplatzes. Off. m. Preisang. u. G. 392 Tagbl.-Verl.

Ein braver älterer Witwer sucht durch Heirat eine kinderlose Lebensgefährtin. Offerten u. B. 391 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Privat-Verkäufe.

Leichtes Pferd zu verkaufen Georgenborn, Hauptstraße 13.

Kl. Läuferschwein zu verk. Bleichstraße 47, Part. lks.

Läuferschweine
abzug. Eingang an der Umzäunung neben Niederwaldstr. 14, 1—2 Uhr.

Echte Schweizerziege,
Erstling, fett, für 100 Mk. zu verk. Straßenmühle, Dotzheim.

Schäferhund,
sehr wachsam, zu verkaufen.
Phil. Vogel,
Am Schlachthof Nr. 1.

Junger schöner Fxterrier,
Rüde, stubenrein, zu verk.
Goethestraße 13, 2.

Französischer Gobelin
Schäferknabe mit Hund darstellend, 270×170, ganz Seide,
wie auch 3 alte Perser
sind umständehalber gegen Kasse billig zu verk. Interess. w. höflichst gebeten, ihre Adr. u. T. H. 461 an Invalidendank Wiesbaden abzugeben.

Kopierpresse, neu,
zu verk. Bingel, Blücherstraße 13, 2.

Großes Gummiwasserluftkissen
abzug. Schwalbacher Str. 47, Eckladen.

Bei Auflösung des Haushalts sind
sämtl. Beleuchtungskörper
sowie eine tadellose
Strickleiter
zu verkaufen.
Joseph, Luisenplatz 2, 3.

Leichtes Ponny-Rollchen
mit Bock zu verkaufen. Näheres Hartwig, Alth., Bierstadt, Vordergasse 1.

Ein stark. Handwagen
ist billig zu verkaufen
Orient-Haus, Webergasse 16.

Gut erhaltene
Apfelweinfässer
preisw. zu verk. Feldstraße 3, Part.

Händler-Verkäufe.

Wegen Räumung sofort zu verk. Pianino, schw., sow. 2t. Kleiderschr. usw. Delaspeestraße 1.

Prachtv. Pelze.
Große Auswahl in Alaskafuchs-, Skunks-, Nerz-, Seefuchs-, Seal-, Feh-, imit. Alaskafüchse v. 25 M. an. Kein Laden! Billige Preise! Frau Görtz, Adelheidstraße 35, Part.

Neue Alaskafuchs-Garnituren
billig zu verk. Adolfsallee 17, 1.

Kaufgesuche

Frau Klein,
Telephon 3490, Coulinstr. 3, 1. kein Laden,
zahlt den höchsten Preis für guterh. Herren- u. Damenkleid., Schuhe, Möbel.

Frau Grosshut,
Grabenstraße 26, Telephon 4424, kauft zu staunend hohen Preisen guterh. Herren-, Damen-, Kinderkl., Wäsche, Schuhe, Pelze, Pfandscheine, Silbersachen und Brillanten.

Nur D. Sipper, Riehlstr. 11,
Telephon 4878
zahlt am best. weg. groß. Bed. f. getr. Herren-, Damen, u. Kinderkleider, Schuhe, Wäsche, Pelze, Silb., Möbel, Teppiche, Federn, Partie-Waren und alle ausrangierte Sachen.
Komme auch nach auswärts.

Frau Stummer
Neugasse 19, 2 St., kein Laden,
Telephon 3331
zahlt allerhöchste Preise f. getr. Herr.-Dam.- u. Kinderkl., Schuhe, Wäsche, Pelze, Silb., Brillant., Pfandscheine.

Cutaway-Anzug,
gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. u. M. 389 an den Tagbl.-Verlag.

Von privat. Hand wird gebrauchte gut erhalt. eigene Gefreite-Infanterie-Uniform, mittlerer Größe, zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unt. A. 827 an den Tagbl.-Verlag.

Gut erhaltener zweireihiger
hellgrauer Offiziersmantel
für schlanken großen Herrn zu kaufen gesucht. Angeb. u. D. 393 an den Tagbl.-Verlag.

Liebhaber sucht gute antike Miniaturen und Dosen.
Gefl. Off. u. B. 393 Tagbl.-Verlag.

Ein guter Stutzflügel
wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter K. 393 an den Tagbl.-Verlag.

Gutes Pianino
zu kaufen gesucht. Off. an C. Lückemeyer, Philippsbergstraße 1, Part.

Kleiner Salon,
nur gut erhalten, zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote unter P. 390 an den Tagbl.-Verlag.

Eine weiße Porzellan-
Bade-Wanne
zu kaufen gesucht.
Offerten unter **K. 392** an den Tagblatt-Verlag.

Gesucht gegen Cassa
Drehstrom-Motor 5 PS.
mit Anlasser für eine Spannung von 115—125 Volt. Angebote mit Preisangabe an
G. Kretzer,
Wiesbaden, Jahnstraße 21.

Neu oder gebraucht je 1 Stück
Motor
1 u. 2 PS., 440 Volt Gleichstrom, u.
Treibriemen,
10 Meter, 45 Millimtr. breit,
15 Meter, 50 Millimtr. breit,
5 Meter, 60 Millimtr. breit,
zu kaufen gesucht.
Wilh. Höcker, Schillerplatz 2.

Runder Ofen,
oben zum Abheben, für Arbeiterhütte gesucht. Angebote erbeten an
L. Schürg, Aarstraße 29.

Leder-Treibriemen,
auch gebrauchte, kauft jeden Posten zu den **höchsten** Preisen. Gefl. Offerten unter **T. 390** an den Tagbl.-Verlag.

Pferdeschweifhaare Pfd. 3.50 kauft stets Becker, Bürstenf., Michelsb. 26.

Zelluloid Kilo 5 Mk.,
Sekt-, Wein-, alle Sorten Korken und Stanniol kauft
Rieckmann, 13 Marktstraße 13.
Telephon 4255.

Häute Hasenfelle k. D. Sipper, Riehlstr. 11. Teleph. 4878. Komme auch nach auswärts.

Sektkorken
1/1 u. 1/2 bis zu 22 Pf. per Stück,
gute Weinkorken
bis 2 Pf. per Stück,
Stanniol, Flaschen, Strohhülsen, Weinkisten, Hasen- und Rehfelle, alter Kautschuk, Metalle, Lumpen u. dergl. werden stets zu
höchstem Preis gekauft.
Acker, Wellritzstr. 21, Hof.

Kaufe Flaschen, auch auswärts,
Lumpen usw., Reh- u. Hasenfelle S. Sipper, Oranienstr. 23, M. 2. Tel. 3471.

Geldverkehr

Kapitalien-Gesuche.

30—35 000 Mk. 2. Hypoth. gesucht. Off. u. N. 215 Tagbl.-Zwgst., B.-N.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe.

Günstige Gelegenheiten
zu
Kauf und Miete
von
herrschaftl. Villen und Etagen
weist nach
J. Chr. Glücklich,
Tel. 6656. Wilhelmstr. 56.

Günst. Kauf- u. Mietgelegenheit. von
Villen u. Etagen
in allen Preislagen. Offert. gratis.
Jos. Bruns,
Büro Rheinstr. 21, neb. Hauptpost.

2. Zinshäuser
in Darmstadt, nur erststellig belast., günstig zu verkaufen, event. nehme 1a Hypothek, Bauterrain, event. in Zahlung, und gebe noch bar hinzu. Näh. u. F. R. 8. 225 an Rud. Mosse, Frankfurt am Main. F116

Gut,
70 Morgen groß, gutes Ackerland, Wiesen und Gebäuden, Nähe Bahn, im Regierungsbez. Cassel gelegen, ist günstig zu kaufen, zu pachten, evt. nehme auch andere gute Werte in Zahlung. Anfragen befördert unt. F. L. 8. 226 Rudolf Mosse, Frankfurt am Main. F116

Ein-Familien-Villa,
reiz. geleg., ist per 1. April billig zu verk. od. zu verm., 6 versch. Zimmer, Balkon, Zier- u. Obstgärtch., reichl. Zubeh., Nähe Kurviertel, Kochbrunn. Ernstl. Anfr. u. X. Y. Z. hauptpostl.

Pachtgesuche

Schrebergarten
in der Nähe des Kaiser-Friedrich-Rings, Mosbacher Straße, zu miet. gesucht. Größe u. Preisangabe unt. B. 390 an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht

Sekundaner erteilt gründl. Unterricht, Stunde 1 Mark. Offerten u. L. 215 an den Tagbl.-Verlag.

R W H

Rheinisch-Westf. Handels- u. Schreib-Lehranstalt
für
Damen und Herren

Fernruf 6610.

Nur
46 Rheinstraße 46,
Ecke Moritzstraße.
Anfang Januar 1917
Beginn neuer Kurse.
Vormittags-, Nachmittags- u. Abend-Kurse.
Anmeldungen täglich
Inhaber und Leiter:
Emil Straus

Besondere Damen-Abteilungen.

Prospekte frei.

Nachhilfe, Schulersatz,

Vorbereitung auf Prüfungen durch energ. erfahr. Philologen. Langjähr. Erfolge, günstige Beding. Behufs brieflicher Auskunft genaue Angab. erb. u. U. 387 an den Tagbl.-Verlag.

Nur 50 Pfge.

Einjr.-Vorber.

Mittelschüler, Private.

Nur Vertrauen.

Gen. Bildungsgangangaben.
Anfragen u. L. 392 Tagbl.-Verl.

Lemmens Handelsschule

10 Sprachen à 50 Lkt. Schriftsätze an Behörden. 15 Jahre Ausland.

Grammatik, Korrespond., Stenographie, Buchführung, Schönschr., Maschinenschr., Generalbeeid. Dolmetscher d. Regier. **Neugasse 5.**

Institut Bein

Wiesbaden. Privat-Handelsschule

Rheinstrasse 115 nahe der Ringkirche

Beginn neuer Tages- und Abendkurse in den gesamten Handelswissensch., Stenographie, Schönschreib. etc. vom 8. Januar an.

Diplom. Handelslehrer Bein.

Gesucht für 2 Knaben (Tertia u. Quinta) während Kurlaufenthalts von 3 Wochen Nachhilfeunterricht. Villa Oranienburg, Leberberg 9.

Verloren · Gefunden

Diejenigen, welche 2. Feiertag bei Kleingarn (Weinzimmer) den Damenpelz mitgenommen, sind erkannt. Wenn dorthin Rückgabe erfolgt, wird von polizeilicher Anzeige abgesehen.

Seid. Schirm

mit Goldknopf, grav. H. B., verloren. Gegen hohe Belohnung abzugeben bei Bär, Schenkendorfstraße 5.

Geschäftl. Empfehlungen

Massagen, ärztl. geprüft, Sophie Feybl, Ellenbogengasse 9, 1 Tr.

Massage, Hand- u. Fußpflege Anny Lebert, ärztl. gepr., Langg. 14, Eingang Schützenhofstraße 1, 2 St. Sprechzeit von 10—12 u. 3—8 Uhr.

Trudy Steffens,

Massage u. Handpflege, ärztl. geprüft, Oranienstr. 18, 1 r., Nähe Adelheidstr. Sprechst. täglich 10—12 u. 3—8 Uhr.

Eleg. Nagelpflege, Massage!

Maria Bomersheim, ärztlich gepr.,

Dotzheimer Straße 2, 1.

Nähe Residenz-Theater.

Massagen, Nagelpflege, Anny Kupfer, ärztl. geprüft. **Langgasse 39, II.**

Massagen — Emmi Störzbach

ärztlich geprüft, Langgasse 39, II.

Elektr. Vibrations-Massage Frau Beumelburg, ärztlich geprüft, Karlstraße 24, 2.

Massage, Hand- und Fußpflege.

Dora Bellinger, ärztlich geprüft.

Michelsberg 15, III.

Aerztl. gepr. Massense

(Nur für Damen). — H. Rudorf, Mittelstraße 4, 1, a. d. Langgasse.

Massage — Heilgymnastik.

Frieda Michel, ärztlich geprüft. Taunusstraße 19, 2. Schräg gegenüber vom Kochbrunnen.

Thure-Brandt-Massagen Marj Kamel isky. ärztl. gepr., Bahnhofstraße 12, 2.

Verschiedenes

Dame

gef. für kranken Herrn, Stenograph. u. Schreibmasch. bev., wöch. einige Stunden Gesellschaft zu leisten. Sonnenberger Straße 34. Pension Winter, Landt. Bewerben Samstag zwischen 4 u. 6 Uhr.

Kontinental- oder Adler-Schreibmaschine

zu leihen oder kaufen gesucht. Off. mit Preis u. P. 214 Tagbl.-Verlag.

Welche bessere Familie würde ein gutes Blüthner-Klavier einer jungen Dame aufbewahren. Dasselbe darf benutzt werden ohne Mietzahlung, am liebsten würde es an einen Lehrer gegeben. Gefl. Off. u. A. 826 an den Tagbl.-Verlag.

Priv.-Entb.-Pens. Fr. Hilb,

Hebamme, Schwalb. Str. 61. Tel. 2122

Elektrische Licht und Kraft Installationen

(Umänderungen, Ergänzungen, Reparaturen) durch das installationsberechtigte

Elektrizitäts-Anlagen-Geschäft Gebr. Kretzer

Telefon 4414. Gneisenaustraße 3. Telefon 4414.

werden prompt und preiswert ausgeführt.

Gummi-Absätze Sohlen

empfiehlt Süddeutsche Gummiabsatz-Niederlage Schwalbacher Straße 23, Laden.

Makulatur

zu haben im Tagbl.-Verlag.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Kontore: Langgasse 21
Fernsprecher 6 50–53.

Mainzer Frauenarbeitsschule E. V.

Unter dem Protektorat J. Kgl. Hoheit der Großherzogin,

Mainz, Emeranstraße 41.

Die Ausbildungs-Kurse in den Seminaren für Haushaltungslehrerinnen, und Handarbeitslehrerinnen, für Kindergärtnerinnen und Jugendleiterinnen und für Hausbeamtinnen, Kinderpflegerinnen, Schneiderinnen und Wäschenäherinnen, sowie alle Einzel-Kurse beginnen

Ostern 1917.

Anmeldungen: im Büro Emeranstraße 41, I, und für d. Kindergärtnerinnen-Seminar Rosengasse 12; daselbst Prospekte und ausführliche Auskunft auf schriftliche Anfragen. Der Vorstand. F 25

Erste Lehr-Anstalt für Damenschneiderei.

Am 2. u. 3. Januar beginnen wieder neue Kurse

im Maßnehmen, Zeichnen, Zuschneiden und praktischen Arbeiten nach ganz neuer Methode. Es kann jede Dame, auch die unbegabteste, die elegantesten Kostüme anfertigen. Dauer des Kursus 6 Wochen, jede Woche 6 Stunden. Preis 15 Mark. Vollste Garantie.

Fr. Kath. Rössler, akad. gebild. Lehrerin, Marktstrasse 6, I.

Stellensuchende Kaufleute

— auch Kriegsbeschädigte — benutzen vorteilhaft die der Gemeinnützigen Kaufmännischen Stellenvermittlung der Verbände Sitz Berlin angeschlossene

Stellenvermittlung des Kaufmännischen Vereins Wiesbaden.

Während des Kriegs vollständig kostenlos. F 404

Bewerbungspapiere sind in unserer Geschäftsstelle, Luisenstr. 26, erhältlich.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden. E. V.

L. RETTENMAYER

GEGR. 1842 WIESBADEN. GEGR. 1842

MÖBELTRANSPORT.
SPEDITION.
LAGERUNG.

BÜRO NIKOLASSTR. 5. TEL. 12 UND 124. 1273

Wer ihn brennen sieht, kauft ihn!

Neuester Schnell-Gas-Heizer „Glut", einfach solider bewährter Metall-Apparat, der im Nu auf irgend einen Gasbrenner aufgeschraubt, in wenigen Minuten ein kaltes Zimmer erwärmt, Wasser kocht und sparsamer ist wie Ofenfeuer. Preis 6 Mk.

Alleinverkauf: Stritter, Nikolasstraße 24.

Abbildung, Gebrauchsanweisung und Prospekt z. D.

Seltenes Angebot!

50 Stück Zigarren Mk. 6.25

alles Lager — hochfeine Qualität bei 1326

Rosenau, Wilhelmstraße 28.

Wer Kriegsbeschädigte

Kaufleute, Bürogehilfen und Arbeiter aller Berufe benötigt, wende sich an die

Vermittelungsstelle für Kriegsbeschädigte im Arbeitsamt,

Dotzheimer Straße 1. F 239

Gaben-Verzeichnis

über weiter eingegangene Geschenke für die Weihnachts-Bescherung der Augenheilanstalt für Arme.

Frau Geh.-Rat Fresenius 100 Zigarren, Frau Margarete v. Gloeden 40 Mk., Frau Dr. Lossen 50 Mk., Herr Fügler 10 Mk., Frl. Dobel 5 Mk., Frl. With 5 Mk., Briefbogen u. Briefhüllen, Fr. Thiel 5 Mk., Paul u. Marie 10 Mk., Firma Lange Zigarren u. Zigaretten, Herr Sassmann 2 Mk., Ungenannt 28 Mk., Fa. Süß 10 Mk., Frl. Kuntze 10 Mk., Frl. Laura Meyer ein Kistchen Zigarren, Frau Randebrock 5 Kistchen Zigarren, Frau Geh.-Rat Hansen 5 Mk., Tabaksbeutel, Bücher u. Postkarten, Frau Landgerichtsrat Geppert 10 Mk., Firma E. Hees 20 Flaschen Wein und 75 Limonaden-Würfel, Wagemann 3 Mk., Frau Juanita Valentiner 50 Mk., Warenhaus Bormaß 25 Mk., Frau Wrede 1 Musikinstrument, 1 Paar Strümpfe, zwei Taschentücher, V. O. 100 Mk., Firma Bacharach 20 Mk., Herr Geh.-Rat Liesegang 10 Mk., Frl. Math. Gräff 2 Mk., Herr Oberleutnant Adolph 10 Mk., Firma Jakob Müller Hüte, Mützen u. 1 Pelzkragen, Firma A. Jost Bälle, Zahnbürsten, Hosenträger, N. N. diverse Gegenstände, Frau E. Pagenstecher 1 Kistchen Zigarren, W. E. 10 Mk., Frau E. Weygandt 5 Mk., Herr Direktor Becker 10 Mk., A. Petersen 5 Mk., H. M. 5 Mk., Frau E. Bühring 5 Mk., W. u. K. Schäfer 10 Mk., M. D. 5 Mk., Frl. Wittmann 3 Mk., Frau Ida Elsas 20 Mk., Oberst H. 10 Mk., Freifrau v. H. 10 Mk., C. Renker 3 Mk., Frau Fritz Strauß-Vogler 20 Mk., Frau E. E. 5 Mk., Frau H. K. 10 Mk., F. S. 20 Mk., N. F. 1 Mk., Frau A. Anding 10 Mk., C. Witzmann 20 Mk., Herr Direktor Rheinholdt 5 Mk., G. 2 Mk., Herr Emil Blust 5 Mk., für das Lazarett 5 Mk., Frau E. B. 20 Mk., Wasmuth 2 Mk., Ungenannt 6 Mk., Herr Direktor Ickrath 20 Mk., Frau Marie Pagenstecher 10 Mk., Exzellenz Generalleutn. z. D. von Meh 40 Mk., Herr Rechtsanwalt C. von Ibell 15 Mk., Frau Justizrat Siebert 10 Mk., Frau Hauptlehrer Göbel 10 Mk., Herr Oberstleutnant Proske 5 Mk., Frau Gerichtsrat Berger 20 Mk., Frau v. Fischer-Treuenfeld 10 Mk., Herr Kom.-Rat Bartling 30 Mk., Frau Oberstleutnant Wilhelmi 5 Mk., Herr General aus'm Weerth 10 Mk., Frau Schmidt 2 Kisten mit div. Geschenken, Frl. Wiesler 5 Mk., Drogerie Crato Christbaumschmuck, Herr General Kettler Kleidungsstücke, Frau Arnold Abend 30 Mk., Fr. u. L. K. Schenten 30 Mk., Herr Hauptm. a. D. Werner 20 Mk., Herr Rentner Löhndorf 10 Mk., Herr General v. Fritsch 10 Mk., Ungenannt 3 Mk., Frau Gr. 10 Mk., Frau W. 10 Mk., Frl. Kinkel 5 Mk., F. G. 5 Mk., E. K. 20 Mk., P. Sonnenberg 5 Mk., Geschw. Wagemann 10 Mk., Adolf Damm, Möbelfabrik, 5 Mk., Frau Glaser 15 Mk., Frau Aletta Ulener 50 Mk.

An dieser Stelle sagen wir nochmals allen den edlen und hochherzigen Spendern, die auch am Weihnachtsfeste des dritten Kriegsjahrs unserer Verwundeten und Kranken in besonders wohlwollender Weise gedacht haben, unseren herzlichsten Dank. F 201

Für die Verwaltungskommission der Augenheilanstalt für Arme.
Oberstleutnant a. D. Walter.

Baumkerzen

noch in großer Auswahl.

Gustav Ertel, Seifenfabrik,

Langgasse 17.

Neujahrs-Karten!

Reiche Auswahl. Billige Preise.

Carl J. Lang

Bleichstraße Ecke Walramstr. **35.**

Unsere gutschäumende, feste weiße

Seife Pfund 1 Mk.

so lg. Vorr. Philippsbergstr. 38, P. L.

Eleganteste Jackenkleider

u. Gesellschaftskleider fertigt tadellos sitzend von 20 Mk. an, elegante Blusen u. Röcke von 5 Mk. an. Off. u. M. W. 1878 hauptpostlagernd.

BESUCHSKARTEN

in jeder Ausstattung fertigt die L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden
Kontore im „Tagblatthaus", Langgasse 21
Fernsprecher 6650/53

Kognak, Arrak, Rum,

Ia Punsch-Essenzen — Himbeersirup Ia mit Zucker

Drogerie Backe, Taunusstr. 5, gegenüber dem Kochbr.

Meinen Geschwistern, Verwandten und Bekannten die traurige Mitteilung von dem Tode unseres beinahe 59 Jahre alten guten Bruders

Adolf Karb.

Wiesbaden, den 27. Dez. 1916.

Franz Karb.

Die Beerdigung findet Samstag nachm. 3½ Uhr, vom Leichenhause des Südfriedhofes aus statt.

Blumenspenden dankend verbeten. 1408

Anzeigen

für das am 2. Januar 1917 erscheinende

Dienstag-Morgenblatt

beliebe man uns bis

Samstag Abend 7 Uhr

einzureichen.

Der Tagblattverlag.